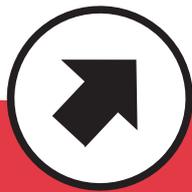


PAGES

2.17



Inhalt

Aktuell

4-13

- Vorbereitung für den modernen Zahlungsverkehr – QR-Rechnung mit Zahlteil ersetzt die alten Einzahlungsscheine 4-7
- AbaCliK: Verdoppelung der Business-App-Nutzer 9
- Bereits 10'000 Anwender vertrauen Cloud-Lösungen von Abacus – dank AbaWeb erübrigen sich Datensicherungen und Updates 10-11
- Flottenmanager zu Besuch bei Abacus – Firmenfahrzeuge wollen gut verwaltet sein 12-13



Programme, Produkte, Technologien

14-21

- Die Abacus Lohnbuchhaltung 2017 schützt den Mailversand – Secure Mail für die Gehaltsanzeige 14-17
- Betriebe bekommen ein Gesicht – Organigramme verschaffen unternehmerische Einsichten 18-21



Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen

22-75

- Mobile Zeiterfassung schnell einführen – kostengünstiges Abacus-Angebot für KMU 22-24
- Arnold AG ist bestens vernetzt dank digitaler Zeiterfassung – 550 Mitarbeiter nutzen Smartphone App AbaCliK 25-28
- Tourismus im digitalen Wandel – Schwyz Tourismus beschreitet mit AbaNinja neue Wege 29-31
- Appenzeller Alpenbitter – Tradition, Integration und Innovation – Appenzeller setzen auf Abacus-Software 32-35
- Ohne Spitzensoftware keine sportlichen Höchstleistungen – verbesserte Planung und Budgetierung dank Abacus, AXview und Jedox bei Swiss-Ski 36-39
- Innerschweizer Treuhandunternehmen betreut bereits 300 KMU via Cloud – AbaWebTreuhand findet grossen Anklang 40-43
- "Coole Lösungen sind unsere Leidenschaft" – Kältetechniker mit Abacus ERP-Gesamtlösung 44-47



- Mobile und effiziente Serviceprozesse für hochwertige Medizintechnik 48-51
- "Finish vom Feinsten" – Oberflächenspezialist erhält mit Abacus-ERP strukturierte Prozesse 52-55
- FELFEL revolutioniert die Esskultur am Arbeitsplatz – preisgekröntes Jungunternehmen will mit Abacus wachsen 56-59
- Rechnungs- und Personalwesen in heterogener Umgebung – Drehscheibe organisiert den Datenaustausch 60-63
- Gemeindewerke setzen auf die Digitalisierung – Standardisierung verkürzt Dienstwege 64-67
- Integration ist beim Blinden- und Behindertenzentrum Bern auch ein digitales Thema 68-71
- ITworks:CARE – eine Erfolgsgeschichte wird 10 Jahre jung – soziale Institutionen vereinfachen ihre Administration 72-75

Produktportrait

76-81

- Kundenbeziehung mit integrierter Telefonlösung c-phone beleben 76-78
- Finanzplanung mit plektra 79-81



Vertriebspartner News

82-87

- Gut besuchter Branchentreff für öffentliche Verwaltungen – kleine Feier zur zwanzigjährigen Partnerschaft 82-83
- 30 Jahre Orbeco Unternehmensberatung – vom Rheintal über St. Gallen ins Appenzellerland 84-85
- Asept und PROVIS spannen zusammen – Gemeinsam für die Bau- und Immobilienwirtschaft 87



Team

88-89

- Mitarbeiterportrait 88-89

Kurse

90

- Abacus-Kursprogramm bis März 2018 90

Varia

91

- Abacus gratuliert zum Firmenjubiläum 91
- Impressum Pages 2/2017 91

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser



Abacus Research hat einen weiteren Meilenstein in seiner Geschichte erreicht: Die Marke von 10'000 Benutzern der AbaWeb-Lösung ist vor kurzem durchbrochen worden. Vor neun Jahren hat Abacus erstmals Web-Abos für die Fibu lanciert. Auch mit weit über zehntausend Anwendern wartet inzwischen die mobile App AbaCliK auf, für die sich bereits innerhalb eines Jahres die Nutzerzahl von 6'000 auf 12'000 Nutzer verdoppelt hat. Es ist ja fast schon zur Regel geworden, dass im Rahmen einer modernen ERP-Gesamtlösung die neuen Instrumente zur mobilen Anwendung bereits nicht mehr aus dem Tagesgeschäft wegzudenken sind: Sei dies, um Arbeitszeiten zu erfassen, Serviceaufträge vor Ort beim Kunden zu bearbeiten oder Anwendern einen Online-Zugriff auf Buchhaltungsdaten zu ermöglichen. Diese fulminanten Entwicklungen im Bereich der mobilen Applikationen und der Cloud widerspiegeln sich in den Anwenderportraits dieser Pages-Ausgabe. Entsprechende Praxisbeispiele sind auf den kommenden Seiten ebenso zu finden wie auch ein Anwenderbericht über Schwyz Tourismus, wo die Cloud Business Software AbaNinja zum Einsatz kommt.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Ihr Pages-Team

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch über den Abacus Newsletter:
www.abacus.ch/newsletter



Vorbereitung für den modernen Zahlungsverkehr – QR-Rechnung mit Zahlteil ersetzt die alten Einzahlungsscheine

Der bisherige Einzahlungsschein in den Farben rot, orange, blau oder grün wird ab Januar 2019 von der sogenannten QR-Rechnung abgelöst. Die wichtigste Neuerung betrifft den QR-Code auf dem Zahlteil der Rechnung. Eine geplante Periode von zwei Jahren, in der beide Versionen gleichzeitig gültig sind, verschafft voraussichtlich genügend Zeit für die Umstellung. Mit der Version 2018 der Abacus Business Software wird diese reibungslos gelingen.



Offiziell heisst der Nachfolger der bisherigen Einzahlungsscheine "Zahlteil QR-Rechnung". QR steht für Quick Response, auf Deutsch schnelle Antwort, und ist ein zwei-dimensionaler Code, der anfangs der 90er Jahre entwickelt wurde. Indem die QR-Rechnung diesen integriert, erleichtert er den digitalen Zahlungsverkehr, indem er alle dafür nötigen Zahlungsinformationen beinhaltet. Die Abacus Business Software ist in der Lage, diesen zu lesen, zu schreiben und automatisch zu verarbeiten.

Nach einer Übergangsphase von voraussichtlich bis zu zwei Jahren sollen die alten Einzahlungsscheine der Vergangenheit angehören. Sie werden ab Anfang 2019 durch die QR-Rechnung abgelöst.

Die Vorteile des "Zahlteils QR-Rechnung"

Für alle Zahlungsarten

Die QR-Rechnung gilt für sämtlichen Online- und Offline-Zahlungsarten bei den Schweizer Banken und der PostFinance. Mit dem neuen Einzahlungsschein wird es möglich sein, direkt am Post- oder Bankschalter einzuzahlen.

Auslandzahlungen in Euro möglich

In der EU und im EWR ist die Angabe der IBAN obligatorisch. Sie ist zwingender Bestandteil einer QR-Rechnung und gilt auch für Auslandszahlungen. Eine QR-Rechnung kann sowohl in Schweizer Franken als auch in Euro ausgestellt werden.



Die neue QR-Rechnung löst den bisherigen Einzahlungsschein ab.

Reduzierte Fehlerquote

Der QR-Code enthält alle wichtigen Zahlungsinformationen inklusive diejenigen, die vorher in der OCR-B Zeile enthalten waren. Dabei entfällt handschriftliches Ausfüllen, wodurch sich die Lesbarkeit der Daten erhöht und sich die Fehlerquote reduziert.

Mobil, schneller und sicherer

Lesegeräte und Smartphones können QR-Code lesen. Mit nur einem Klick können sämtliche Zahlungsinformationen beim mobilen Banking via Smartphone oder für das E-Banking mit einem Lesegerät erfasst und an eine Bank gesendet werden. Damit wird der Zahlungsverkehr schneller und sicherer.

Einfach zu Hause ausdrucken

Der QR-Code ist schwarz-weiß, was den Ausdruck mit handelsüblichen Druckern erleichtert. Belegrohlinge braucht es nicht mehr. Auch muss nichts mehr manuell erfasst oder nachträglich ergänzt werden.

*Die alten
Einzahlungsscheine
werden ab Anfang 2019
durch die QR-Rechnung
abgelöst.*

Ohne Internetanschluss lesbar

Alle für eine Zahlung benötigten Informationen sind sowohl im Swiss QR-Code enthalten als auch auf dem Zahlteil aufgedruckt. Die Rechnung bleibt demzufolge weiterhin ohne technische Hilfsmittel lesbar.

Für TWINT und E-Rechnung

Eine QR-Rechnung kann auch mit TWINT oder E-Rechnung verarbeitet werden, falls ein Rechnungssteller dies anbietet.

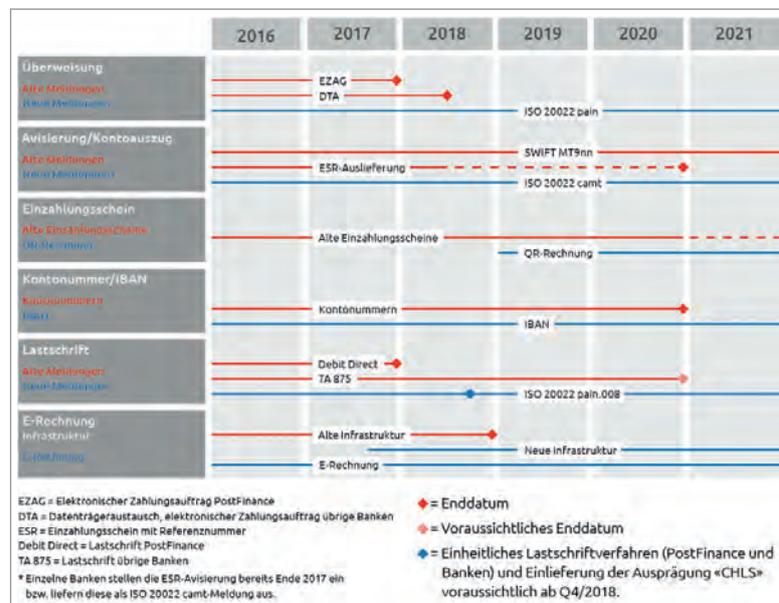
*Der QR-Code enthält
alle wichtigen
Zahlungsinformationen.*

Abacus-Versionen und neue QR-Rechnung

Das Erstellen von QR-Rechnungen mit Zahlteil wird ab der Abacus Version 2018 möglich. Damit diese von den Versionen 2016 und 2017 gelesen werden können, wird die Verarbeitung mit bestehenden Funktionen auf diese Versionen rückportiert.

ISO 20022: Der Countdown läuft

Ab Januar 2018 ist es nicht mehr möglich, bei der PostFinance einen elektronischen Zahlungsauftrag (EZAG) oder ein Debit Direct einzureichen. PostFinance-Kunden müssen demnach bis Ende 2017 die ISO-20022-Migration abgeschlossen haben. Bei den Banken müssen die neuen Meldungstypen nach ISO 20022 bis Mitte 2018 eingereicht werden.



Offizieller Fahrplan zur Einführung des neuen Zahlungsverkehrs (www.paymentstandards.ch)

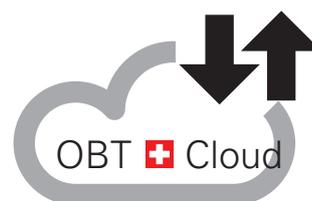
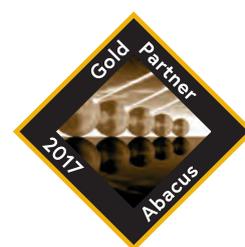
Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



Kompetenz schafft Vertrauen

Umfassend und individuell können wir Sie optimal beraten. Rund 100 Informatikspezialisten beraten und betreuen ihre Kunden bei der Implementation von erprobten Branchen- und Infrastruktur-Lösungen für ein effizientes Arbeiten. Als **führender Abacus-Partner** sind wir fit für Höchstleistungen.

Unser Team ist für Ihre Herausforderungen bereit!



Informatik-Standorte:

Zürich
Reinach BL
Oberwangen BE
St.Gallen

ISO 2022 ready PaymentStandards.CH

Abacus ist bereit für ISO 2022

Abacus hat von der SIX Payment das Label ISO 2022-Ready erhalten. Die von Abacus erstellten ISO 2022-Meldungen wurden erfolgreich sowohl auf dem Validierungsportal von SIX als auch auf der Testplattform von mindestens zwei Schweizer Finanzinstituten wie jene von Raiffeisen, UBS, Credit Suisse, PostFinance, Zürcher Kantonalbank und SIX getestet.

Anwender mit Abacus-Software haben während einer Testphase die Möglichkeit, Erfahrungen mit den neuen Meldungstypen zu sammeln, da die Abacus-Software die neuen ISO 2022-Meldungstypen seit längerem bereits unterstützt. Da es allerdings seitens der Finanzinstitute immer wieder zu Anpassungen bei den Spezifikationen kommt, kann die Umsetzung noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Aus diesem Grund ist es zu empfehlen, die installierte Software-Version immer mit dem neuesten Patch zu aktualisieren.

Die neue QR-Rechnung ermöglicht einen sichereren und schnelleren digitalen Zahlungsverkehr als bisher. Abacus unterstützt die Umstellung auf den modernen Zahlungsverkehr. ◆

Abacus-Version	ISO Meldungstypen	Geschäftlicher Bezug
Ab Version 2015 Servicepack vom 20.5.2015	pain.001	Kreditoren-oder Lohnzahlungen DTA/EZAG werden durch pain.001 abgelöst.
	pain.002	Statusreport für die übermittelten Zahlungsaufträge (DTA-, EZAG-Protokolle)
	camt.053/054	Kontoauszug für Tagesend und Intraday/Vormerkposten ohne Detailanvisierung Ergänzung zu SWIFT MT940/MT942
Ab Version 2016 Servicepack vom 20.5.2016	camt.054	Zahlungseingänge und Rückmeldungen aus der Verarbeitung von Einzahlungsscheinen Ablösung von ESR-Rückmeldungen (v11, BESR)
Ab Version 2016 Servicepack vom 20.11.2016	pain.008	Lastschrifteneinzug gemäss ISO 20022-Standard (SIX)
	pain.002	Statusreport für die übermittelten Lastschrifteneinzüge
	camt.053/054	Kontoauszug mit Detailanvisierungen auf für Rückmeldungen aus der Verarbeitung von Einzahlungsscheinen und Lastschrifteneinzügen

Umsetzung des neuen Zahlungsverkehrs in den Abacus-Versionen

ISO 2022 Änderungen

In der CAMT-Spezifikation der SIX Interbank Clearing vom März 2017 wurden diverse XML-Elemente verändert:

1. Der ESR-Storno hat ein neues XML-Element erhalten.
2. Beim LSV wurden die XML-Elemente "Zahlungspflichtiger" und "Zahlungsempfänger" getauscht.
3. Beim Sepa Direct Debit wurden die XML-Elemente "Zahlungspflichtiger" und "Zahlungsempfänger" getauscht.
4. Der ESR in EUR wurde neu spezifiziert.

Aufgrund dieser Änderungen konnten gewisse Geschäftsfälle nicht mehr richtig erkannt und verarbeitet werden. Die Korrekturen zu den Punkten 1 bis 3 wurden auf der Abacus Version 2017 und 2016 mit dem Patch vom 20.6.2017 ausgeliefert. Die Korrektur für Punkt 4 war im Patch vom 20.7.2017 enthalten.

Alte Dateien der Testplattformen sollten durch neue ersetzt werden. Ansonsten könnte das Problem auftreten, dass camt- und pain-Meldungen keine Versionierung haben, was unter gewissen Umständen zu Komplikationen führt.



Vertrauen ist gut – Kompetenz ist besser.

Wer neue Wege geht, braucht Mut, Weitsicht und Vertrauen. Wir von PwC haben viel in die digitalen Technologien investiert, weil wir sie als Erfolgsparameter für die Zukunft sehen. Unsere Lösungen haben wir mit unserer bewährten Praxiserfahrung auf Ihre Ansprüche hin optimiert. So bleiben Sie rundum mobil und greifen von überall her auf Ihre Daten und Prozesse zu.

PricewaterhouseCoopers AG
Brigitte Zulauf, Leiterin Treuhand/Corporate Support Services Switzerland
Birchstrasse 160, CH-8050 Zürich, +41 58 792 47 50, brigitte.zulauf@ch.pwc.com



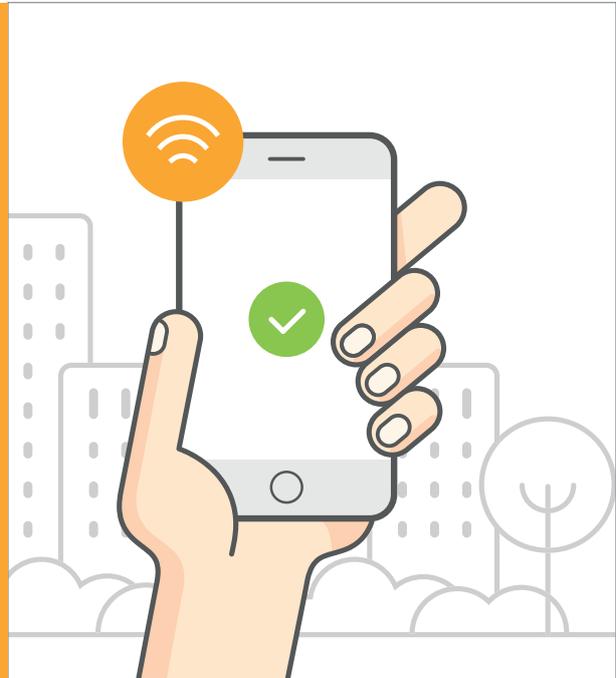
© 2017 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.

Gehen Sie mit uns neue Wege.

Jeweils im Herbst und im Frühling führen wir an wechselnden Standorten von PwC in der Schweiz diverse Anlässe zu neuen ABACUS-Anwendungen und aktuellen Themen rund um ABACUS durch. Kontaktieren Sie Marcel Bättig unter marcel.baettig@ch.pwc.com oder informieren Sie sich laufend über www.pwc.ch/academy. Wir freuen uns auf Sie.

AbaCliK: Verdoppelung der Business-App-Nutzer

Seit Jahresbeginn hat sich die Anzahl der AbaCliK-Anwender von 6'000 auf 12'000 erhöht. Sie verteilen sich auf rund 280 Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Damit ist die Digitalisierung von Unternehmensprozessen mit mobiler Spesenerfassung oder automatischer Arbeitszeitkontrolle definitiv in der KMU-Welt angekommen.



AbaCliK ist die Smartphone-App zur Erfassung und Verwaltung von Leistungen, Spesen und Reisekosten, Arbeitszeiten und Absenzen sowie weiteren Mitarbeiterdaten. Die unterwegs aufgenommenen Daten lassen sich nahtlos mit der Abacus Business-Software synchronisieren. Damit ist es Firmenmitarbeitenden auch möglich, ihre persönlichen Daten im Betrieb mobil einzusehen und Mutationen gegebenenfalls selber vorzunehmen wie Angaben zur Adresse, zum Zivilstand oder zu Ansprüchen auf Kinderzulagen. Mit der App lassen sich auch Lohnabrechnungen oder Lohnausweise direkt zustellen.

"Die Verdoppelung von 6'000 auf 12'000 AbaCliK-Nutzer in der Zeitspanne von etwas über einem guten Halbjahr verweist darauf, dass die Digitalisierung vermehrt bei KMU zur Kostenreduktion und Vereinfachung der Administrations-

prozesse genutzt wird", erläutert Abacus-CEO Claudio Hintermann die markante Zunahme. Dazu beigetragen haben dürften sicherlich auch das angepasste Arbeitsgesetz und die entsprechende SECO-Verordnung, die Unternehmen seit Jahresanfang verpflichtet, Arbeitszeiten und Pausen ihrer Mitarbeitenden zu dokumentieren. Mit AbaCliK erfolgt das automatisch. Hintermann ergänzt: "Mit unserer

Standard-App sind nun auch KMU und nicht nur Grosskonzerne in der Lage, Vorzüge der Digitalisierung schnell, problemlos und kostengünstig zu nutzen." Weitere Vorteile liegen zudem in der Beseitigung der "Zettelwirtschaft" hinsichtlich Spesenbelegen, die sich mit AbaCliK ebenfalls digitalisieren und zur Weiterverarbeitung in die Abacus Business Software einspeisen lassen. ♦



ABACLICK
by Abacus

Um Spesen zu digitalisieren und zu erfassen reicht es, Quittungszettel mit der Smartphone-App AbaCliK aufzunehmen.

Bereits 10'000 Anwender vertrauen Cloud-Lösungen von Abacus – dank AbaWeb erübrigen sich Datensicherungen und Updates

Neun Jahre nach der Einführung seiner Weblösung verzeichnet Abacus den 10'000sten AbaWeb-Nutzer. Gefeierte werden der Anwender, das Prüflabor PAConsult Swiss und sein Cloud-Betreiber, die Schaffhauser Treuhandgesellschaft Klauser & Partner. Die Tester setzen auf die Business-Cloud-Lösung AbaNinja für die Fakturierung und die Finanzbuchhaltung, die als Abo auf der AbaWebTreuhand-Lizenz ihres Treuhänders geführt wird.



v.l. Johannes Lüttmann, Geschäftsführer und Prüflingenieur der PAConsult Swiss; Flavio Knellwolf, Abacus Research; Sandra Häni, Treuhänderin Klauser & Partner

ABA WEB by Abacus

Der 10'000ste Nutzer von AbaWeb ist mit PAConsult Swiss ein auf Umweltsimulationen spezialisiertes Prüflabor und im Bereich Verpackungsprüfung und Produktqualifizierung tätig. Zur Feier des Tages übergab Flavio Knellwolf, Business Developer bei Abacus, dem Geschäftsführer und Prüflingenieur Johannes Lüttmann sowie dessen Treuhänderin und Abacus AbaWeb-Betreuerin Sandra Häni von der Schaffhauser Treuhandgesellschaft Klauser & Partner je einen sogenannten Jeroboam resp. eine fünf-Liter-Flasche mit Wein des legendären piemontesischen Guts Bracco. Die Idee dahinter: Die beiden Jeroboam enthalten 10'000 Milliliter des köstlichen Getränks und somit in etwa gleich viel Tropfen, wie es ab jetzt AbaWeb-Anwender gibt.

PAConsult Swiss ist auf dem Rhytech-Areal in Neuhausen am Rheinfall angesiedelt und dort Teil des Technologieparks Rhytech Materials World für Materialwissenschaften und Oberflächenstrukturen. Ihre beiden Standbeine

Die Cloud-Lösung ermöglicht es, Arbeiten zwischen dem Treuhänder und dem Kunden besser und effizienter aufzuteilen.

sind Verpackungs- und Baumusterprüfungen. Diese erfolgen stets im Auftrag von Kunden. Als der Firmeninhaber vor vier Jahren einen geeigneten Standort für eine Neugründung suchte, überzeugte ihn die Lokalität in Neuhausen wegen der unmittelbaren Nähe zu bisheri-

gen Kunden in Deutschland und der zentralen Lage in der Mitte Europas. Für die Schweizer Firmengründung fand er mit der Schaffhauser Klauser & Partner eine geeignete Treuhandfirma, der er auch gleich die gesamte Buchführung für die neue Unternehmung übertrug. Angesichts steigender Kundschaft und dementsprechend vermehrten Rechnungsstellungen schlug Treuhänderin und Abacus-Spezialistin Sandra Häni, welche die PAConsult Swiss seit der Gründung betreut, letztes Jahr den Einsatz von AbaNinja vor. Bis dahin, berichtet Johannes Lüttmann, Geschäftsführer der Schweizer Niederlassung, hätte sein Vorgänger die Debitorenrechnungen in einem Karton gesammelt, bevor er sie an die Buchhaltungsstelle weitergab.

PAConsult Swiss GmbH

Das Labor führt Produkttauglichkeitsprüfungen nach europäischen und internationalen Normen sowie internen Qualitätsstandards durch. 2013 als Schweizer Tochter gegründet, führt es Simulationen bezüglich Umwelt und Transport durch und ist als Dienstleister für Zulassungsprüfungen qualifiziert. Für die Tests und Simulationen werden die späteren Bedingungen der jeweiligen Einsatzorte im Labor mit entsprechenden Einrichtungen wie etwa bewegliche Tische für Schock- und Schütteltests, Stapelprüfer, Falttisch und Staubkammer simuliert. Eine Salznebelkammer wird für Korrosionsprüfungen von Panzerfahrzeugen oder Schiffen verwendet. PAConsult Swiss versteht sich als Dienstleister, der mit speziellen Simulationen seinen Kunden zu qualitativ hochwertigen und sicheren Produkten und Verpackungen verhilft. Die Kunden stammen etwa aus dem Pharmabereich, für die beispielsweise die Resistenz und Reinhaltung der Packungen von Sendungen mit Spritzen in Fall- oder Erschütterungstests untersucht werden. Das Labor beschäftigt derzeit sechs Mitarbeitende, wobei eine Mitarbeitende einen kaufmännischen und die restlichen Mitarbeitenden einen technischen Hintergrund haben.

paconsult
SWISS 

www.paconsult.ch

AbaNinja reduziert Aufwand für Buchführung

Die Cloud Business Software von Abacus automatisiert in Kombination mit einer Abacus Finanzbuchhaltung die Buchführung. Der Buchungsaufwand reduziert sich für einen Treuhänder massiv, wenn der Kunde AbaNinja für die Rechnungsstellung nutzt, da pro Produkt oder Dienstleistung nur bei erstmaliger Verbuchung die korrekte Kontierung vom Benutzer eingegeben werden muss, anschliessend kennt AbaNinja die Verbuchungslogik.

ABANINJA
by Abacus

www.abaninja.ch

Win-win-Situation

Die Schaffhauser Klausner & Partner beschäftigen sich seit der Einführung von AbaWeb im 2009 als eine der ersten Treuhandfirmen mit dem Cloud-System. Häni taxiert AbaNinja respektive AbaWeb als eine perfekte Lösung, um mit Kleinfirmen wie PAConsult Swiss zusammenzuarbeiten. Die Cloud-Lösung ermögliche es, so Häni, Arbeiten zwischen dem Treuhänder und dem Kunden besser und effizienter aufzuteilen und diesem beim Support zur Seite zu stehen, indem sie als Host der Abacus-Systeme den gleichen Zugriff hätte wie der Programmanwender von PAConsult. So kann direkter Support geleistet werden und die Erfassungsarbeiten erledigt soweit möglich der Kunde selber. "Wir stehen mit unserem Fachwissen zur Seite und erstellen die MWST-Abrechnungen, Ab-

schlüsse sowie die Steuererklärung", erklärt Häni. Das ergibt eine "win-win-Situation" für alle Beteiligten: Der AbaWeb-Anwender kann Kosten sparen und hat laufend Einsicht in seine Buchhaltung, wobei der Treuhänder sich so auf seine Beratungstätigkeit konzentrieren kann.

AbaNinja nutze er in der Tat nur für die Rechnungserstellung, bestätigt Lüttmann, und zur Übersicht das dazugehörige Dashboard. Der Prüferingenieur ist sehr zufrieden mit dieser Lösung und taxiert sie als ein einfaches, sehr intuitiv zu bedienendes Werkzeug. Es deckt bisher alle seine Anforderungen ab und funktioniert bisher stets tadellos. Der Einsatz von AbaNinja hilft laut Lüttmann Kosten einzusparen, da es nicht von einem Mitarbeitenden betreut werden muss, ebenso wenig muss er sich um Da-

tersicherungen kümmern, da dies der Treuhänder übernimmt. Des Weiteren schätzt er, dass aus demselben Grund das Installieren von Updates obsolet geworden ist und er auch dank dem Web AbaNinja ortsunabhängig nutzen kann wie etwa in den Ferien. Er könne, schliesst er, für Unternehmen dieser Grösse den Einsatz von AbaNinja nur empfehlen. ♦

Flottenmanager zu Besuch bei Abacus – Firmenfahrzeuge wollen gut verwaltet sein

Zur Veranstaltung "AbaFleet-Flottenmanagement" fanden rund 40 Interessierte den Weg zum Hauptsitz von Abacus. Ihnen wurde die jüngste Enterprise-Lösung vorgestellt, mit der sich Fuhrparks von KMU optimal verwalten lassen. Zudem berichteten erste Anwender über ihre Erfahrungen mit der Software.



Die Einführung zur Veranstaltung übernahm Ralf Käser, Leiter der Geschäftsstelle des Schweizerischen Fahrzeugflottenbesitzer-Verbands (sffv). Dieser ging aus der 1975 als Folge der Ölkrise gegründeten Interessengemeinschaft von Fahrzeugflottenbesitzern hervor und zählt derzeit rund 300 Firmenmitglieder, die zusammen rund 100'000 Fahrzeuge managen. Im Fokus des Verbands steht der Wissensaustausch unter den Flottenbesitzern und die Optimierung der Kostenverwaltung im Flottenbereich. Derzeit favorisieren er und der sffv moderne Software-Lösungen. Käser präziserte: Um die Arbeit seiner Verbandsmitglieder zu professionalisieren und Fahrzeugflotten optimal zu planen, zu bewirtschaften und zu kontrollieren, brauche es gute Instrumentalisierungen. Mit AbaFleet hat

Abacus innert Jahresfrist gemeinsam mit branchenerfahrenen Spezialisten und Firmen als Betatestern eine KMU-Lösung entwickelt, die der sffv, so der Verbandsvertreter, mit gutem Gewissen seinen Mitgliedern empfehlen könne.

Informationen sind jederzeit nach einzelnen Fahrzeugen oder Eingabedaten abrufbar.

Zu den Betatestern gehörte der schweizweit tätige Reinigungsbetrieb RohrMax, der mit Hilfe der Abacus-Partnerin All Consulting das System bereits voll integriert und in Betrieb genommen hat. Dessen Vorteile würden darin liegen, dass nun alle für ihn relevanten Daten über die rund 230 Fahrzeuge zentral gehalten würden,

berichtete der Verantwortliche für den Fahrzeugunterhalt bei RohrMax, Valentino Discolo, und sich somit zeitaufwendiges Suchen in verschiedenen Systemen und Medien erübrigt. Ausserdem lassen sich nun damit leicht Benchmark-Auswertungen aus anonymisierten Daten nach Autokategorie, Branche und Firmengrösse tätigen, Grundlagen für Entscheidungen zusammenstellen und die Flotte sowie die Fahrzeugnutzung optimieren.

Die langjährige Abacus-Nutzerin Müller Gleisbau verfügt über rund 160 Fahrzeuge. Wie Markus Engel von der Geschäftsleitung berichtete, sei dank der Unterstützung der Abacus-Partnerin Acept AbaFleet seit Jahresanfang im Einsatz und in der Projektverwaltung als separater Geschäftsbereich integriert. Damit ist garantiert, dass die Daten



Fotos: Raffael Künzle, aboutFLEET

automatisch auf ihre Plausibilität geprüft werden. Zudem seien, so Engel, die Informationen jederzeit nach einzelnen Fahrzeugen oder Eingabedaten abrufbar. Auch sämtliche Abrechnungen der Treibstoffanbieter können nun direkt als Excel-Datei importiert werden, so dass eine manuelle Eingabe entfällt. Die Auswertungen über die Fahrzeugflotte, die Kosten und den Verbrauch von einzelnen oder aller Fahrzeuge sind via Mausclick bequem verfügbar. Bei Fahrerwechsel informiert das System automatisch. Dank einer angepassten Maskengestaltung hätten sich in AbaFleet alle Anwender schnell zurecht gefunden, schloss Engel.

Danach erläuterte Balz Eggenberger vom Beratungsunternehmen fleetcompetence europe die steuerlichen Konsequenzen der Beschränkung des Fahrkostenabzugs, wie sie in der eidgenössischen Ab-

stimmung vor drei Jahren über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) beschlossen wurde. Grob gesagt, so Eggenberger, je länger ein Arbeitsweg sei, desto unattraktiver werde ein Geschäftsauto für Angestellte.

Abrechnungen der Treibstoffanbieter können nun direkt als Excel-Datei importiert werden.

Allerdings zeigte er eine Win-win-Situation auf, wie sich Leasing durch reverse Lohnwandlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit Geschäftsfahrzeugen der Mittelklasse lohnen könne. Markus Schwingel, der Mitinhaber und Geschäftsführer des Ostschweizer BMW-Händlers Christian Jakob, stellte zusammen mit Timo Di Pardo, Leiter Corporate & Direct Sales BMW Schweiz, das Konzept

des Deutschen Autobauers vor, mit Hilfe sogenannter Fleet Competence Center Ansprüchen Flottenverantwortlicher gerecht zu werden.

Zum Abschluss der Veranstaltung berichtete Abacus-Produktmanager Raffaele Grillo über die aktuellen Weiterentwicklungen von AbaFleet.

Das fand Wolfgang Pauritsch, Flottenmanager der Firma Walter Meier (Klima Schweiz), eine SAP-Anwenderin und Nutzerin einer Einzellösung für das Fahrzeugmanagement, die auf einer Access-Datenbank aufbaut, besonders interessant. Ihm gefiel, dass ihm im Rahmen der Tagung die Aktualitäten in Sachen Flottenverwaltung aufgezeigt wurden. Der lange Weg in die Ostschweiz habe sich auch für ihn gelohnt, resümiert Daniel Weber die Veranstaltung. Er ist Leiter Einkauf und Logistik und somit auch der Flottenchef der langjährigen Abacus-Anwenderin Energie Thun. Im Zug von Automatisierungswünschen keimte die Idee auf, über AbaProject die eigene Flotte inklusive Privatautos effizienter zu verwalten. Weber gefällt die vorgestellte Standardlösung, insbesondere wie sie von Müller Gleisbau eingesetzt wird. Claudio Noser, CFO des Blumen- und Pflanzendetaillisten Raif Group aus Wollerau, fand beide Praxisbeispiele spannend, zumal bisher seine Firma ihre Flotte nur über Excel-Dateien verwaltet hat. ♦

Die Abacus Lohnbuchhaltung 2017 schützt den Mailversand – Secure Mail für die Gehaltsanzeige

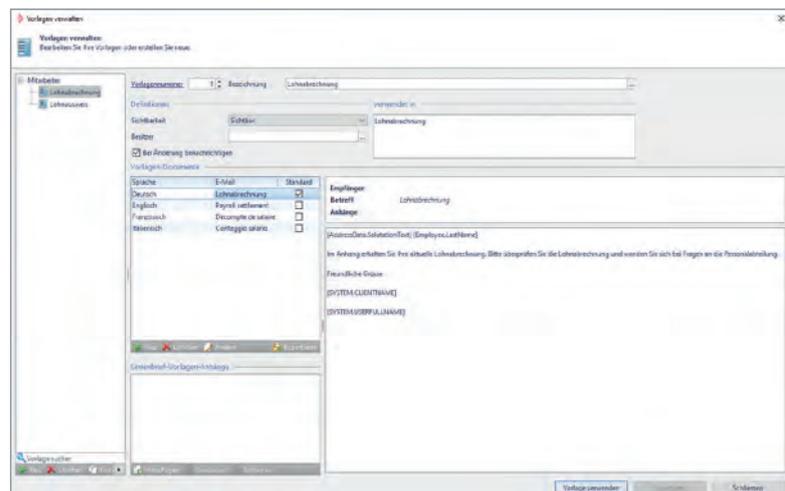
Die Abacus Lohnbuchhaltung vereinfacht Prozesse, insbesondere in der Personalabteilung. Dafür wurde die Version 2017 mit Secure Mail ausgestattet und um Funktionen für den integrierten E-Mail-Versand erweitert.



Die Abacus Lohnbuchhaltung 2017 erhielt diverse neue Funktionen, die für erleichterte Abläufe in der Personalabteilung sorgen. Damit lassen sich nun Serienmails elektronisch, vertraulich und in verschiedenen Sprachen verschicken. Die Aufbereitung von E-Mails mit gleichbleibenden Inhalten können

Frei definierbare Vorlagen sorgen für eine schnellere Abwicklung im Erstellen der Meldungen.

unnötig viel Zeit beanspruchen, wenn sie ohne Vorlagen erstellt werden müssen. Frei definierbare Vorlagen sorgen nun aber für eine schnellere Abwicklung im Erstellen der Nachrichten. So sind jetzt Betreff, Texte und Anhänge in der Abacus Business Software im Vo-



In der Vorlagenübersicht lassen sich auf einen Blick alle Details erfasster E-Mail-Vorlagen einsehen.

raus frei definierbar und für jedes weitere Mailing nutzbar. Vorlagen lassen sich mehrsprachig speichern, so dass Mitarbeitende E-Mails in ihrer bevorzugten Sprache erhalten.

Sicherer Versand, dank Secure Mail

Wichtigste Anforderung für den Online-Versand von Lohndaten ist deren Geheimhaltung. Abacus unterstützt darum Secure Mail-

Dienste wie "IncaMail" und "PrivaSphere". Sie verschlüsseln die Nachrichten und gewährleisten auf einfache Weise den erforderlichen Schutz: Eine HTML-Datei im Anhang leitet den Adressaten via Doppelklick auf die Homepage des Secure Mail-Betreibers. Erst nach einem Login erhält dieser dort Zugang zur Nachricht inklusive möglichen Anhängen.

E-Mail aus dem Lohnabrechnungsprogramm direkt starten

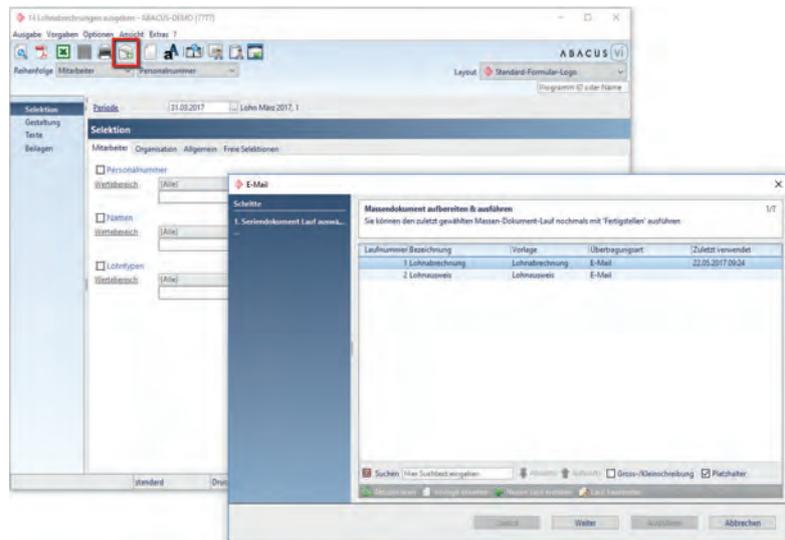
Die Abacus Lohnbuchhaltungssoftware erlaubt es nun, direkt E-Mails und Secure Mails in Serie aus dem Lohnabrechnungsprogramm wie auch aus dem Programm zur Erstellung der Lohnaus-

Abacus unterstützt Secure Mail-Dienste wie "IncaMail" und "PrivaSphere".

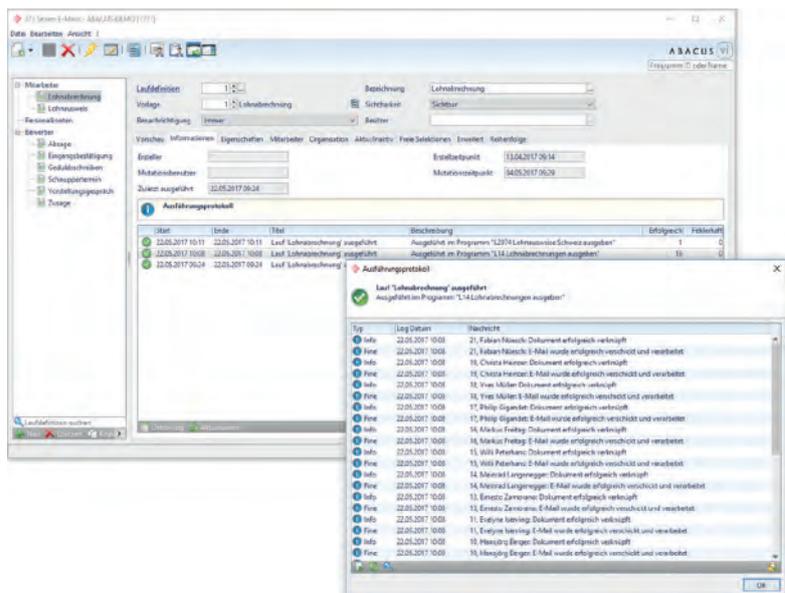
weise zu versenden. Ein Assistent begleitet den Prozess. Um ihn auszuführen genügt es, die gewünschte E-Mail-Vorlage auszuwählen. Anschließend werden zeitgleich die vorgängig selektierten Mitarbeiteradressen aus dem Personalstamm und die passenden Lohnabrechnungen oder Lohnausweise eingefügt. Vor dem definitiven Versand ermöglicht eine Vorschau, jedes Mail einzeln zu kontrollieren, zu verändern oder zu löschen.

E-Mail mit beliebig vielen Anhängen versenden

Jeder Vorlage einer E-Mail oder Secure-Mail lassen sich neu beliebig viele Dokumente als An-



Ein Klick auf den Mail-Button öffnet den Assistenten, der den Anwender durch den Versand führt.



Im Logbuch sind die Informationen zu jedem versandten E-Mail gespeichert.

Die Abacus Lohnbuchhaltungssoftware erlaubt es, E-Mails aus dem Lohnabrechnungsprogramm zu versenden.

hang zuordnen. Eine Kontrollmöglichkeit bietet auch hier die Vorschau-Funktion. Automatisch angehängte Dokumente können manuell

entfernt oder neu hinzugefügt und somit individuell den jeweiligen Empfängern angepasst werden. Um die passenden Dokumente für den Anhang auszuwählen, ist der direkte Zugriff auf die Dossiers der Mitarbeitenden möglich.

kunst bei abacus

17. November – 9. Dezember 2017



special:
"stuhlprojekt"
8 künstler aus
rheineck

einladung

Vernissage

Freitag, 17. November 2017, 19.00 Uhr
Musik: Abacus Band – unplugged

Finissage

Samstag, 9. Dezember 2017

Von den Künstlern betreute Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Sa, So 14.00 - 17.00 Uhr
Mo, Do geschlossen

Weitere Infos

www.abacus.ch/kunstaussstellung



Abacus-Platz 1 | Telefon +41 71 292 25 25
9300 Wittenbach | info@abacus.ch



christine hasler



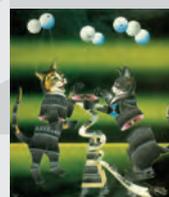
thomas kölla



dialma a. müller



hubert müller



erich staub

Die Vorteile des erneuerten E-Mail-Versands mit der Abacus Lohnbuchhaltung Version 2017:

Effizienter

Sie verschickt individuelle E-Mails direkt aus dem Lohnabrechnungs- oder Lohnausweisprogramm an die Mitarbeitenden. Voraus-Definitionen machen den Versand effizienter.

Sicherer

Vertrauliche Dokumente wie Lohnabrechnungen können mit Secure Mail wie "IncaMail" und "PrivaSphere" geschützt verschickt werden. Das funktioniert auch für Sendungen aus dem Serien-Mail-Programm.

Übersichtlicher

Ein Ausführungsprotokoll dokumentiert laufend die verschickten Nachrichten und speichert die wichtigsten Informationen.

Auch die Funktion "Verschieben" hilft dem HR Zeit zu sparen: Sie kopiert auf Wunsch Dokumente nach dem Versand automatisch in einen Ordner, beispielsweise vom Dossier "Pendent" zu "Lohnabrechnungen".

Ein Logbuch verschafft Übersicht

Ab der Version 2017 führt das Serien-E-Mail-Programm Protokoll. Dieses speichert in einer Übersicht die wichtigsten Informationen zu jedem Versand: Dazu zählen das benutzte Programmmodul, die verwendete Vorlage, die verschiedenen Aktionszeiten sowie die Anzahl der erfolgreich und fehlerhaft verschickten E-Mails. Eine Suchfunktion hilft, die Einträge selbst in Massenversänden jederzeit rasch zu finden. ◆

Betriebe bekommen ein Gesicht – Organigramme verschaffen unternehmerische Einsichten

Der Thurgauer Fertigungsspezialist HERZOG Küchen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Für die organisatorische Transparenz im Betrieb und damit auch für die richtigen Firmenstrategien sorgen Organigramme, die dynamisch und grafisch Personal zu Stellen und Stellen zu Organisationseinheiten zuweisen. Die Daten stammen aus der Lohn-/HR-Software von Abacus, die automatisch für die Diagramme zur Verfügung stehen.



Herzog
Küchen mit Herz.

Auf den früheren britischen Premierminister und Anhänger der Statistik Winston Churchill ist die Aussage "Fakten sehen, weil sie uns anschauen" zurückzuführen. Und wie liessen sich unternehmerische Strukturen und Stelleninformationen besser darstellen als nicht mit Hilfe von Organigrammen? Diese Art der Bildgebung bildet optimal Leitungsbeziehungen zwischen einzelnen Betriebseinheiten inklusive Personal und Stellen ab.

HERZOG Küchen nutzt seit längerem Organigramme, um ihre Organisationsstrukturen zu visualisieren. Als Abacus-Anwender der ersten Stunde hat der Thurgauer Fertigungsbetrieb zwar die Lohn-/HR-

Ausgehend vom Lohn- und Personalstamm lassen sich Personal- oder Unternehmenskennzahlen automatisch ermitteln und die Ergebnisse direkt in einem Organigramm umsetzen.

Software im Einsatz, war aber bisher nicht in der Lage, für die Organigramme direkt aus diesem Programm das Datenmaterial zu beziehen. Und dies, obwohl die Abacus-Software die Abbildung der Organisationsstruktur unter-

stützt: Sie bildet die effektiven Unterstellungsverhältnisse ab und dient auf der Basis des Stellenplans als Grundlage für die Visualisierung der Organigramme. Der Grund für die Inkompatibilität: Für die grafische Umsetzung musste HERZOG Küchen bisher auf das Office-Tool Visio setzen. Damit liessen sich die Organigramme nur manuell erstellen, und die Daten waren wegen der mangelnden Direktanbindung ans Abacus-System nie aktuell. Auch fehlten Fähigkeiten, um eine Mehrstufigkeit in der Organisationsform darzustellen und die Organigramme direkt ins Web zu stellen.



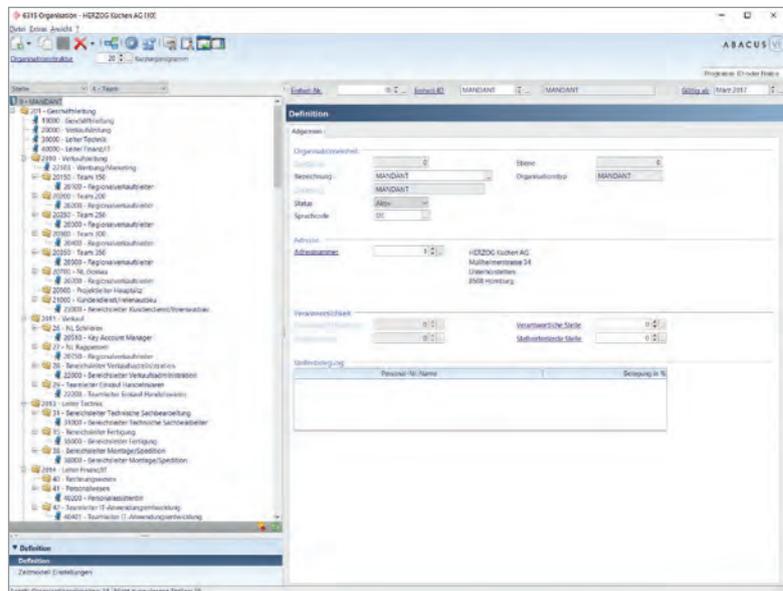
Mit dem org.manager wird die Organisationsstruktur in der Abacus-Software visualisiert.

Der Wunsch nach Übersicht

Nachdem das Unternehmen seine Mitarbeiterzahlen seit dem Jahr 2000 bis heute fast verdoppelt hat, sei das Thema Organisationsentwicklung immer dringlicher geworden und somit auch der Wunsch nach aktuelleren und personalisierteren Organigrammen, berichtet Geschäftsleitungsmitglied

Indem ein Organigramm sich im HTML-Format abspeichern lässt, kann es problemlos auf einer Intranet-Seite publiziert werden.

und IT-Verantwortlicher Raphael Herzog. Da die Unternehmung an mehreren Standorten lokalisiert ist, wurde besonders die Möglichkeit vermisst, nähere Angaben zu den Mitarbeitenden etwa in Form von Portraitfotos für ein digitales Telefonbuch zu nutzen. Darüber hinaus forderte Herzog für eine bessere Strategieplanung immer mehr die



In der HR-Software wird die Organisationsstruktur definiert und gepflegt. Das Organigramm bildet sie grafisch ab.

Möglichkeit, Personal zu einer Stelle und eine Stelle zu einer Organisationseinheit zuzuweisen. Um etwa auch externe Partner über die Firma zu informieren, wünschte er, dass auch abgespeckte Versionen des Hauptorganigramms in Form von Kurzorganigrammen zur Verfü-

gung stünden. Die wichtigste Forderung betraf jedoch die automatische Verfügbarkeit der importierten Daten, schliesslich sollte ein Organigramm aus dynamischen Informationen zusammengestellt sein.

Ein Zusatzprogramm für die speziellen Fälle

Abhilfe schaffte anfangs Jahr die Einbindung des Grafikprogramms org.manager der Deutschen Softwarefirma Ingentis über eine Schnittstelle zur Lohn-/HR-Software. Die Datengrundlage wird aus dem Abacus-System importiert und steht im org.manager direkt für die Weiterbearbeitung zur Verfügung, um automatisch Organigramme zu erstellen. So erfolgt nun das wöchentliche Update bei HERZOG Küchen jeweils samstags einmal pro Woche, wobei das Übertragungsdatum im Vorhinein fix eingestellt wird. Ausgehend vom Lohn- und Personalstamm lassen sich Personal- oder Unternehmenskennzahlen wie beispielsweise Mitarbeiterzahl, Geschlechterverteilung, Demographieanalyse, Besetzungsquote, Budgetvergleich oder Soll-Ist-Vergleiche automatisch ermitteln und die Ergebnisse direkt in einem Organigramm umsetzen.

Sehr nützlich ist die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven in Form von Diagrammen zu Mitarbeitenden nach Geschlecht oder Alter zu bekommen.

Zu den weiteren Funktionen des Umsetzungsprogramms zählt auch die Möglichkeit, die Anzahl angezeigter Ebenen, den Zoomfaktor und eine Strukturanordnung zu verändern. Über den Hierarchiebaum kann schnell und übersichtlich durch die Organisation und ihre verschiedenen Elemente navigiert werden. Der org.manager bietet

HERZOG Küchen AG



1912 eröffnete Albert Herzog im Thurgauischen Unterhörstetten eine Schreinerei und Zimmerei. Heute ist daraus ein über 190-köpfiges Unternehmen geworden, das sich seit 1955 auf die Fertigung von Küchen spezialisiert hat und sich heute in vierter Generation weiterhin in Familienbesitz befindet. Moderne Technologie und herausragendes Handwerk ergänzen sich in der hauseigenen Produktion in Unterhörstetten. Gearbeitet wird mit modernsten Fertigungsanlagen nach konkreten Vorgaben von Küchenplanern. Was individuell geplant ist, wird individuell gemäss dem Firmenmotto "gib nichts aus der Hand, was du besser machen kannst!" alles aus einer Hand gefertigt: Handwerksmeister legen im Zusammenspiel mit modernster industrieller Produktion ihre Hand an, zeichnen sich für alle Stufen der Fertigung und sämtliche Teile der Küche verantwortlich und sind einem sehr hohen Qualitätsstandard verpflichtet. Das geht von der Beratung über die Planung, von der Fertigung bis zur Montage und dem After Sales-Service. Die technischen Bestandteile stammen ausschliesslich von bekannten Markenherstellern, wobei "Swiss made" kultiviert und gelebt wird. HERZOG Küchen verfügen über vier Standorte. Neben dem Produktionsort und Hauptsitz Unterhörstetten sind diese das Zürcherische Schlieren und die beiden St. Galler Städte Gossau und Rapperswil, wo es überall grosszügige Ausstellungsräume mit verschiedenen Küchen gibt.

www.herzog-kuechen.ch

zudem folgende weitere Funktionen: Ansicht mit Bildern, Diagramme und Mitarbeiterlisten, Parallelansicht mehrerer Charts und die Vergleichsmöglichkeit mit mehreren Objekten.

Indem ein Organigramm sich im HTML-Format abspeichern lässt, kann es problemlos auf einer Intranet-Seite publiziert werden. Mitarbeitende sind in der Lage, darauf mit mobilen Endgeräten zuzugreifen, da der Bildschirminhalt mit Hilfe des sogenannten Responsive Design auf Tablets und Smartphones automatisch angepasst wird.

Wechsel bringt Einsicht

Die Einbindung von org.manager bewirkte bei der Leitung von HERZOG Küchen auch einen Wechsel vom Personen- zum Stellenfokus, wobei nun auch eine Einteilung des Personals in mehrere Ebenen respektive Funktionsstufen möglich ist. Raphael Herzog berichtet, dass nun endlich auch alle Stellenbezeichnungen vereinheitlicht wurden. Die bisherige Telefonliste wurde obsolet, da nun die Adressen im Organigramm selber abrufbar geworden sind. Die dazugekommenen Aufnahmen wurden von einem externen Fotografen gemacht, damit eine einheitliche Qualität und Kameraeinstellung garantiert werden konnte. Ebenso wurden die E-Mail-Signaturen angepasst.

Voraussetzungen für org.manager

- Verfügbar ab Abacus Lohn-/HR-Version 2015
- Option Organigramme

Kosten für Option Organigramme

Bis 100 Stellen resp. Mitarbeiter CHF 3'000.–
Weitere Abstufungen und Details siehe Preisliste.

Die Option Organigramme enthält den org.manager des Drittherstellers Ingentis.

Ausbildungen für org.manager

28./29. November 2017 in Wittenbach-St.Gallen.
Weitere Daten werden auf www.abacus.ch/kurse publiziert.

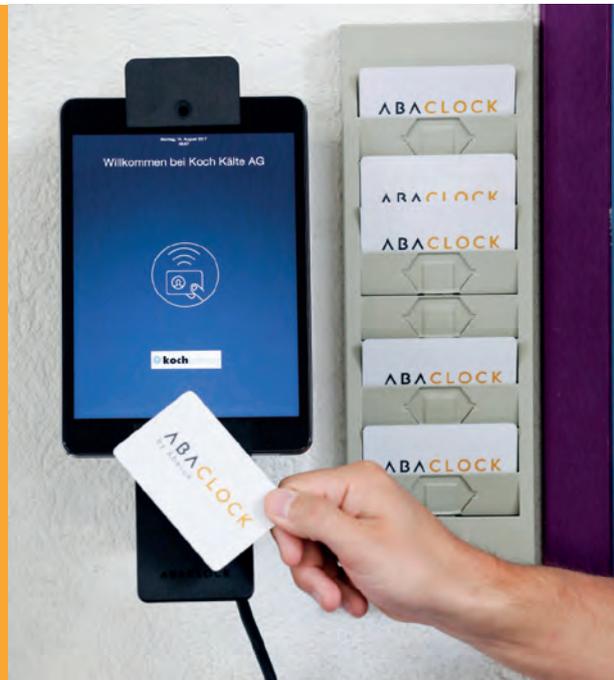
Herzog erzählt, dass die rasche Verdoppelung der Mitarbeiterzahl die Unternehmung gezwungen hätte, pragmatisch zu handeln, um zuerst die Aufbauorganisation zu analysieren. Bestes Tool dazu sei die Abacus-Lösung im Zusammenspiel mit org.manager, so Herzog. Sehr nützlich dazu ist die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven in Form von Diagrammen zu Mitarbeitenden nach Geschlecht oder Alter zu bekommen. Nun könnten Stellenpläne auf Geschäftsleitungsstufe angegangen werden, da der Wirrwarr mit den Stellenbezeichnungen Geschichte sei, meint Herzog und schliesst: "Da nun im digitalen Telefonbuch nicht nur der Name der Mitarbeitenden, sondern nebst dem Stellenbeschrieb auch ein Foto ist, hat unser Unternehmen ein Gesicht bekommen." ◆

Abacus-Software bei HERZOG Küchen AG

• Finanzbuchhaltung	20 Benutzer
• Debitorenbuchhaltung	8 Benutzer
• Kreditorenbuchhaltung	12 Benutzer
• Lohnbuchhaltung / Human Resources	8 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	3 Benutzer
• Projektverwaltung	60 Benutzer
• Electronic Banking	6 Benutzer
• E-Business	4 Benutzer

Mobile Zeiterfassung schnell einführen – kostengünstiges Abacus-Angebot für KMU

Wie einfach und günstig die Zeiterfassungslösung von Abacus installiert und in Betrieb genommen werden kann, lässt sich bei der auf die Produktion und den Service von Kühlschränken für den Medizinalbereich spezialisierten Firma Koch Kälte AG gut einsehen. "Einfach und schlank", ist das Motto der Zeiterfassungslösungen von Abacus, was auch den Aufwand für die Inbetriebnahme dieser Lösungen betrifft.



ABACLOCK by Abacus

Vor kurzem hat sich das Appenzeller Unternehmen Koch Kälte entschlossen, die neue Zeiterfassungslösung von Abacus einzusetzen. Es ging beim Entscheid nicht nur darum, die veraltete Stempeluhr durch ein zeitgemäßes, modernes System zu ersetzen, sondern ihren Servicetechnikern, die extern bei Kunden ihrer Tätigkeit nachgehen, die Zeiterfassung mit Hilfe mobiler Geräte zu ermöglichen.

Die Lösung: AbaClock und AbaCliK

Die bisher eingesetzte Stempeluhr, mit der Mitarbeitende ihre Kommen/Gehen-Zeiten im Unternehmen festgehalten haben, bescherte der Administration regel-

mässig am Monatsende einen beträchtlichen Arbeitsaufwand. So mussten die einzelnen Tagesstempelungen für jeden Mitarbeitenden manuell mit einem Taschenrechner zusammengezählt werden. Dazu kamen auch die Monatsrapporte

Die Investition in die Abacus-Zeitwirtschaft inklusive Lohnsoftware kostete Koch Kälte weniger als 4'000 Franken.

der vier Servicetechniker, die jeweils auf Papierformularen ihre Arbeitseinsätze dokumentieren mussten. Waren einmal alle Arbeitszeiten, Überstunden und Absenzen kontrolliert, mussten diese für die zeitgerechte Lohnabrechnung händisch zusammengetragen werden;

Abacus-Software war bei Koch Kälte bis dahin keine im Einsatz. Trotzdem nahmen die Installation und Inbetriebnahme der Abacus-Lösung AbaClock wenig Zeit und Aufwand in Anspruch. Zuerst wurde beim Eingang zur Produktion eine Erfassungsstation installiert und entsprechend konfiguriert. Sie besteht aus einem iPad und einem integrierten Kartenlesegerät. Damit einhergehend erfolgte die Installation der Abacus-Lohnsoftware mit Zeiterfassung, in der sämtliche Stammdaten der 13 Mitarbeitenden erfasst wurden. Damit war mit geringem Zeit- und Materialaufwand garantiert, dass die Mitarbeitenden im Unternehmen bereits am darauf folgenden Tag selber ihre Arbeitszeiten mit den ihnen ausgehändigten Karten vornehmen konnten.



Koch Kälte AG

Das Appenzeller Unternehmen produziert seit 1987 Kühlschränke für Spitäler und Labore sowie Kühlgeräte für Brauereien und die Gastronomie. Durch die eigene Metallwerkstatt können auch individuelle Kundenwünsche realisiert werden. Um ein umfassendes Sortiment für den Spital- und Pharmabereich anzubieten, umfasst das Angebot verschiedene Handelsprodukte wie Ultra Tiefkühlschränke bis -86 °C, Ultra Tiefkühltruhen bis -150 °C, Gefriertrockner, Wärmeschränke, Blutplasmafreezer, Eismaschinen, Inkubatoren, Klimaschränke, Brutschränke und Kryo-Anlagen mit flüssigem Stickstoff. Auf sämtlichen Geräten bietet Koch Kälte die technische Betreuung mit 24h-Service und Wartung.



www.koch-kaelte.ch



Den vier Servicetechnikern wurde auf deren iPhone-Smartphone die für die Zeiterfassung zuständige Abacus-App AbaNuK geladen und so eingestellt, dass auch sie nach einer kurzen Instruktion ihre Arbeitszeiten erfassen konnten.

Inklusive Benutzerkomfort

Damit die Mitarbeitenden ihre Pausen nicht jedes Mal ebenfalls per Badge registrieren müssen, wurde als reguläre Pause die Zeit von 9:00 bis 9:15 Uhr bestimmt. Diese wurde in der Grundkonfiguration der Abacus-Zeiterfassung im

Programmmodul "Pausenreglemente" eingegeben. Um die effektive Arbeitszeit zu ermitteln, werden vom Programm die Pausen von den rapportierten Arbeitszeiten abge-

Auch für Kleinfirmen lohnt sich der Einsatz der Abacus-Zeiterfassung.

zogen. Sämtliche so ermittelten Arbeitszeiten und auch die Arbeitsleistungen bei Kunden werden automatisch in die Abacus-Lohn-

software übertragen, so dass keine Batchverarbeitungen über Schnittstellen nötig sind.

Zeiterfassung muss nicht teuer sein

Die Investition in die Abacus-Zeitwirtschaft inklusive Lohnsoftware kostete Koch Kälte weniger als 4'000 Franken. Die Installation beanspruchte nicht einmal einen halben Tag, bis die Lösung betriebsbereit gewesen ist.



Mario Solenthaler, Verkaufsdienst/Disposition, Koch Kälte AG



"Die neue Zeiterfassung mit AbaClock und AbaCliK erspart uns viel Zeit, weil unsere Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten selbst erfassen und wir diese sofort in der Abacus-Software übersichtlich dargestellt haben. Dank der einfachen Bedienung brauchte es keine lange Schulung."

Implementierung und Kosten für Zeitwirtschaft bei Koch Kälte AG

Implementierungs- und Schulungsaufwand	3 Stunden
Lohnsoftware für maximal 25 abrechenbare Mitarbeitende	CHF 2'500.–
AbaClock-Erfassungsterminal	CHF 790.–
3 Franken pro Monat und Mitarbeiter	CHF 39.–/Monat

Fazit

Auch für Kleinfirmen lohnt sich der Einsatz der Abacus-Zeiterfassung, zumal sie zu attraktiven Konditionen zur Verfügung steht und zudem schnell und überall problemlos installiert werden kann. Mitarbeitende und Geschäftsleiter profitieren davon gleichermaßen: Niemand muss sich damit mehrmals pro Tag für Kaffee- oder Mittagspausen ein- und ausstempeln. Für die Erstellung der monatlichen Lohnabrechnungen werden sämtliche relevanten Zahlen in Form effektiver Arbeitszeiten für jeden Mitarbeitenden einzeln berechnet und aufbereitet, was Verantwortliche besonders zu schätzen wissen. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

Feel secure Data Service AG

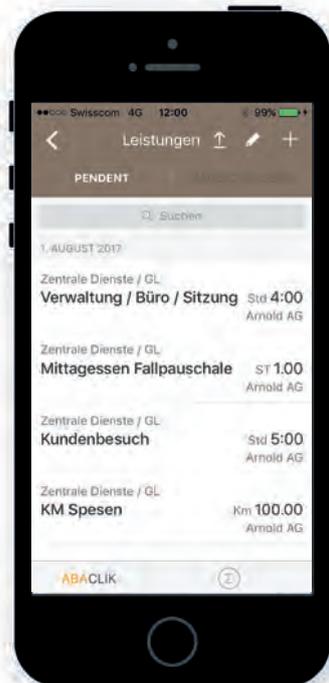
Data Service AG

Daniel Pfister
Egelmoosstrasse 1
CH-8580 Amriswil
Telefon +41 71 577 08 88
daniel.pfister@dataserviceag.com
www.dataserviceag.com



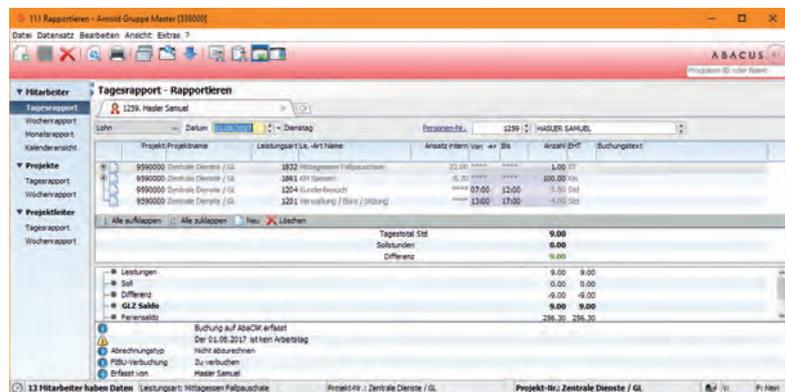
Arnold AG ist bestens vernetzt dank digitaler Zeiterfassung – 550 Mitarbeiter nutzen Smartphone App AbaCliK

Die Netzspezialisten der Arnold AG sind gefragte Experten, wenn es um Energie, Telecom und Verkehrsinfrastrukturen und Wasser geht. Mit ihrem Know-how tragen sie dazu bei, dass Unternehmen und Privathaushalte in der ganzen Schweiz jederzeit auf eine leistungsfähige, zuverlässige Netzinfrastruktur zählen können. Vor Ort beim Kunden zu sein gehört zum Alltag der Mitarbeitenden. Mit AbaCliK begleitet sie eine moderne IT-Lösung, mit der sie Arbeitszeiten schnell und gesetzeskonform erfassen können. Bestens vernetzt, das gilt bei der Arnold AG auch in Sachen Business Software.



Mit rund 1'000 Mitarbeitenden und vier Tochterfirmen zählt Arnold zu den grössten Netzdienstleistern der Schweiz. Klar fokussiert auf Dienstleistungen für die verschiedenen Netzinfrastrukturen in den Bereichen Energie, Telecom, Verkehr und Wasser baut und unter-

hält das Unternehmen die Lebensadern der modernen Zivilisation. Schweizweit werden Kunden in den Bereichen Energie- und Stromnetze, Wasserversorgung und -entsorgung, öffentlicher Verkehr, Strassen- und Schienenbau betreut.



Auf dem Smartphone mit AbaCliK rapportierte Arbeitsstunden werden sofort in die Abacus Business Software übertragen.



Ausgangslage

Als Netzdienstleister ist Arnold in der ganzen Schweiz ein gefragter Partner für den Bau und Unterhalt von Netzdienstleistungen. Dank ihres Könnens und Fachwissens leisten die Arnold-Spezialisten einen wesentlichen Beitrag, dass in der Schweiz zu Hause und am Arbeitsplatz elektrische Geräte funktionieren, sauberes Wasser zur Verfügung steht, Abwasser entsorgt wird, der Internetzugang gewährleistet ist und der Verkehr auf Schienen und Strassen rollt. Die meisten Mitarbeitenden sind dazu täglich unterwegs zu Kunden, Infrastrukturanlagen oder zu Baustellen. Arbeitszeiten, Leistungen und zusätzliche Daten wie Reisekosten oder Spesen müssen laufend erfasst und abgerechnet werden können. Die herkömmliche Verwendung von Rapportformularen war

für Arnold stets mit grossen Nachteilen verbunden: Das Ausfüllen und Verschicken der Formulare für die Mitarbeitenden war umständlich. Die entsprechenden Angaben mussten von der Administration

Egal, wo sich die Spezialisten der Arnold AG befinden, dank AbaCliK können sie ihre Arbeitszeiten und -leistungen jederzeit direkt ins zentrale ERP-System einspeisen.

aufwändig im bestehenden Abacus-System erfasst und bei unleserlichen oder unvollständigen Einträgen bei der jeweiligen Person nachgefragt werden.

Ziele

Der Handlungsbedarf war offensichtlich: Einerseits sollten Effizienz und Genauigkeit bei der Erfassung von Arbeitszeiten und -leistungen verbessert werden, andererseits musste die Zeiterfassung auch den geänderten Gesetzesvorschriften entsprechen. Dazu wurde eine Lösung gesucht, welche sich auf der Basis der bestehenden Organisationsstrukturen der Arnold AG umsetzen und gleichzeitig in die vorhandene Abacus Business Software integrieren liess. Dabei sollte Abacus weiterhin das führende System bleiben. Basierend auf diesen Vorgaben wurden klare Ziele formuliert, welche Samuel Hasler, verantwortlicher Projektleiter der Arnold, wie folgt zusammenfasst: "Wir wollten die manuelle Stundenerfassung durch eine effiziente, digitale

Lösung ersetzen. Diese sollte es ermöglichen, Arbeitsleistungen mit effektiven Zeiten und entsprechender Projektzuordnung zu erfassen. Der damit verbundene Aufwand musste für alle Mitarbeitenden möglichst gering sein."

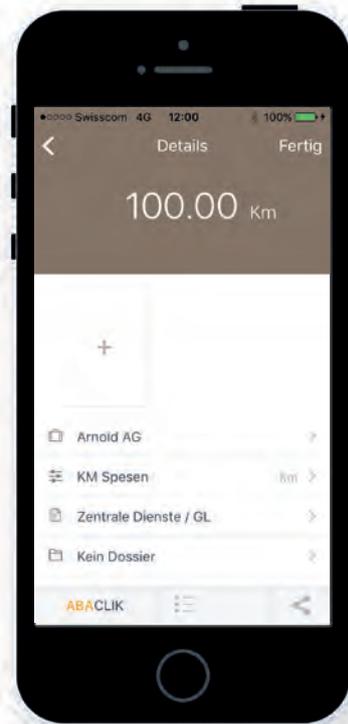
Vorgehen

Die Suche nach einer passenden Lösung begann mit der Analyse der Geschäftsprozesse und der benötigten Anforderungskriterien. Unterstützt wurde Arnold dabei durch Spezialisten des Beratungsunternehmens Delta Office AG. Basierend auf dem Bedürfniskatalog wurde eine Marktanalyse durchgeführt, um eine Auswahl möglicher Anbieter zu erhalten. Anhand von deren Lösungspräsentationen und dem Vergleich mit dem Anforderungskatalog entschied sich Arnold für die Zeiterfassung mittels Abacus bzw. für die mobile Anwendung AbaCliK. Die von Abacus entwickelte Applikation erfüllte die Kriterien optimal, insbesondere die Integration in die bestehende Business Software. Den konkreten Nachweis der Praxistauglichkeit holte man sich in einem Vorprojekt, bei dem zusammen mit der Abacus-Partnerin Delta Office ein Testsystem implementiert und während

zwei Monaten auf Herz und Nieren geprüft wurde. Nach erfolgreichem Abschluss wurde das Produktsystem eingerichtet, welches von einer ausgewählten Geschäftseinheit unter realen Bedingungen getestet wurde. Nachdem auch diese Pilotphase zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlief, erteilten die IT-Verantwortlichen grünes Licht für das zweimonatige Rollout von AbaCliK im gesamten Unternehmen inklusive Schulung aller Benutzer.

Lösungskonzept

Das sorgfältige Vorgehen bei der Evaluation und Einführung der neuen Zeiterfassungssoftware hat sich gelohnt. Die Mitarbeitenden in den Büros können ihre Arbeitszeit heute direkt im Abacus-System erfassen. Für die Monteure und die Mitarbeitenden ohne PC-Zugang steht mit AbaCliK die mobile Version zur Verfügung. Die Arbeitszeiten werden direkt auf das entsprechende Projekt rapportiert und können umgehend für die Leistungsverrechnung genutzt werden. Alle Daten gelangen so ohne Medienbruch direkt ins zentrale ERP-System, wo sie anschliessend weiterverarbeitet oder ausgewertet werden können. Wer mobil unterwegs ist, hat die Wahl, ob AbaCliK auf einem firmeneigenen Smartphone – in diesem Fall das äusserst robuste Samsung XCover 3 – oder auf dem eigenen Handy zum Einsatz kommen soll. AbaCliK steht sowohl auf iOS- als auch auf Android-Geräten zur Verfügung. "Wir haben besonders darauf geachtet, dass die Integration in die Business Software von Abacus reibungslos funktioniert", erklärt Samuel Halser und ergänzt: "Dabei ist der Ent-



Gefahrenre Kilometer und Spesen werden mit AbaCliK erfasst.

scheid bewusst auf eine noch relativ junge Applikation aus dem Haus Abacus gefallen. Einerseits konnten wir so eine sehr zukunftsorientierte Anwendung bei uns einführen, andererseits haben wir volles Vertrauen in den Softwarehersteller, dass allfällige Kinderkrankheiten noch beseitigt werden." Zudem steht mit der Delta Office AG ein erfahrener, kompetenter IT-Partner zur Seite. Noch ist das Potenzial von AbaCliK nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Sobald die neue Lösung etabliert ist, sollen laut Samuel Halser noch weitere Anwendungsmöglichkeiten wie etwa der Employee-Self-Service geprüft werden.

Fazit

Derzeit konzentriert man sich bei der Arnold AG vorerst auf die digitale Zeiterfassung. Dank der Umstellung auf AbaCliK gehört das Abtippen von Rapporten der Vergangenheit an. Die doppelte Erfassung von Daten wurde erfolgreich eliminiert; alle Angaben werden direkt ins System eingegeben. Dabei werden auch die gesetzlichen Vorschriften wie z.B. Von-Bis-Zeiten



eingehalten, welche notabene nicht nur Pflicht sind, sondern intern gleichzeitig auch die Transparenz erhöhen. Ein Vorteil, den Samuel Hasler besonders hervorhebt: "Die Daten sind dank der mobilen, einheitlichen und zentralen Erfassung sofort im System verfügbar. Dadurch können wir einerseits die Leistungen unserer Mitarbeitenden schneller verrechnen, andererseits aber auch aussagekräftigere und aktuellere Auswertungen erstellen." Bei Arnold legt man seit jeher Wert auf zuverlässige Verbindungen aller Art – dazu gehört seit Kurzem auch das Zeiterfassungssystem AbaCliK. Es fügt sich nicht nur nahtlos in das Gesamtsystem von Abacus ein, sondern bietet aufgrund der mobilen, webfähigen Technologie eine ideale Grundlage für moderne, kunden- und leistungsorientierte Unternehmen. ◆



Arnold AG

Das zur BKW Gruppe gehörende Unternehmen ist in der Schweiz führend für Bau, Service und Unterhalt von Energie- und Telecomnetzen sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur. Mit rund 1'000 Mitarbeitenden und modernsten Arbeitsmitteln erbringt Arnold AG umfassende Gesamtdienstleistungen für Unternehmen in den Bereichen Energie, Telecom, Verkehr und Wasser.

www.arnold.ch



**Samuel Hasler,
Projektleiter,
Arnold AG**

"Bei der Einführung von Teilapplikationen, wie zum Beispiel bei einem Zeiterfassungssystem, muss die Kompatibilität zu bestehenden Lösungen und Geräten hinsichtlich Schnittstellen und Versionen sorgfältig geprüft werden."

Abacus-Software bei Arnold AG

• AbaCliK Mobile App zur Zeiterfassung	550 Benutzer
• Leistungs-/Projekt abrechnung AbaProject	582 Benutzer
• Service-/Vertragsmanagement	80 Benutzer
• Auftragsbearbeitung/Fakturierung	242 Benutzer
• E-Business	6 Benutzer
• AbaBau	60 Benutzer
• CRM	56 Benutzer
• Finanzbuchhaltung	30 Benutzer
• Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	28/34 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	16 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	22 Benutzer
• Electronic Banking	12 Benutzer
• Archivierung	26 Benutzer
• AbaScan	68 Benutzer
• Business Process Engine	20 Benutzer
• Report Writer	248 Benutzer
• AbaNotify	1 Benutzer

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Delta Office AG

Thomas Fürst
CH-8604 Volketswil
www.deltaoffice.ch

Tourismus im digitalen Wandel – Schwyz Tourismus beschreitet mit AbaNinja neue Wege

Die Tourismusbranche ist wirtschaftlichen und politischen Veränderungen, aber auch technologischen Entwicklungen besonders stark ausgesetzt. Das ist vor allem deshalb eine Herausforderung, weil die Branche nicht nur sehr traditionell, sondern auch heterogen zusammengesetzt ist. Denn im Tourismus spielen neben Gastro- und Hotelbetrieben auch Verkehrsunternehmen, die Politik, das Gewerbe sowie Freizeit- und Kultureinrichtungen eine wichtige Rolle. Mit Pages spricht Vendelin Coray, Geschäftsführer von Schwyz Tourismus, über seine Erfahrungen mit AbaNinja im Speziellen und über die Zukunft im Allgemeinen.



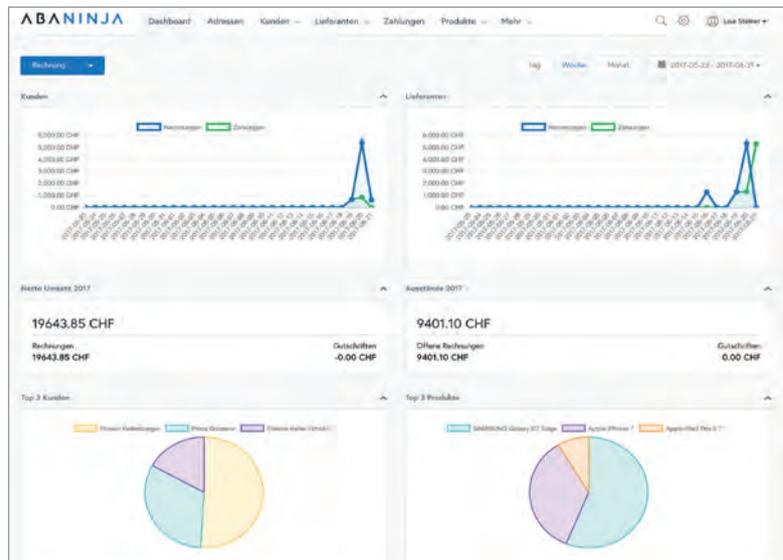
Auch der Tourismus wird immer digitaler.



Vendelin Coray,
Direktor Schwyz Tourismus

Vendelin Coray, Sie betrachten die Digitalisierung als eine grosse Chance und setzen sich für die Nutzung neuer Technologien ein. Mit AbaNinja haben Sie Ihre Buchhaltung und das Rechnungswesen automatisiert. Wie verändert diese Entwicklung Ihre Arbeit?

Die Erlebnisse vor Ort und die Schönheiten der Natur in unserem Kanton erlebt man nur live vor Ort. Aber die Digitalisierung ist ein grosses Thema, vor allem in zwei Bereichen: Der erste betrifft den



AbaNinja vereinfacht die Rechnungsstellung und sorgt mit seinem Dashboard für Transparenz.

Kontakt und die Kommunikation mit den Gästen. Heute fliessen 80 Prozent unseres finanziellen und personellen Aufwands in physisches





Marketingmaterial. Das dürfte aber sehr schnell ganz anders werden. Immer mehr Menschen – gerade auch im Ausland – informieren sich nur noch online über touristische Angebote. Suchmaschinenoptimierung ist deshalb enorm wichtig.

"Die Prozesse sind mit AbaNinja viel einfacher und effizienter geworden."

Der zweite Bereich betrifft die Administration. Wir als Organisation und auch unsere Mitarbeitenden sind dank der Technik flexibler und effizienter geworden. Routinearbeiten werden digitalisiert und automatisiert. Anfang Jahr zum Beispiel haben wir das Rechnungswesen und die Buchhaltung mit AbaNinja völlig neu organisiert.

Wie haben sich die internen Abläufe mit Hilfe von AbaNinja verändert?

Früher haben wir die Rechnungen oder Mahnungen händisch im Word erstellt. Die Buchungen hat der Treuhänder erledigt. Heute geschieht das alles per Knopfdruck. Auch Zahlungserinnerungen und Mahnungen werden automatisch erstellt und via Mail verschickt. Die Rechnungen werden direkt in der Abacus Finanzbuchhaltung verbucht.

Was sind die größten Vorteile für Sie als Unternehmer?

Die Prozesse sind viel einfacher und effizienter geworden. Durch die Automatisierung kommen Fehler wie Doppelbuchungen nicht mehr vor. Papier und Porto sind passé. Wir sparen Zeit und Geld und können die Ressourcen

anders einsetzen. Was ich auch sehr schätze, ist die direkte Schnittstelle zu Abacus. Zahlungen werden mit den signierten Originalbelegen übermittelt und direkt ver-

"Papier und Porto sind mit AbaNinja passé."

bucht. Unser Treuhänder, die OBT in Schwyz, hat jederzeit Zugang zu den Daten. Zudem muss ich mich weder um den Systemunterhalt noch um Serverprobleme kümmern, denn auch das erledigt die OBT.

Nutzen Sie auch weitere Funktionen von AbaNinja?

Ich schätze es, dass ich jederzeit Auswertungen und Statistiken erstellen kann. Die anderen Funktionen möchte ich künftig ebenfalls nutzen. Denn genau in der Vernet-

zung aller Tourismusregionen und beteiligten Betriebe liegt die Zukunft. Da wir aber eine traditionelle Branche sind, dürfte das noch ein wenig dauern, aber ich bin mir sicher, dass es eher früher als später soweit sein wird.

Wie sind Sie auf AbaNinja aufmerksam geworden?

Unsere Treuhänderin OBT arbeitet mit Abacus und hat uns AbaNinja empfohlen.

Was brauchte es, bis Sie mit AbaNinja arbeiten konnten?

Im Herbst haben wir uns für AbaNinja entschieden. Wir erhielten einen Zugriff zur Software und eine Schulung. Ab Anfang des neuen Jahres arbeiteten wir dann vollumfänglich mit AbaNinja. Der Umstieg gelang schnell und einfach, ohne grossen Aufwand oder zusätzliche Investitionen.

"Der Umstieg auf AbaNinja gelang schnell und einfach, ohne grossen Aufwand oder zusätzliche Investitionen."

Wie reagieren die Kunden?

Für einige war es neu, Rechnungen via E-Mail zu erhalten. Sie haben sich aber rasch daran gewöhnt und erkannt, dass es jetzt einfacher ist als vorher mit herkömmlicher Post.



Schwyz Tourismus

Schwyz Tourismus ist eine Organisation, die das Tourismussystem und die Tourismusbranche des Kantons Schwyz fördert und dabei drei Ziele verfolgt: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, die Erhöhung der Wertschöpfung und den Erhalt oder Schaffung von Arbeitsplätzen. Zu diesem Zweck betreibt Schwyz Tourismus eine Geschäftsstelle mit entsprechenden Dienstleistungen für die Tourismusregionen und die touristischen Leistungsträger. Im Zentrum der Aktivitäten stehen: das Entwickeln und Führen des Tourismussystems Schwyz, die Vernetzung und Koordination der Branche, das Erbringen von Services für die Regionen sowie das System- und Projektmanagement.

Die Schwyzer Touristikbranche bietet über 5'600 Vollzeitstellen an, was 8,4 Prozent aller Arbeitsstellen im Kanton entspricht. Die jährliche Wertschöpfung betrug 2016 460 Millionen Franken.

www.schwyz-tourismus.ch

Brauchen Sie mit AbaNinja überhaupt noch einen Treuhänder?

Ja, auf jeden Fall. Die Rolle des Treuhänders ändert sich aber. Die persönliche Beratung wird wichtiger – trotz oder vielleicht gerade wegen der Digitalisierung.

Ihre Prognose für die Zukunft des Tourismus?

Schon bald werden sämtliche Bereiche digitalisiert sein. Alle werden noch enger miteinander vernetzt sein und stärker miteinander zusammenarbeiten. Das ist auch ganz klar die Strategie von Schwyz Tourismus: Wir wollen als Einheit auftreten und nicht einzelne Sehenswürdigkeiten, sondern ganze Regionen vermarkten. Die Digitalisierung birgt riesige Chancen, wir müssen daran bleiben und dürfen den Faden nicht verlieren.

Ihr Geheimtipp für einen Besuch im Kanton Schwyz?

Ein echter Geheimtipp sind die Bödmeren im Muotatal, sie sind eines der grössten Urwaldreservate Europas. Dann das Hölloch, das sich ebenfalls im Muotathal befindet. Auch das Wägital ist wunderschön. Und natürlich die legendäre Aussicht vom Mythen oder vom Stoos. Geschichtsinteressierten empfehle ich das Bundesbriefmuseum. ♦

Appenzeller Alpenbitter – Tradition, Integration und Innovation – Appenzeller setzen auf Abacus-Software

Mischungen sind beim Appenzeller Alpenbitter das A und O, sei es beim Likör selber, denn er besteht aus 42 Kräutern, oder als Bestandteil von Cocktails im Mix mit anderen Spirituosen. Nur etwas will sein Produzent, das Appenzeller Traditions Haus mit dem gleichen Namen, sozusagen immer unvermischt zur Hand haben: seine Softwarelösungen von Abacus.



Der Name ist nur Teil des Programms: Denn die Firma Appenzeller Alpenbitter stellt neben dem berühmten Kräuterlikör auch Gin27, Rahmlikör, Trotzki-Wodka, Edelbrände und andere Spirituosen her. Der Alpenbitter ist aber nach wie vor das wichtigste Produkt des Familienunternehmens. Dass er nach einem Rezept hergestellt wird, das seit über 100 Jahren unverändert ist, macht klar: Bei den Appenzeller Produzenten wird Tradition grossgeschrieben. Im IT-Bereich ist das logischerweise anders. Deshalb hat sich die Firma nach gründlicher Evaluation entschieden, auf Abacus zu setzen, so dass statt Tradition neben Integration vor allem Innovation angesagt ist.

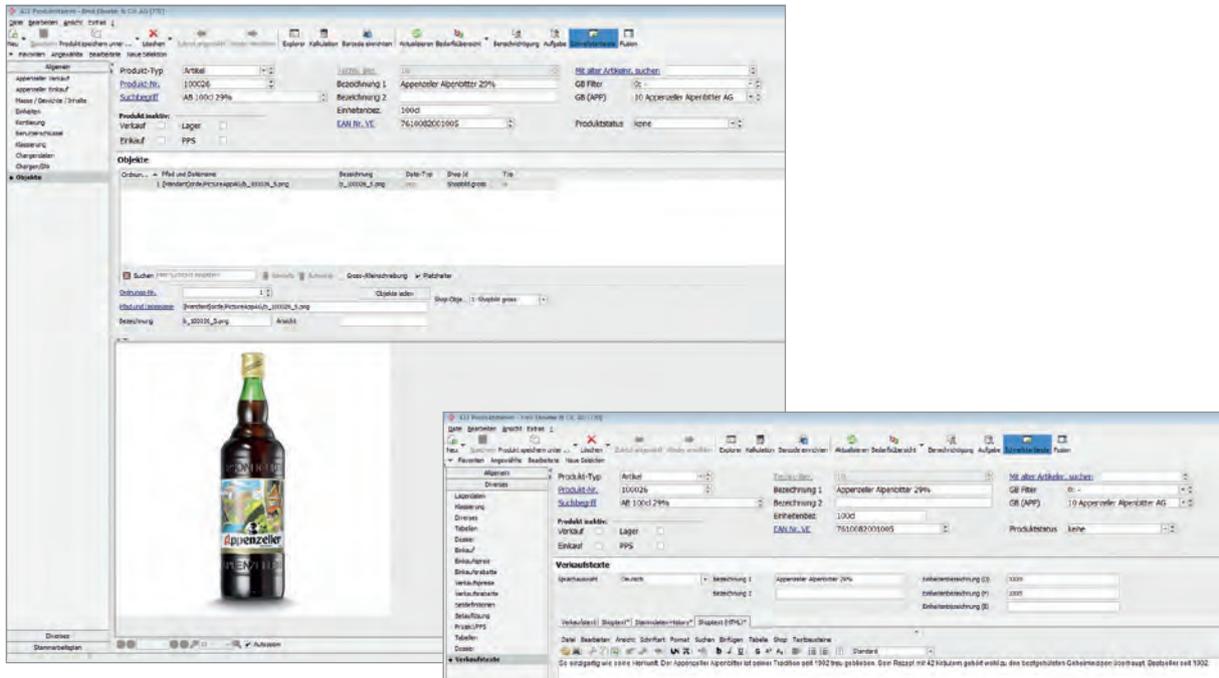


Der integrierte AbShop in der ERP-Software macht die Nutzung des Online-Verkaufskanals einfach.

Online-Bestellungen nicht mehr von Hand abtippen

Was das bedeutet, erklärt Emanuel Steiner, Finanzchef der Appenzeller Alpenbitter: "Am Anfang der Zusammenarbeit mit Abacus im Jahr 2012 haben wir

alles umgesetzt, was damals machbar war und gemacht werden musste. Seitdem erweitern wir unser System laufend und passen es an, wo es nötig ist." Der bisher letzte Schritt ist die Realisierung des neuen Online-Shop gewesen.



Shopinformationen wie Artikelbeschreibungen, Preise und Bilder werden in der ERP-Software aktuell gehalten.

Sein Start im Frühling 2017 bedeutete für die Firma, aber auch für die Kunden, einen Quantensprung. Händler, Gastronomen und Private konnten die Spirituosen aus dem Appenzell zwar schon vorher via Internet bestellen, aber die von Aussen einsehbare Seite bestand lediglich aus einer Eingabemaske. "Die eigentliche Bestellabwicklung jedoch musste von uns händisch getätigt werden", berichtet Steiner.

Knacknuss gemischter Warenkorb

Nun ist der Online-Shop direkt mit dem Abacus ERP verknüpft, über das Appenzeller Alpenbitter alle Aufträge bearbeitet, ihre Produktionen plant und die Finanzen organisiert. Bei der Umsetzung der Lösung wartete eine besondere Knacknuss auf die Abacus-Entwickler: Die Verantwortlichen wollten

nämlich, dass man bei einer Bestellung sowohl Produkte der Appenzeller Alpenbitter als auch gleichzeitig solche ihrer Schwesterfirmen bestellen kann wie zum Beispiel eine Flasche Alpenbitter zusammen mit Wein von Zafferana und Tee von Crowning's. Die drei Firmen sind zwar am gleichen Ort domiziliert, aber organisatorisch voneinander getrennt.

"Heute funktioniert der gemischte Warenkorb. Im Hintergrund wird die Bestellung auf die drei Firmen aufgeteilt."

"Früher brauchte es für eine solche Bestellung drei separate Aufträge", erinnert sich Steiner und berichtet weiter: "Heute – das war auch für Abacus eine Premiere – funktioniert

der gemischte Warenkorb. Im Hintergrund wird die Bestellung auf die drei Firmen aufgeteilt." Urs Räss, Leiter Verkaufsdienst von Appenzeller Alpenbitter, nennt einen weiteren Vorteil des neuen Online-Shop und der Einbindung ins übrige Abacus-System: "Im Gegensatz zu früher müssen wir die Produktdaten wie Artikelbezeichnungen und -beschriebe sowie Preise nur noch einmal eingeben, danach können wir auch alles jederzeit schnell selbst anpassen, so dass es uns sehr wenig kostet."

Direkter Datenaustausch mit Kunden

"Dass alle Software, die wir einsetzen, aus einem Guss kommt und vernetzt ist, das ist für uns sehr wichtig", erklärt Steiner und präzisiert: "Wir wollen weder unterschiedliche Systeme und Schnittstellen, noch Daten doppelt eingeben. Auch der direkte Datenaustausch zu Kunden oder unseren Spediteuren wird immer wichtiger. Wenn wir dabei nicht mitziehen, werden wir rasch ins Hintertreffen geraten."

"Wir wollen weder unterschiedliche Systeme und Schnittstellen, noch Daten doppelt eingeben."

Dass sowohl Abacus als auch ihr Implementierungspartner ADVICE in der Ostschweiz lokalisiert seien, passe zur Strategie und Ausrichtung von Appenzeller Alpenbitter und mache vieles einfacher, meint Räss, wie etwa wenn schnelle Hilfe nötig sei. So würden sie einen super Service sogar an Wochenenden erhalten. Er erinnert sich sogar an eine Dienstleistung an einem Silvester, als es ihm und seinem Team nicht gelang, die Alkoholbuchhaltung abzuschliessen und alle nur möglichst bald nach Hause wollten.

Nächste Schritte mit Abacus

Mit Abacus und ADVICE wollen die Appenzeller weitermachen. Denn mit beiden sind die Verantwortlichen von Appenzeller Alpenbitter zufrieden. "Der Vertriebspartner ist schliesslich mindestens so wichtig wie die Software", sagt Steiner.



Spirituosen, Wein und Tee: drei Schwesterfirmen

Appenzeller Alpenbitter AG

Appenzeller Alpenbitter hat 1902 ganz klein angefangen, als der damals 20-jährige Emil Ebnetter eine Spirituosenhandlung in Appenzell eröffnet hatte. Mit einer besonderen Mischung von 42 Kräutern kreierte er einen 100-prozentig natürlichen Likör, der nicht nur sehr gut schmeckte, sondern von den Ärzten als Heilmittel empfohlen wurde. 1908 gründete er gemeinsam mit seinem Schwager Beat Kölbener eine Kollektivgesellschaft. 2006 wurde der Familienbetrieb in die Appenzeller Alpenbitter umfirmiert. Die Gründerfamilie wird derzeit im Verwaltungsrat von Vertretern der dritten und vierten Generation repräsentiert. Darunter befinden sich auch die beiden Geheimnisträger Beat Kölbener und Walter Regli, die als einzige die geheime Rezeptur des Appenzeller Alpenbitters kennen nach dem Motto: "Mer hend e grosses Vertraue, aber s'Rezept lömmer ös nüd chlaue". Das Unternehmen beschäftigt rund 40 Mitarbeitende. Der Appenzeller Alpenbitter stellt nach wie vor die wichtigste Marke der Likörproduzentin dar. Daneben stellt sie weitere Qualitätsprodukte her und vertritt verschiedene Spirituosenmarken in der Schweiz. Zudem besitzt sie mit Crowning's und Zafferana zwei Schwesterunternehmen.

www.appenzeller.com

Crowning's AG

Wohl allen Teetrinkern dürfte Crowning's Tea ein Begriff sein. Dank einem stetigen Ausbau des Sortiments und der Produktionsanlagen steht die Firma heute an der Spitze der Schweizer Teeproduzenten. Die Grundstoffe werden bei erstklassigen Produzenten in verschiedenen Ländern eingekauft. Sämtliche Produkte werden in Appenzell geprüft, verarbeitet und portioniert.

www.crownings.ch

Zafferana AG

Das Sortiment besteht aus Qualitätsweinen und Lebensmitteln wie Safran, Vanille, Trockenpilze und Pastasaucen. Das Unternehmen beliefert vor allem die Gastronomie und den Grosshandel.

www.zafferana.ch



Abacus-Software bei Appenzeller Alpenbitter AG

• Auftragsbearbeitung	34 Benutzer
• AbaShop E-Business	6 Benutzer
• Produktionsplanung und -steuerung	4 Benutzer
• CRM	32 Benutzer
• Finanzsoftware (F, D, K)	4 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
• Leistungs-/Projekt abrechnung	20 Benutzer
• Archivierung, AbaScan	6/4 Benutzer
• Report Writer	34 Benutzer
• Business-Process-Engine	20 Benutzer

Im 2018 planen sie, die Zeiterfassung ins bestehende System zu integrieren. Zudem wird eine weitere Neuerung auf die Aussendienstmitarbeiter zukommen: Bald können sie unterwegs nicht nur Bestellungen elektronisch aufgeben, sondern auch ihre Spesen erfassen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch die Administration für die kostenlosen Betriebsbesichtigungen direkt ins Abacus-System eingebaut werden: Jedes Jahr kommen 900 Besuchergruppen nach Appenzell, um vor Ort mehr über den Appenzeller Alpenbitter und seine 42 Kräuter zu erfahren. Das will gut organisiert sein. Und auch wenn sich administrativ vieles in der Firma ändert: Das Rezept des Alpenbitters bleibt seit über 100 Jahren unverändert gleich. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

A D V I C E
I N F O R M A T I K A G

Advice Informatik AG

Günter Parfuss
Thannstrasse 2
CH-9403 Goldach
Telefon +41 71 844 80 00
parfuss@advice.ch

Im Silhof 29
CH-8134 Adliswil

Obere Plessurstrasse 5
CH-7002 Chur

info@advice.ch
www.advice.ch

Ohne Spitzensoftware keine sportlichen Höchstleistungen – verbesserte Planung und Budgetierung dank Abacus, AXview und Jedox bei Swiss-Ski

Seit über hundert Jahren fördert der Dachverband Swiss-Ski den Schneesport. Die herausragenden sportlichen Leistungen seiner Athleten gründen unter anderem auf optimale Vorarbeiten in der Administration: Budgetierung und Monitoring der verschiedenen Geschäftsbereiche sind von zentraler Bedeutung und neuerdings dem exzellenten Zusammenspiel zwischen der Abacus Finanzsoftware, der Reportingenerweiterung AXview und dem Planungswerkzeug Jedox geschuldet.



© by Swiss-Ski

SWISSski

Die Begeisterung für den Schneesport ist hierzulande nach wie vor sehr gross. Einen gewichtigen Anteil daran hat der Schweizer Sportverband Swiss-Ski mit seinen 12 Regionalverbänden, an die 770

"Dank des neuen Systems haben wir jederzeit eine Übersicht über den aktuellen Stand, sei dies während der Planung oder beim Monitoring des Budgets."

Clubs mit rund 100'000 Mitgliedern angeschlossen sind. Neben den 300 Athleten, die einem Swiss-Ski-Kader angehören, beschäftigt der Verband im Bereich Leistungssport

und Nachwuchs rund 150 Trainer und Betreuer. In der Geschäftsstelle in Muri sind rund 50 Mitarbeitende daran, den Aushängeschildern des Schweizer Wintersports administrativ eine optimale Ausgangsbasis zu bieten.

Beim Budgetieren oft ausgebremst

Die Koordination zwischen der Zentrale, den Unterverbänden und den Trainingsverantwortlichen ist anspruchsvoll. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Finanzplanung: Von der Budgetierung bis zum Monitoring müssen Ausgaben und Einnahmen miteinander koordiniert, konsolidiert und überwacht werden. Bisher erfolgte dies mit Hilfe von Excel-Tabellen, die bei Anpassungen durch die Beteiligten zum Teil via Mail hin- und hergeschickt werden mussten. Durch das wiederhol-

te Bearbeiten schlichen sich leicht Fehler ein. Der gesamte Prozess war schwerfällig und verhinderte eine rasche Beurteilung von Gesamtsituationen und einzelnen Bereichen. Den Kostenstellenverant-

In AXview lassen sich die Daten aus Abacus auswerten, Budgets und Hochrechnungen verwalten und über einen Genehmigungsprozess freigeben.

wortlichen standen nur Auszüge zur Verfügung, die auf den jeweiligen Excel-Angaben und Vergangenheitsdaten basierten. Hinzu kam, dass die Tabellen oft unübersichtlich und deshalb schwierig einzusehen waren.

Mit klaren Leistungszielen am Start

Für Daniel Grossniklaus, Direktor Finanzen und Dienste bei Swiss-Ski, war klar, dass diese Situation geändert werden musste. Die mangelnde Transparenz und Flexibilität bei den Auswertungen, aber auch der fehlende Zugriff auf aktuelle Daten und der hohe Koordinationsaufwand standen im Widerspruch zu den Ansprüchen

"Wir wollen über ein zentrales, gemeinsam genutztes IT-System führen, anstatt uns durch einen Dschungel von Mails und Dateien kämpfen zu müssen."

nach vermehrter Transparenz und erhöhter Effizienz. Erklärtes Ziel war es deshalb, den Prozess von der Budgetplanung und -erstellung über das Monitoring bis zu den Hochrechnungen zu vereinfachen. Der Verband und die Kostenstellenverantwortlichen sollten jederzeit Zugriff auf aktuelle, vergangene und künftige Daten bekommen. Dazu wollte man digitale Werkzeuge verwenden, die auf die bestehende Finanzsoftware von Abacus zugreifen können. Die Devise lautete: Die richtigen Informationen den richtigen Stellen zur richtigen Zeit zur Verfügung stellen, damit eine Budgetierung so einfach wie möglich realisiert werden kann.

Technologie und Wissen als Erfolgsfaktoren

Swiss-Ski wandte sich an den Abacus-Partner Asept, der bereits bei verschiedenen Abacus-Kunden den Budgetierungsprozess opti-

Über Swiss-Ski

SWISSski

Der 1904 gegründete Skiverband Swiss-Ski ist die Dachorganisation des Schweizer Schneesports und vereint die Sportarten Ski Alpin, Langlauf, Nordische Kombination, Skispringen, Biathlon, Snowboard, Skicross, Freeski, Moguls, Aerials und Telemark. Swiss-Ski fördert den Spitzensport und orientiert sich dabei an den besten Nationen der Welt. Zu den Kernaufgaben des Verbands gehört die Förderung des Breitensports. Er engagiert sich aber auch aktiv, um internationale Anlässe wie Weltcupveranstaltungen, Weltmeisterschaften und Olympische Spiele in der Schweiz austragen zu können.



Wendy Holdener im Ski Alpin-Einsatz (© by Swiss-Ski)

miert hatte. Asept hätte die Anliegen des Verbands sehr gut erkannt und bei der Beratung keine Fragen offengelassen, so Grossniklaus. Zusammen mit der Firma Informatec wurde eine Lösung entwickelt, die bestens auf die Bedürfnisse des Verbands abgestimmt wurde. Je-

Spielversionen des Budgets und der Hochrechnungen gestatten die Berechnung von Was-Wäre-Wenn-Varianten.

der brachte seine eigenen Kompetenzen ein: Mit AXview lieferte Asept die optimale Erweiterung der vorhandenen Finanzlösung von Abacus im Bereich Reporting und Kennzahlen. Von Informatec stammt die Planungs- und Analyseapplikation Jedox, die den gesamten Planungs- und Budgetierungspro-

zess abdeckt und in AXview integriert ist. Grossniklaus von Swiss-Ski übernahm die Gesamtkoordination und sorgte für den Know-how-Transfer. Er berichtet: "Das gemeinsame Prozessverständnis technisch, fachlich und branchenspezifisch zusammenzubringen, war anspruchsvoll, hat aber dank der sorgfältigen Abstimmung aller Partner bestens geklappt."

Effiziente Lösung für starke Resultate

Heute arbeiten die Benutzer mit einer intuitiv nutzbaren Lösung. Dazu gehören Funktionen für Planung und Budgetierung inklusive Genehmigungsprozesse, laufendes Monitoring, Hochrechnungen, Forecast, individuelle Auswertungen und Analysen. Die Verantwortlichen können jederzeit auf aktuelle Year-to-Date-Zahlen inklusive Kredito-

renbelege zugreifen. Damit werden Prognosen und Budgets nicht nur genauer, sondern auch der Planungsprozess selber wird effizienter. "Dank des neuen Systems haben wir jederzeit eine Übersicht über den aktuellen Stand, sei dies während der Planung oder beim Monitoring des Budgets", erklärt Grossniklaus. Anstatt wie bisher umständlich alles über E-Mails abzuwickeln, könne man dies heute über ein zentrales System führen, sagt er. Im Planungsbereich von AXview lassen sich die Daten aus Abacus auswerten, Budgets und Hochrechnungen verwalten und über einen Genehmigungsprozess

"Mit der gemeinsam entwickelten Lösung gehen wir in die richtige Richtung in einer zunehmend digitalisierten Welt."

freigeben. Zu jedem Budgetschritt sind Kommentarfunktionen verfügbar. Wird das Budget geändert, werden die Verantwortlichen via E-Mail informiert. Ein genehmigtes Budget kann direkt in die Abacus Finanzbuchhaltung eingelesen werden. Dank des Berechtigungskonzepts sehen die Budgetverantwortlichen nur die Daten der eigenen Kostenstelle. Statt in der Zentrale nachfragen zu müssen, können die Benutzer nun jederzeit selber auf benötigte Informationen zugreifen. Auch ist nun sogar ein Blick in die Zukunft möglich: Sogenannte Spielversionen des Budgets und der Hochrechnungen gestatten die Berechnung von Was-Wäre-Wenn-Varianten. Diese können laufend angepasst und anschliessend in den Budgetprozess übertragen werden.



The 'KST-Reporting' table shows a detailed breakdown of costs across various departments and cost centers. Key columns include 'KST', '1st 2014/15', 'YTD 2014/15', 'YTD 2015/16', 'aV7', 'aV10', 'Finales Budget', 'a Budget', and 'Budget %'. The table lists numerous cost centers such as '1000 - Präsidium', '1010 - Verwaltung', '1020 - Marketing', etc., with their respective financial values.

The 'Planung' interface shows a budget planning grid. It includes a 'DEMO' section with 'Aktuelles Jahr' (2015/16) and 'Budgetjahr' (2015/16). The main table shows budgeted values for various cost centers across different periods (e.g., 2014/15, 2015/16, 2016/17).

The 'Status Monitor - Workflow' table tracks the progress of budget items. It lists items like '1000 - Präsidium', '1010 - Verwaltung', etc., and shows their status in columns: 'Offen', 'In Bearbeitung', 'Eingereicht', 'Zurückgegeben', 'Ausschick', 'Genehmigt', and 'Kommentar'.

Vom Dashboard über das Kostenstellen-Reporting bis zur Planung und Budgetierung sind alle Management-Informationen in dieser Lösung visualisiert.

Daniel Grossniklaus, Direktor Finanzen und Dienste, Swiss-Ski



"Als nationaler Sportverband wollen wir uns in Bestform präsentieren. Dazu zählen auch die internen Prozesse, insbesondere im Finanzbereich. Gemeinsam mit Asept Business Software und Informatec haben wir eine einzigartige Lösung für Budgetierung, Monitoring, Mittelfristplanung und Hochrechnung entwickelt. Dadurch gewinnen wir an Effizienz, Schnelligkeit und Genauigkeit."

Vorsprung dank Digitalisierung

Heute profitieren die Benutzer von einer durchgängigen, modernen Lösung mit hohem Nutzwert. Darin sind im hohen Mass auch die Erfahrungen und das Verbandswissen von Daniel Grossniklaus eingeflossen. Sein Resümee: "Die digitale Durchdringung nimmt

bei den Verbänden zu. Wir wollen die damit verbundenen Vorteile proaktiv nutzen. Zusammen mit unseren IT-Partnern Asept und Informatec konnten wir unsere Ideen erfolgreich umsetzen. Ich bin überzeugt, dass die daraus entstandene Lösung auch für andere Verbände interessant ist." ♦

Business Software bei Swiss-Ski

- | | |
|------------------------------------|-------------|
| • Abacus Business Software | 60 Benutzer |
| • Qlik Server SBE | 1 Server |
| • Qlik Client Access License (CAL) | 5 Benutzer |
| • Qlik Document CAL (DOC) | 25 Benutzer |
| • AXview | 30 Benutzer |



Asept Business Software AG

- Über 80 qualifizierte Mitarbeitende mit mehr als 300 Jahren Abacus-Erfahrung
- Ausgewiesene Spezialisten für Business Intelligence
- Unterstützung der gesamten Abacus-Produktpalette
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Basel, Zürich und St. Gallen
- Permanent besetzte Hotline mit vier Mitarbeitenden

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Philipp Metzler
Business Development Manager
philipp.metzler@asept.ch



Asept Business Software AG

Bern, Basel, Zürich, St.Gallen
kontakt@asept.ch
www.asept.ch

Innerschweizer Treuhandunternehmen betreut bereits 300 KMU via Cloud – AbaWebTreuhand findet grossen Anklang

Die Gewerbe-Treuhand bietet ihren Kunden eine Plattform zum Führen von Finanzbuchhaltungen. In Folge einer Modernisierung ist dafür kürzlich die Abacus-Lösung zum Zug gekommen. Sie heisst AbaWebTreuhand und ist in unterschiedlichen Varianten verfügbar, so dass der Anwender entscheidet, welche Arbeiten er selber erledigen will und welche er seinem Treuhänder überlassen will.



GEWERBETREUHAND

Die in Luzern und an sieben weiteren Standorten in der Zentralschweiz tätige Gewerbe-Treuhand (GT) gehört zu den Top Zwölf der Schweizer Wirtschaftsberatungsunternehmen. Sie ist in der Innerschweiz verankert und bedient mit ihren Dienstleistungen sämtliche Branchen. Die GT will ein progressiver Betrieb sein und tut dafür auch Einiges: Davon zeugt etwa der bereits vor 24 Jahren ins Leben gerufene Zentralschweizer Neuunternehmer-Preis. Dieser wird jährlich an innovative Start-ups von einer unabhängigen Jury vergeben. Diese seien unsere Zukunft, begründet GT-CEO Bruno Kaech das öffentlich stark beachtete Engagement. Ausserdem werden mit einem jährlichen Seminar mit durchschnittlich 100 bis 120 Teilnehmerinnen Geschäftsfrauen gefördert, da diese, so Kaech, bis heute keine eigene

Lobby hätten. Die GT selber geht in der Frauenförderung mit gutem Beispiel voran: Ihrem 30-köpfigen Kader gehören bereits sieben Mitarbeiterinnen an.

Für die Lösung sprach ihr hoher technischer Stand und ihre einfache Bedienbarkeit.

So erstaunt es kaum, dass die GT mit derzeit 15 Lernenden respektive Praktikanten sich auch vorbildlich um den Nachwuchs und damit um die eigene Zukunft kümmert. Denn durchschnittlich die Hälfte ihrer Lernenden bleiben nach ihren Abschlüssen im Unternehmen. Die GT hat laut ihrem CEO erkannt, dass sich unter dem Zeichen der fortschreitenden Digitalisierung der gesamte Bereich Buchführung

daran ist, sich komplett zu verändern. "Da deshalb Beratung und somit Fachkompetenz in Spezialbereichen immer relevanter wird, ist auch die Weiterbildung in Fach- und Expertenwissen immer wichtiger", meint Kaech. Nachhaltigkeit bei stetiger Veränderung ist denn auch sein Leitmotiv.

Damit ist klar, dass bei der GT moderner Software eine zentrale Schlüsselrolle zukommt. Seit zehn Jahren hat das Unternehmen einer auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Navision-Lösung vertraut. Sie nutzte diese für intern geführte Kundenbuchhaltungen und für die Zusammenarbeit mit Kunden. Als sich deren "life-cycle" dem Ende zuneigte, evaluierte die GT zukunftssträchtige State-of-the-art-Lösungen.



Finanzbuchhaltung als Primärwerkzeug des Treuhänders

Es wurden mehrere Softwareanbieter zu Präsentationen eingeladen. Dabei wurden explizit Finanzbuchhaltungen (Fibu) unter die Lupe genommen. Sie sind erstens laut Kaech das hauptsächliche Werkzeug eines Treuhänders, und zweitens hatten sich die GT-Mitarbeitenden an die Nutzung einer gemeinsamen Fibu-Plattform mit ihren Kunden gewöhnt. Aufgrund der unterschiedlichen Kundensegmente wurden als weitere Kriterien modulare Erweiterbarkeit, Skalierbarkeit, Marktverbreitung und der technologische Stand der Software ebenso wie ihre Benutzerfreundlichkeit beurteilt.

Aus drei Bewerbungen wurde die Abacus-Standardsoftware mit dem Fokus auf die Fibu und die Nebenbücher gewählt. Für die Lösung sprach ihr hoher technischer Stand und ihre einfache Bedienbarkeit. Erleichtert wurde der Entscheid durch das bereits vorhandene Abacus Know-how bei Mitarbeitenden von kürzlich übernommenen Mitbewerbern.

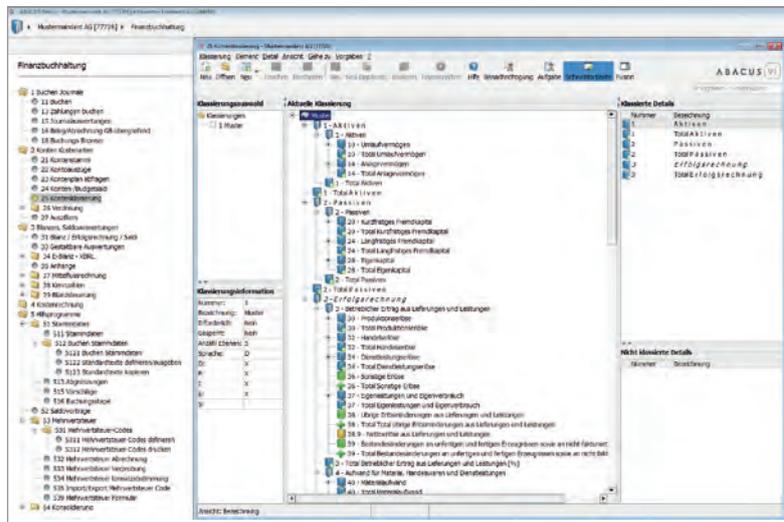
Die Zusammenarbeit mit den Kunden lässt sich dank AbaWeb individuell organisieren.

Mitentscheidend bei der Wahl von Abacus war für GT die Aussicht, dass über AbaWebTreuhand und die Cloud immer mehr Treuhandkunden auf diese Weise mit der GT zusammenarbeiten dürften, wie dies bei über 400 Treuhändern in der ganzen Schweiz bereits der Fall ist.

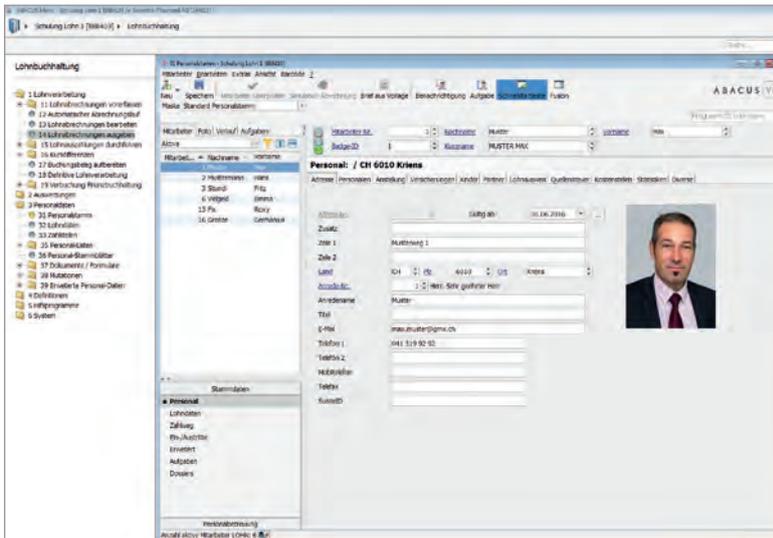
Zudem weist diese Cloud-Lösung nebst der Fibu auch Module für Kreditoren, Debitoren, Lohn, Electronic Banking und Fakturierung auf, erklärte Mandatsleiterin Janine Leu. Damit ist garantiert, dass auf Wunsch die meisten KMU ihren Workflow mit Softwareunterstützung in den Griff bekommen. Dabei entscheidet immer der Kunde, welche Arbeiten er selber machen und welche er dem Treuhänder überlassen möchte.

Das weitere Vorgehen

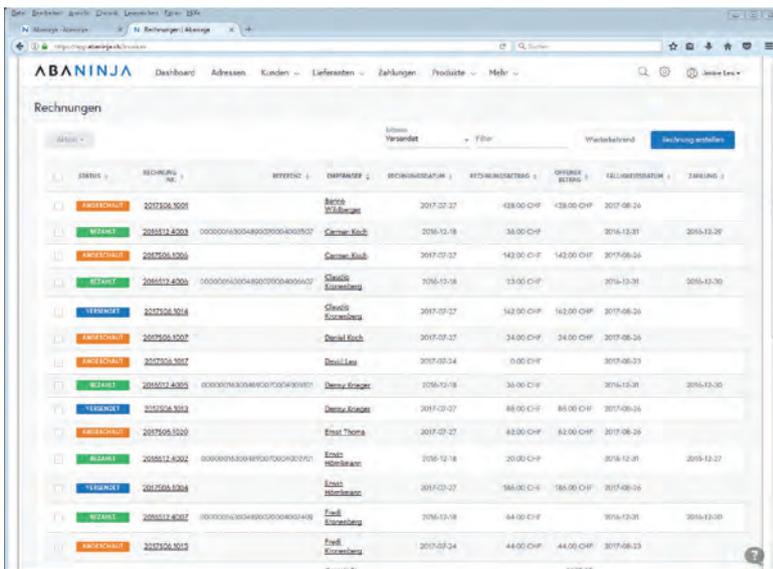
Für einen Effizienzgewinn hat nach der Implementierung die Abacus-Partnerin Customize vier "Mastermandanten" entwickelt: Drei für die diversen Gesellschaftsformen und einen weiteren für Immobilienfirmen. Zeitsparend müssen diese für Neuaufsetzungen jeweils nur noch kopiert werden. Dadurch vereinfacht sich die Arbeit der Treuhänder, da die einzelnen Mandanten stets die gleiche Funktionslogik aufweisen. In einem weiteren Schritt führte Customize



Dank den vier Mastermandanten können alle Mandanten in Abacus effizient und nach den Vorgaben des neuen Rechnungslegungsrechtes eröffnet werden.



Dank AbaWebTreuhand kann der Gewerbe-Treuhand-Kunde auch bei der Lohnbuchhaltung professionell unterstützt werden. Die Lohn- und Jahresendverarbeitung übernimmt beispielsweise der Treuhänder, dem Kunden stellt er Abrechnungen, Zahlungen, Lohnausweise und Deklarationen zur Verfügung.



Die Gewerbe-Treuhand betreut viele Kleinunternehmen. Mit AbaNinja können diese ihre Rechnungen erstellen und zahlen. Dank Synchronisationsmöglichkeit mit der Finanzbuchhaltung von Abacus können sie die Buchführung ihrem Treuhänder überlassen.

Schulungen für Super- und Endnutzer durch. Es wurde darauf Wert gelegt, dass die GT-Mitarbeitenden die Abacus-Software möglichst selbstständig bedienen können.

Da kein Kunde dem anderen gleicht, ergeben sich immer wieder besondere Anforderungen, die umgesetzt werden müssen. In einem weiteren Projektschritt wurde der Aufbau eines internen Abacus-

Fachteams unter der Leitung von Leu in Angriff genommen: Es soll das Know-how rund um Abacus in der GT bündeln. Es steht Anwendern in Form eines "First-Level-Supports" bei Fragen zur Verfügung, führt interne und externe Schulungen durch, setzt Kundenprojekte mit allen Modulen um, schult die Kunden und koordiniert den Kontakt zu IT, Marketing sowie Customize und Abacus.

Ausblick

Nachdem die GT AbaWeb-Treuhand in ihren Alltag eingebaut hat, ist sie nun daran, sich die Vorteile der neuesten Abacus-Apps nutzbar zu machen. So werde derzeit AbaCliK ausgetestet, mit der sich nicht nur Arbeitszeiten, Absenzen, Leistungen, Reisekosten und Spesen, sondern auch Mitarbeiterdaten in Zusammenhang mit einem Employee-Self-Service nutzen lassen, berichtet Leu. Dafür, sagt sie, werde ein entsprechendes Produktangebot für die Zielkundschaft mit Lohnbuchhaltung ausgearbeitet. Auch werden derzeit die Cloud Business Software AbaNinja für die Fakturierung mit Direktverbuchung der Rechnungen in die Finanzbuchhaltung und AbaScan für das Digitalisieren von Kreditorenrechnungen geprüft. Letzteres wird in einem Pilotbetrieb von der Niederlassung Küssnacht bereits produktiv getestet, indem sie im Auftrag zweier Kunden die Kreditorenbuchhaltung führt.



Janine Leu, Verantwortliche Fachteam Abacus

"Dank dem Web-Angebot konnten wir schon mehrere neue Kunden gewinnen, die wir nun betreuen dürfen und bestehende Kunden erweitern schrittweise die genutzten Abacus-Funktionen."



**Bruno Kaech,
Delegierter des
Verwaltungsrates,
CEO**

"Von der neuen Cloud-basierten Fakturierungslösung AbaNinja erwarten wir einen weiteren positiven Schub bei den digitalen Prozessen zwischen unseren Kunden und der GT und damit eine weitere Effizienzsteigerung."

Gewerbe-Treuhand AG

Von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgelösung begleitet die Luzerner Gewerbe-Treuhand (GT) Firmen bei einmaligen und alltäglichen betrieblichen Fragestellungen. Der Hauptsitz ist in Luzern. GT ist derzeit an acht Standorten in der Innerschweiz präsent. Für Unternehmen aus Industrie, Gewerbe sowie Handel und dem Dienstleistungssektor arbeiten rund 150 Fachleute in den Bereichen Treuhand, Steuern, Vorsorge, Recht, Unternehmensgründung, Immobilienmanagement, Lohn- und Personaladministration, Führung und Organisation, Revision und Informationstechnologie im In- und Ausland. Seitdem GT 2010 die Zuger Revitrag übernommen hat, steht auch ein internationales Netzwerk mit Wirtschafts- und Steuerberatern zur Verfügung. Die GT wurde vom Gewerbeverband des Kantons Luzern 1944 gegründet. Auch wenn die GT 1974 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, ist sie eine Tochter des Gewerbeverbandes des Kantons Luzern geblieben. Der Mandatsbestand ist von zunächst 85 auf heute knapp 3'000 gewachsen. Letztes Jahr erwirtschafteten die Innerschweizer mit ihren Dienstleistungen 21 Millionen Franken, wobei die Bilanzsumme 17 Millionen betragen hat.

GEWERBETREUHAND ▶

www.gewerbe-treuhand.ch

Fazit

Man sei überzeugt, mit Abacus eine gute Treuhandlösung gefunden zu haben, ist der GT-CEO Kaech überzeugt, da sie alle Kriterien auf höchstem Niveau erfülle. Die Zusammenarbeit mit den Kunden lässt sich dank AbaWeb individuell organisieren. Zudem kann den Kunden eine prozessunterstützende Software kostensparend im Miet-

modell angeboten werden. Bereits sind in der Cloud rund 300 AbaWeb-Anwender aufgeschaltet, die tagesaktuell Zahlen und Auswertungen zur Verfügung bekommen oder selber Buchungen erfassen. Mit den neuen mobilen Werkzeugen ist definitiv der Grundstein für die Digitalisierung in der Treuhand- und KMU-Welt gelegt. ♦

Für Auskünfte zum realisierten Software-Projekt wenden Sie sich an:



Christoph Iten, Managing Partner

customize

Customize AG

Neuwiesenstrasse 20
CH-8400 Winterthur

Gessnerallee 28
CH-8001 Zürich

Bärenplatz 2
CH-3011 Bern

Oberer Graben 22
CH-9000 St. Gallen

info@customize.ch
www.customize.ch

AbaWeb-Software bei Gewerbe-Treuhand-Kunden

- Finanzbuchhaltung 94 Benutzer
- Debitorenbuchhaltung 12 Benutzer
- Kreditorenbuchhaltung 24 Benutzer
- Lohnbuchhaltung 36 Benutzer
- Fakturierung 1 Benutzer
- CRM 1 Benutzer
- AbaReport 4 Benutzer
- Electronic Banking 24 Benutzer
- Archivierung/AbaScan 4 Benutzer

"Coole Lösungen sind unsere Leidenschaft" – Kältetechniker mit Abacus ERP-Gesamtlösung

Das schweizweit tätige Unternehmen Frigel ist mit seinen Anlagen und Produkten auf den Bereich Kälte- und Klimatechnik fokussiert und steht für eine reibungslose Ausführung seiner Projekte. Da dabei Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit eine hohe Priorisierung erfahren, lautete die Anforderung an das Abacus-ERP, diese Aspekte perfekt abzubilden.



Der St. Galler Anlagenbauer Frigel ist laut eigener Werbung für ein gutes Klima mit eigens assemblierten Lösungen zuständig: Dafür sorgen unterschiedlich dimensionierte Kälte- und Klimaanlage für den klassischen Gastrokühlraum mit speziellen Regalsystemen oder massgeschneiderte Kühlhallen, Hygieneräume oder Käsereifungslager bis zur Klimatisierung von Serverräumen, Industriehallen, Einfamilienhäusern und Grossraumbüros. Da ein Umzug in ein neues Firmengebäude vor drei Jahren zu optimierten Betriebsabläufen führte, entschloss sich die Geschäftsleitung, auch die Geschäftssoftware zu modernisieren.

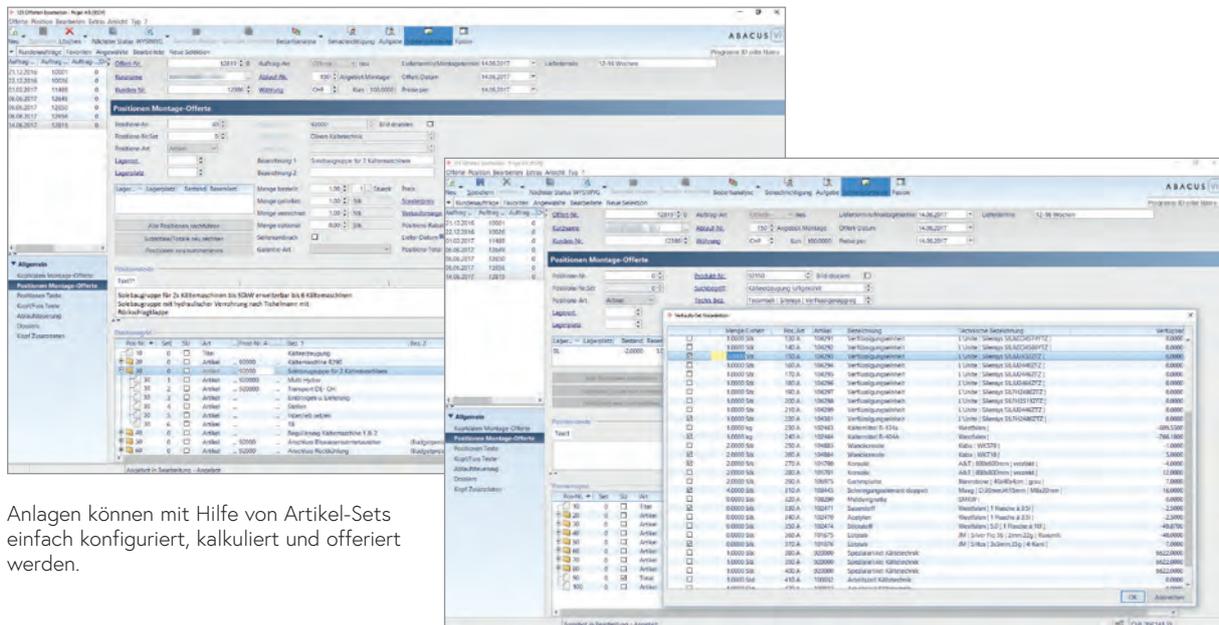
Die bisherige Branchenlösung diente der Fakturierung und war seit rund zwanzig Jahren im Einsatz. Ergänzt wurde sie durch die Microsoft-Office-Lösungen Word und Excel. Der Gesamtüberblick über die verschiedenen Prozesse hätte

Der Gesamtüberblick über die verschiedenen Prozesse hätte völlig gefehlt, da vieles in unzähligen Excel-Tabellen gemacht worden sei.

völlig gefehlt, berichten René Rusch, Geschäftsleitungsmitglied und IT-Verantwortlicher, und Sepp Hersche, Technischer Leiter bei Frigel, da vieles von Hand in unzähligen Excel-Tabellen gemacht worden sei. Als bekannt wurde, dass

ihr bisheriges Branchensystem nicht mehr weiterentwickelt würde, fiel der Entscheid leicht, eine moderne, integrierte ERP-Standard-Software mit Auftragsabwicklung und Buchhaltung zu suchen. Sie sollte eine bessere Übersicht über den betrieblichen Stand bieten, mehr Unternehmensinformationen liefern und diese zentral in einem System zur Verfügung stellen. Auch sollte sie alle unternehmerischen Prozesse von der Offerte über den Einkauf und die Produktion bis zum Service abbilden.

Ein besonderes Augenmerk galt der Nachkalkulation. Mit ihrer Hilfe sollten jederzeit tagesaktuelle Zahlen verfügbar werden, auch während den teilweise länger andauernden Projekten. Mehrfacherfassungen sollten ebenso eliminiert werden wie die bisher eingesetz-



Anlagen können mit Hilfe von Artikel-Sets einfach konfiguriert, kalkuliert und offeriert werden.

ten Word- und Excel-Lösungen zugunsten einer zentral geführten Datenbank. Denn die bisherigen unterschiedlichen Einzelsysteme mit ihren proprietären Lösungen sollten vereinheitlicht werden, so dass alles, was ins System eingegeben wird, allen Mitarbeitenden zu Gute kommt. Das betriebliche Wissen sollte nicht mehr in den Köpfen einzelner Mitarbeitender sein, sondern für alle verfügbar werden.

Die Zukunft hat im Bauch begonnen

Nach ersten Sondierungen gelangten mit Abacus und SAP anfangs 2016 zwei Software-Hersteller ins Prüfungsverfahren. Da über Abacus durchwegs positive Rückmeldungen erfolgten, lud der Anlagenbauer zwei Abacus-Partner zur Präsentation ein. Bei bsb.info.partner stimmte die Chemie von Anfang an, erinnert sich Hersche an die ersten Gespräche. Danach konnte selbst auf die Erstellung eines Pflichtenhefts verzichtet werden, da ab Mai bis zum Produktivitätsstart zum Jahresbeginn 2017 eine intensive Zusammenarbeit mit wöchentlichen Statusitzungen durch-

geführt wurde. Hersche investierte 40 und Rusch 80 Prozent ihrer Arbeitszeit für dieses Projekt. Beide Projektbeteiligten bestätigen, dass sie sich beim Entscheid auch von ihrem Bauchgefühl leiten liessen.

Das betriebliche Wissen sollte nicht mehr in den Köpfen einzelner Mitarbeitender sein, sondern für alle verfügbar werden.

Die Schweizer Herkunft der Entwicklungsfirma beeinflusste den Entscheid ebenso wie die Annahme, dass deshalb die Software alle helvetischen Anforderungen und Gepflogenheiten minutiös berücksichtigt.

Individualisierung durch Customizing und Prozesse

Die Software wurde von bsb.info.partner konfiguriert und parametrisiert, damit Frigel heute eine optimal auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Lösung im Einsatz hat, die ihr Tagesgeschäft perfekt unterstützt. Aufgrund der vielfältigen Tätigkeiten von Frigel,

die vom Anlagenbau mit Projektentwicklung, über Produktionsaufträge bis zu Montagearbeiten auf Baustellen reicht, hat bsb zur Effizienzsteigerung der Auftragsbearbeitungssoftware (ABEA) mit den in der Standardsoftware gebotenen Parametrisierungsfunktionen rund 30 individuelle Scripts respektive Prozesse geschrieben. Dazu zählen etwa Optimierungen mittels individuell gestalteten Masken, die Einbindung der Funktion AbaFusion, um Nachkalkulationen bei einem Auftrag direkt anzuzeigen und die Möglichkeit, direkt aus der Software Kostenvorschläge an Interessenten zu schicken.

Neben dem Produktionsplanungs- und Steuerungssystem (PPS) spielt die ABEA die Hauptrolle im Systemkonzept bei Frigel. Darin werden die Offerten erfasst, in der ein Projekt inklusive der Anlagen- und Montagearbeiten mit Hilfe von Produkte-Sets kalkuliert wird. Da bei Frigel die Beschaffung auftragsbezogen ist, lassen sich nun bei einer Bestellung direkt Produktionsaufträge und allfällige Einkaufsbestellungen daraus erzeugen. Ist alles erfasst und das notwendige

Material verfügbar, wird eine Rüstliste generiert und das Material von der Logistik bereitgestellt. Um bei jedem Auftrag eine sofortige Nachkalkulation und eine komplette Übersicht über den Arbeitsstand eines Projekts zu bieten, werden in jedem Produktionsauftrag sämtliche internen und externen Arbeitszeiten, Spesen sowie zusätzliche Materialien rapportiert.

Service und Wartung

Ist ein Auftrag unter Dach und Fach, können direkt Wartungsverträge angelegt werden, auf deren Basis sich Serviceaufträge erstellen lassen. Wurden diese vorher mit Hilfe eines Karteikartensystems verwaltet, ist nun die Ausführung dank eines einstellbaren Ausführungsintervalls automatisiert. Dabei wird laufend über den Auftragsstatus informiert, etwa ob ein Auftrag noch nicht verschickt, in Arbeit oder abgeschlossen ist.

Die Flexibilität ist das A und O einer Standardsoftware.

Während ein Monteur oder ein Servicetechniker seine Aufträge auf einem Tablet einsehen kann, werden die Leistungen noch immer auf Papierformularen vermerkt.

Meldet sich ein Kunde telefonisch, wird automatisch das Management-Informationssystem (MIS) gestartet und die entsprechenden Infos über den Kunden angezeigt. Ein Automatismus in der sogenannten Ablaufsteuerung sorgt danach dafür, dass ein Monteur via Handy oder Tablet darüber informiert wird.

René Rusch, Mitglied der Geschäftsleitung

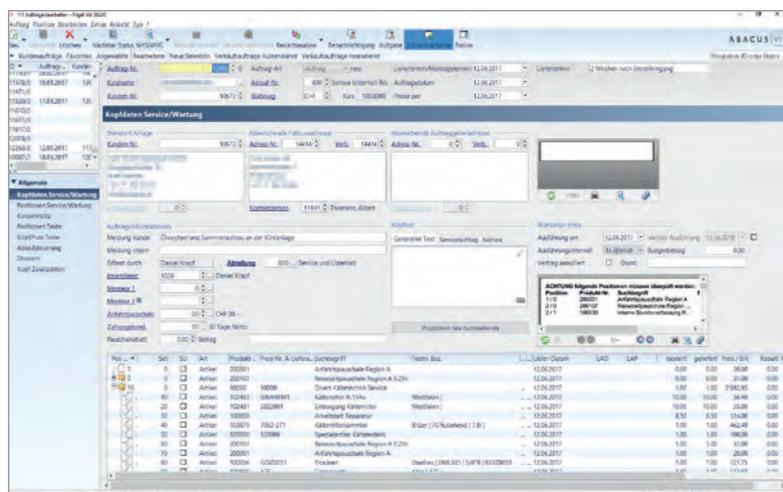


"Die Einführung der Abacus ERP-Software bedeutete für uns einen riesigen Schritt in die Zukunft. Einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Adaptierung der Software auf die Bedürfnisse von Frigel hat bsb.info.partner geleistet. Mit der neuen Software verfügen wir nun jederzeit über wichtige Informationen wie Preise, Kunden, Auftragslage und geleistete Mitarbeiterstunden."

Sepp Hersche, Technischer Leiter



"Unsere Projektleiter haben heute über jedes Projekt oder jeden Auftrag eine laufende Übersicht über den Fortschritt der Arbeiten. Von der Kalkulation für Offerten, über die Montage und die Service-Arbeiten bei unseren Kunden, bis zur Fakturierung, der Buchhaltung und dem Lohnwesen, können wir nun sämtliche Abläufe durchgängig über die Abacus-Software abwickeln."



Serviceaufträge lassen sich mit der optimierten Erfassungsmaske und speziellen Auftragsprozessen effizient abwickeln.

Rund 30 individuelle Auswertungsmöglichkeiten stehen den Frigel-Verantwortlichen zur Verfügung. Die Daten sind zudem tagesaktuell und sofort abrufbar. Alle Informationen sind zentral verfügbar und betreffen die Nachkalkulation, die Auftragsübersicht, die Arbeitszeiten der Mitarbeiter, die Kosten der Fahrzeuge, die in Garantie oder Kulanz geleisteten Arbeiten, die Offerte-Nachfasslisten, die Service- und Wartungsaufträge, den Arbeitsvorrat und Kennzahlen.

Fazit

Die Flexibilität ist das A und O einer Standardsoftware. "Die Abacus-Software ist optimal in der Lage, das Denken, die Eigenheiten und die Tätigkeiten des Unternehmens abzubilden", konstatiert Projektleiter René Rusch. Das Kundenmagazin "Frigel News" berichtet, es seien zwar intensive Vorbereitungsarbeiten angestanden, da sämtliche Lagerartikel, Kunden- und Lieferantendaten neu angelegt und bereinigt werden mussten, nun aber alles einwandfrei funktionieren würde und man sich freue, mit Abacus und den neuen Strukturen zu arbeiten. ♦

Abacus-Software bei Frigel AG

• PPS	22 Benutzer
• Auftragsbearbeitung	24 Benutzer
• CRM	22 Benutzer
• Finanzsoftware	4 Benutzer
• Archivierung/Scanning	4 Benutzer
• ReportWriter	22 Benutzer
• Business Process Engine	50 Benutzer



AG für Kälte – Planung – Service

Frigel AG

Das 1994 gegründete Unternehmen ist als exklusiver Assemblierer primär in der Kälte- und Klimatechnik tätig. Domiziliert im St. Gallischen Zuzwil ist es aufgeteilt in die vier Abteilungen Elektro für die Montage von Schaltschränken, Klima für den Bau von Klimaanlage, Kältetechnik für die Erstellung von Kühlanlagen und Kühlraum für die Realisierung von Kühlräumen. Nach dem Prinzip "alles aus einer Hand" werden Kälte-/Klimaanlagen und Kühl-/Tiefkühlräume auf Mass konzipiert und vor Ort installiert. Zu den belieferten Branchen zählen die Industrie, das Lebensmittelgewerbe wie Bäckereien und Metzgereien, die Landwirtschaft sowie Tankstellenläden, Banken und Spitäler. Daneben zählen auch Private zu den Abnehmern. Die inhabergeführte Frigel beschäftigt rund 65 Mitarbeitende. Besonderen Wert legt die Firma auf die gezielte Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte. So haben bis heute gegen 40 Lernende ihre Ausbildung als Kältemonteur bei ihr absolviert. 2013 wurde ein mehrstöckiger Neubau bezogen.

www.frigel.ch



Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Andreas Brauchli, Geschäftsleitung
andreas.brauchli@bsbit.ch

bsb.
business-it

bsb.info.partner AG

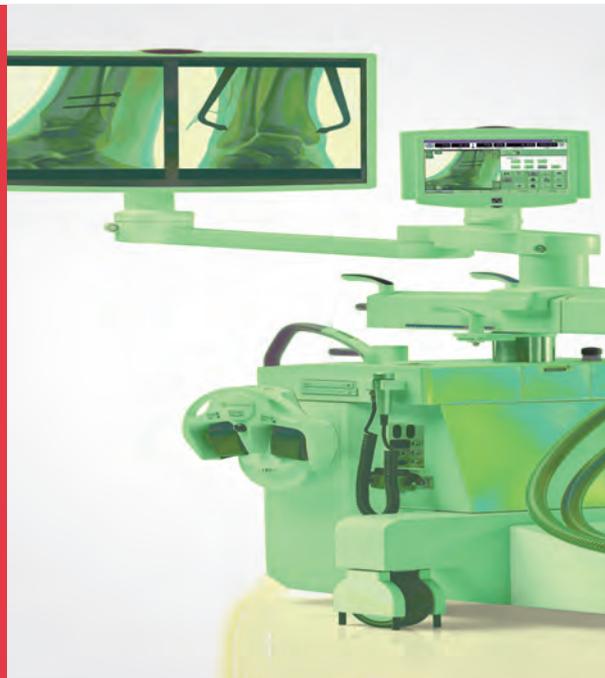
Fürstenlandstrasse 96
CH-9014 St. Gallen
Telefon +41 71 243 60 10
www.bsb-business-it.ch

Bodenackerstrasse 3
CH-8957 Spreitenbach

Iseliguet 3
CH-8750 Glarus

Mobile und effiziente Serviceprozesse für hochwertige Medizintechnik

Wenn es um Medizintechnik geht, kann ein Mangel an Qualität fatale Folgen für Leib und Leben haben. Für Spitäler und Ärzte ist ein zuverlässiger Partner mit innovativen Produkten und effizienten Serviceleistungen deshalb von höchster Bedeutung. Seit über 30 Jahren rechtfertigt die Leuag AG dieses Vertrauen in jeder Weise. Unterstützt wird das Unternehmen dabei durch Abacus Business Software.



Leuag

Technik für Medizin und Wissenschaft
La Technique pour la Médecine et la Science

Der Einsatz moderner Technik spielt in der Medizin eine zentrale Rolle. Spitäler, Arztpraxen und Institute sind in hohem Mass auf eine zuverlässig funktionierende Infrastruktur angewiesen. Als verantwortungsbewusster Partner im Bereich Medizintechnik bietet die 1984 gegründete Leuag AG ihren Kunden ein breites Produktportfolio internationaler Hersteller, von Monitoring-Anlagen für die Patientenüberwachung über EKG-Geräte für die Kardiologie und Röntgengeräte für die Radiologie bis hin zu C-Bogen für die Chirurgie. Zu den Dienstleistungen des Schweizer Handelsunternehmens gehören jedoch nicht nur Beratung und Ver-

kauf, sondern auch die Installation und Inbetriebnahme sowie Unterhalt und Reparaturen der Anlagen. Zusätzlich werden auch Services an medizinischen Geräten von Drittfirmen übernommen. Die Leuag beschäftigt heute an ihrem Hauptsitz in Alpnach Dorf OW sowie in der Niederlassung in Chexbres VD insgesamt 35 Mitarbeitende.

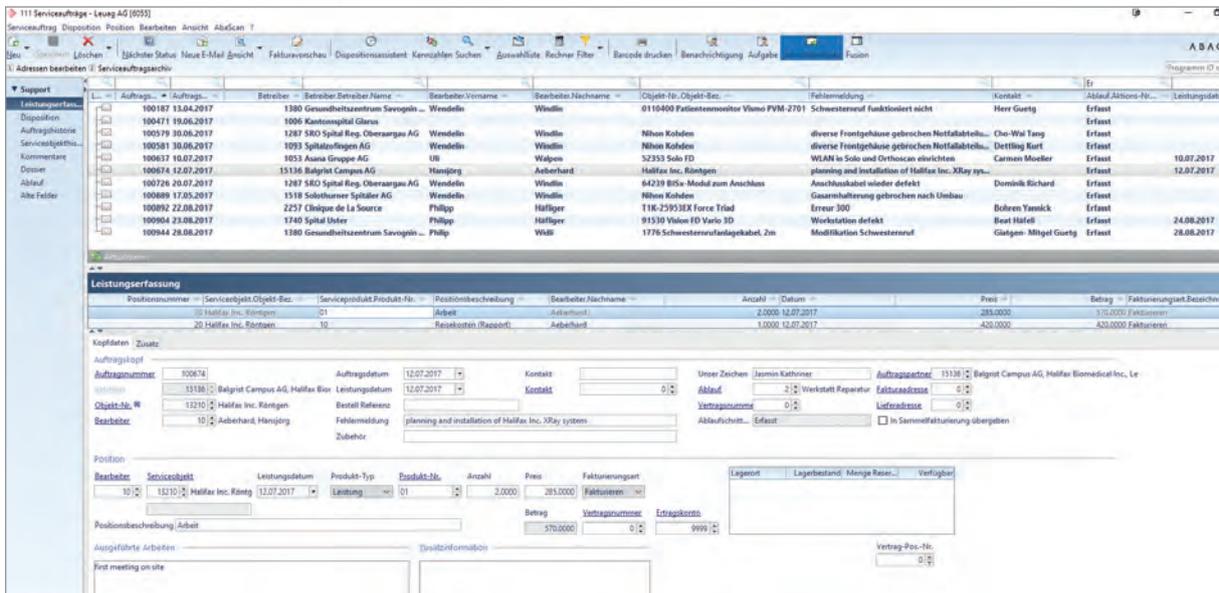
Systemwechsel aufgrund steigender Anforderungen

Die Leuag hat ein klares Ziel: Hochwertige Produkte für die Medizin und Wissenschaft auf dem Schweizer Markt zu vertreiben und deren Verfügbarkeit und Werterhaltung durch eine fachlich kompetente und effiziente Dienstleistungsorganisation sicherzustellen. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, setzt man bei der Leuag auf die Unterstützung durch Busi-

ness Software. 2011 zeichnete es sich allerdings ab, dass das bestehende ERP den steigenden Anforderungen nicht mehr genügte und über kurz oder lang ersetzt werden musste. Auf weitere Updates der

"Das Projekt war anspruchsvoll und hat uns einiges abverlangt. Der Aufwand hat sich bereits jetzt bezahlt gemacht, auch wenn wir das Potenzial der Software noch nicht voll ausgeschöpft haben."

vorhandenen Lösung wurde deshalb bewusst verzichtet. Stattdessen machte man sich auf die Suche nach einem neuen System, welches insbesondere die Anforderungen der Serviceorganisation besser be-



Serviceaufträge werden nach der Disposition automatisch auf das iPad des zuständigen Servicetechnikers übermittelt.

rücksichtigen sollte. Zentrale Bereiche bei den Service- und Dienstleistungsprozessen bei Leuag sind die Objektverwaltung, das Vertragsmanagement sowie die Serviceauftragsbearbeitung. Ein wichtiges Anliegen dabei war es, den Mitarbeitenden eine mobile Lösung zur Verfügung zu stellen, um die Serviceleistungen elektronisch direkt vor Ort beim Kunden zu erfassen. Gleichzeitig sollte auch die grosse Anzahl von Excel-Listen reduziert werden, welche aufgrund fehlender Möglichkeiten im alten System in den Abteilungen entstanden waren.

Service-Rollout in Intervallen hat sich bewährt

Bei der Suche nach einer passenden Lösung wurden verschiedene Softwareanbieter zu einer Präsentation eingeladen. Am Ende

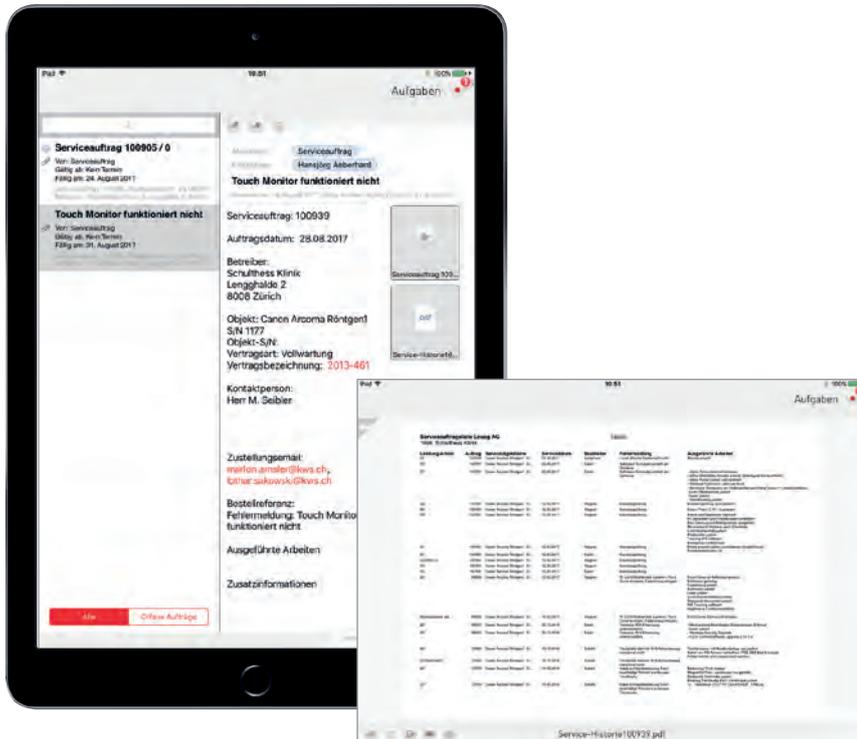
konnte BDO mit der Abacus Business Software die Evaluation für sich entscheiden. "Nebst der verständlichsten Präsentation und dem besten Preis-/Leistungs-Ver-

"Die Zusammenarbeit mit BDO war für uns ein wichtiger Rückhalt bei der Umstellung vom alten auf das neue System. Wir konnten uns jederzeit auf eine professionelle, kompetente Unterstützung verlassen."

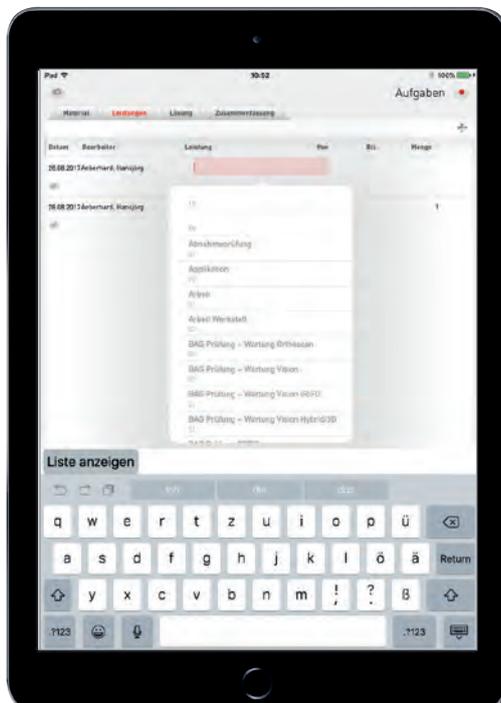
hältnis war Abacus das einzige Produkt, welches bereits eine mobile Lösung für Servicetechniker zeigen konnte", erinnert sich Hansjörg Aeberhard, Service Manager der Leuag. Für die Umsetzung

des Detailkonzepts bestimmte die Leuag für jeden Hauptanwendungsbereich – Auftragsbearbeitung (ABEA), Servicemanagement (SVM) sowie Finanzbuchhaltung (FIBU) – je einen verantwortlichen Mitarbeiter. Gemeinsam mit den Abacus-Spezialisten von BDO bildeten sie das Projektteam. Während man bei der Implementierung der Module ABEA und FIBU zügig vorankam, dauerte die Einführung der Serviceapplikation etwas länger.

Grund dafür war das Abwarten auf den neuesten Release, mit dem die Anforderungen von Leuag sowie die iPad-Anbindung noch besser erfüllt werden konnte. Die Einführung der mobilen, auf iPad basierten Anwendung für die Servicetechniker erfolgte abteilungsweise in Intervallen von ca. 6 Wochen. Ein Vorgehen, das sich laut Hansjörg



Auf dem iPad erhält der Servicetechniker den Serviceauftrag und kann dort auch die Geräte-Historie sofort abfragen.



Auf dem iPad erfasst der Servicetechniker für den Serviceauftrag die geleisteten Arbeiten.

Aeberhard bestens bewährt hat: "Dadurch konnten wir auch individuell auf die unterschiedliche Akzeptanz der Benutzer eingehen

und anfängliche technische Probleme bei der Datenverbindung gezielt lösen."

Praktisch sämtliche Leistungen betreffend Programmierung und Parametrierung wurden durch BDO erbracht. Weniger komplexe Anpassungen übernahm Leuag auch schon mal selber. Speziell viel zu tun gaben die internen Vorbereitungen für die Datenübernahme; der dafür benötigte Aufwand, so Hansjörg Aeberhard, sollte auf keinen Fall unterschätzt werden.

Mobile Lösungen für effiziente Serviceprozesse

Der Aufwand hat sich schliesslich auf jeden Fall gelohnt. Heute verfügt Leuag über eine moderne Business Software, welche die anspruchsvollen Handels- und Dienstleistungsprozesse optimal unterstützt. Die Mitarbeitenden im Verkauf, Einkauf und Service profitieren an allen Standorten von einer einheitlichen Datenbasis und zahlreichen Funktionen, welche die Arbeit deutlich erleichtern. Im Finanzbereich kommt Abacus in der Finanz-, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung sowie im Lohn/HR zur Anwendung. Das Ziel, die Serviceorganisation mit moderner, mobiler Software auszurüsten, wurde klar erreicht. Während periodische Wartungsaufträge über entsprechende Verträge geregelt werden, gelangen Störungsmeldungen direkt auf das iPad des jeweiligen Technikers. Dieser kann autonom reagieren und sich direkt mit dem Kunden in Verbindung setzen.

Die Informationen zum defekten Gerät sind auf seinem mobilen Device abrufbar. Mit diesem werden gleichzeitig auch die erbrachten Leistungen erfasst, welche der Kunde elektronisch unterzeichnen kann. Hansjörg Aeberhard sieht darin eine Win-Win-Situation für



**Hansjörg Aeberhard,
Service Manager**

"Nebst dem Handel mit hochwertigen Produkten im Bereich Medizintechnik positioniert sich die Leuag AG erfolgreich als kompetente Dienstleistungsorganisation. Unterstützt durch BDO haben wir mit der Abacus Business Software moderne, digitale Grundlagen geschaffen, um die hohen Serviceansprüche unserer Kunden in Medizin und Wissenschaft optimal zu erfüllen."



Technik für Medizin und Wissenschaft
La Technique pour la Médecine et la Science

Leuag AG

Die Firma Leuag AG ist in der Medizintechnik tätig. Der Handels- und Dienstleistungsbetrieb beschäftigt 35 Personen und ist in Alpnach Dorf OW domiziliert. Eine Niederlassung in der Westschweiz befindet sich in Chexbres VD. Es handelt sich um eine rein schweizerische Gesellschaft, das Aktienkapital wird von leitenden Angestellten gehalten. Die Hauptkundschaft der seit 1996 nach ISO 9001 zertifizierten Firma sind Universitätskliniken, öffentliche Spitäler und private Institutionen in allen Sprachregionen der Schweiz.

www.leuag.ch

das Unternehmen und für die Kunden: "Der Einsatz mobiler Geräte vereinfacht und beschleunigt die Serviceaufträge von der Reparaturanfrage über die Rapporterstellung bis zur Fakturierung. Unsere Techniker können die Historie zu jedem Objekt bzw. Auftrag auf ihrem iPad abrufen. Nach getaner Arbeit erhalten die Kunden die jeweiligen Arbeitsrapporte sofort in digitaler Form. Mit der Einführung der Abacus Business Software konnte

die Qualität und Effizienz der Serviceorganisation gesteigert werden – ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für Leuag." ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Emanuele Kampmann
Projektleiter, Produktmanager SVM
Telefon +41 41 368 12 56
emanuele.kampmann@bdo.ch

Abacus Business Software bei Leuag AG

• Auftragsbearbeitung/Fakturierung	10 Benutzer
• Service-/Vertragsmanagement	28 Benutzer
• CRM	10 Benutzer
• Finanzbuchhaltung	1 Benutzer
• Debitorenbuchhaltung	6 Benutzer
• Kreditorenbuchhaltung	6 Benutzer
• Lohnsoftware/Human Resources	1 Benutzer
• AbaReport	18 Benutzer



BDO AG
www.bdo.ch

"Finish vom Feinsten" – Oberflächenspezialist erhält mit Abacus-ERP strukturierte Prozesse

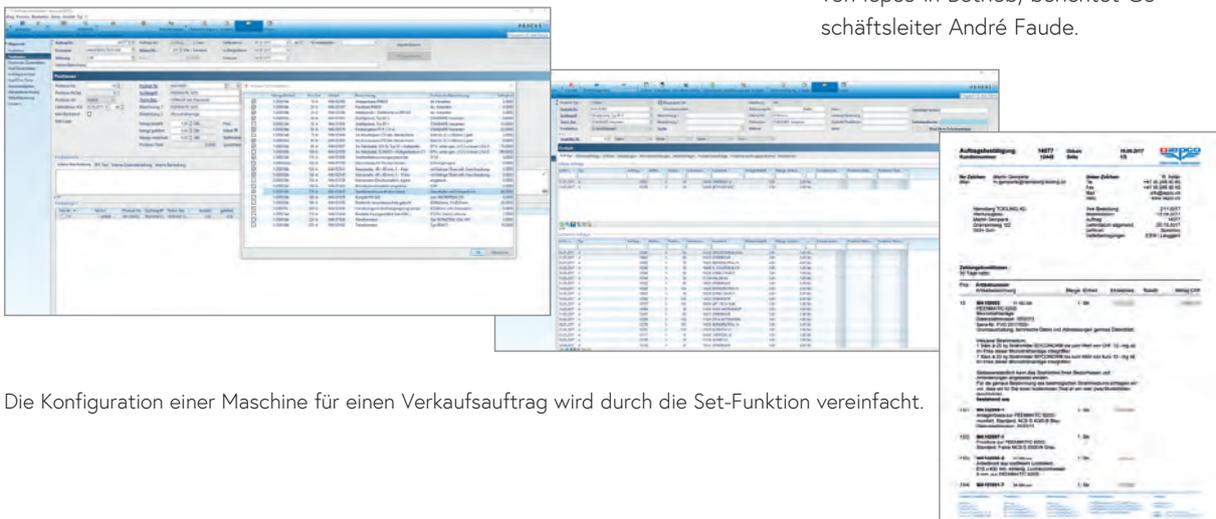
Die Firma iepco produziert Micro- und Polierstrahlanlagen zur Bearbeitung von technischen Oberflächen, offeriert Microstrahlbearbeitungen und Beschichtungen für den Formen- und Werkzeugbau und handelt mit Additiven und Rohstoffen. Um die Prozesse ihrer Abteilungen zu integrieren, setzt sie seit Anfang Jahr auf die Abacus Software. Dank ihr werden die Daten nun zentral gehalten. Sie stehen allen Mitarbeitenden zur Verfügung, trotzdem bleiben sensible Daten für Herstellungsprozesse geheim.



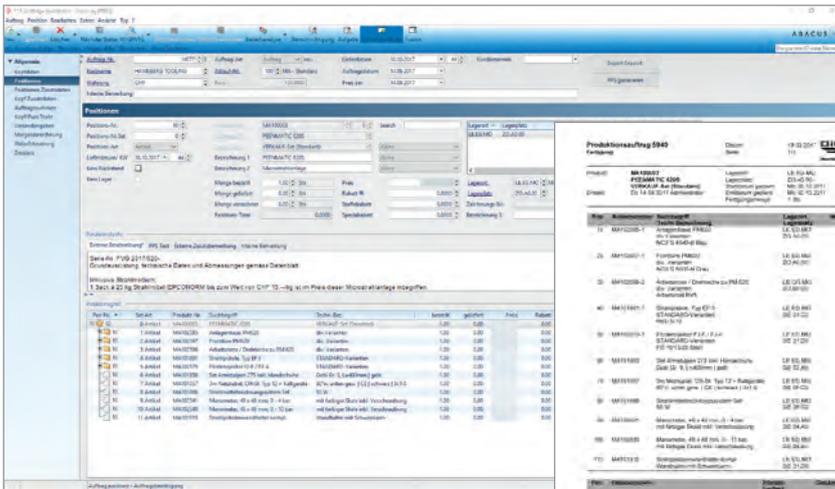
In Sachen Microstrahl-Technologie ist die iepco weltweit tätig. Die selber entwickelten Verfahren sorgen dafür, dass sich metallische Oberflächen sowie Gummi- und Kunststoffoberflächen hochgradig optimieren lassen. Die Anlagen von iepco reinigen diese von Schmutz, befreien sie von Loseteilen und ver-

bessern auf Wunsch ihre Eigenschaften durch Oberflächenverdichtung oder Aufbringen definierter Strukturen. Dafür kommen Strahlmittel aus Korund, Keramik, Silikaten, rostfreien Medien, vergütete Glaskugeln, Kunststoffe und sogar organische Teile wie Nusschalen zum Einsatz, wovon 1'400 Tonnen aus dem eigenen Lager stets lieferbar sind. Spezielle "Hausmi-

schungen" sorgen für optimiertes Gleit- und Ausformenverhalten sowie eine hohe Verschleissfestigkeit. Die Anlagen von iepco sind für Hersteller von Gummi- und Kunststoffprodukten wie etwa Zahnbürsten sowie für Medizinaltechnik-Produzenten von Implantaten wie künstliche Knie- und Hüftgelenke aus Titan zugeschnitten. Rund um den Globus stehen rund 15'000 Anlagen von iepco in Betrieb, berichtet Geschäftsleiter André Faude.



Die Konfiguration einer Maschine für einen Verkaufsauftrag wird durch die Set-Funktion vereinfacht.



Die im Verkaufsauftrag mittels der Set-Funktion konfigurierte Maschine kann direkt in den Produktionsauftrag übernommen werden.

Seine Firma besteht aus den Abteilungen Maschinenproduktion und Strahlmittelherstellung, Dienstleistung von Beschichtungen und Microstrahlen sowie Handel mit Additiven und Rohstoffen sowie Gleitschleifanlagen. Um die Produktion und die Lagerbewirtschaftung besser einzubinden, die betrieblichen Abläufe und Prozesse zu vereinfachen, die Kontrolle über die Auftragseingänge zu erhöhen und

Für den Abacus-Partner bsb.info.partner als Integrator sprach eine überzeugende Präsentation und dessen langjährige Erfahrung mit Industriekunden.

Dokumente digital zu archivieren, wurde 2015 beschlossen, das bisherige Fakturierungs- und Handelssystem sowie unzählige Excel-Listen durch eine moderne, integrierte ERP-Lösung abzulösen. Sie sollte in der Lage sein, den Datenbestand zentral zu halten, so dass es unternehmensweit nur noch eine einzige Informationsquelle für alle Mitarbeitenden gäbe.

Pos	Material	Bezeichnung	Einheit	Preis	Werte
1	1000000	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
2	1000001	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
3	1000002	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
4	1000003	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
5	1000004	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
6	1000005	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
7	1000006	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
8	1000007	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
9	1000008	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
10	1000009	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00
11	1000010	Produktionsauftrag	Stk	1.000,00	1.000,00

Ausschlaggebend waren laut Marc Faude, Sohn des Firmenchefs und Projektleiter ERP, die Grösse und Marktpräsenz der Herstellerin, das Konzept der "All-in-One-Lösung" mit integriertem Produktions- und Planungssystem (PPS), der modulare Aufbau und die ausgeprägte Webfähigkeit. Software-Präsentationen an einem Industrietag sowie ein Besuch bei einem Referenzkunden aus der Metallbranche taten ihr Übriges, um endgültig zu überzeugen. Für den Abacus-Partner bsb.info.partner als Integrator sprach eine überzeugende Präsentation und dessen langjährige Erfahrung mit Industriekunden. Im Juni 2016 fand ein Workshop auf Grund eines Pflichtenhefts statt, an dem die Arbeitsprozesse besprochen wurden, um sie in der Software abzubilden.

Neben der bisherigen Lösung wurden fünf weitere Systeme evaluiert, darunter auch Abacus. Wegen ihrem hohen Verbreitungsgrad kam das Ostschweizer ERP in die enge Wahl, zumal festgestellt wurde, dass die Software weit mehr als nur die Buchhaltung beherrscht. Schliesslich wurde Abacus gewählt.



André Faude, Geschäftsleiter

"Die Abacus-Software hat in unserem Unternehmen ihre Flexibilität bei der Unterstützung der Geschäftsprozesse in den verschiedenen Abteilungen unter Beweis gestellt. Möglich gemacht hat dies bsb.info.partner durch ihre kompetenten Berater."

Marc Faude, Leiter F&E, Projektleiter ERP-Einführung

"Wir haben heute mit der Abacus-Software ein zentrales System, mit dem alle Daten strukturiert verwaltet werden. Excel-Listen werden zunehmend überflüssig."

Umsetzung

Bereits sieben Monate später wurde anfangs 2017 das Gesamtsystem in Betrieb genommen. Andreas Brauchli von bsb.info.partner erklärt, dass das iepco-Projekt aufgrund der vielen zu unterstützenden Prozesse anspruchsvoll gewesen sei. Es wurden 25 Skripts erstellt. Stammdaten von 2'000 Kundenadressen und rund 2'500 Artikel wurden in bereinigter Form übernommen, wobei sich inzwischen die Artikelanzahl verdoppelt habe. Integriert sind die Offertstellung, der Verkaufs- und der Produktionsauftrag, die Arbeitsvorbereitung, die Produktionsabwicklung, die Ressourcenplanung, der Einkauf, die Lagerverwaltung, die

Während bei Grossanlagen eine Einkaufsbestellung aus dem Produktionsauftrag ausgelöst wird, erfolgt die Einkaufsdisposition bei Serienproduktionen bedarfsorientiert aufgrund der Lagerrespektive Fehlmengen.

Auslieferung, die Verrechnung sowie das Finanz- und Rechnungswesen. Zur Effizienzsteigerung in der Auftragsabwicklung tragen sämtliche Abteilungen bei, indem nun alle Mitarbeitenden im gleichen System arbeiten. Die Herausforderung für [bsb](http://bsb.info) bestand darin, die Betriebsbereiche im gleichen Mandanten abzubilden. Ausgehend von den Standardvorgaben wurden dafür je vier Auftragserfassungsmasken mit Ablaufsteuerung und den notwendigen Dokumenten gestaltet. Ausserdem wurde, um Fehler-

Produktionsauftrag 5941		Datum:	19.09.2017
Objekte		Seite:	
Kunde:	HANSBERG TOOLING	Auftrag:	14878 / 10
Bestellnummer:	11-2017	Wareneingang:	14.09.2017
Produkt:	38011288	Liefertermin:	25.09.2017
Einzelteil:	Stempel K52	Stückzahl:	4
Seriennummer:	2508-250		
Dimension:	400 x 250 x 168mm		
Zeichnungs-Nr.:	KX-2160/13		

Hardalloy W

Diensetting | iepco ag | Schaffhäuserweg 31 | CH-6316 Gippingen

Bilder und Zeichnungen lassen sich für die Gestaltung von Formularen integrieren.

Schichtdickenmessprotokoll 5941		Datum:	19.09.2017
Objekte		Seite:	
Kunde:	HANSBERG TOOLING	Auftrag:	14878 / 10
Bestellnummer:	11-2017	Wareneingang:	14.09.2017
Produkt:	38011288	Liefertermin:	25.09.2017
Einzelteil:	Stempel K52	Stückzahl:	4
Seriennummer:	2508-250		
Dimension:	400 x 250 x 168mm		
Zeichnungs-Nr.:	KX-2550/13		

Messung erfolgt auf "Kühnle" - eine hochtemperaturtaugliche Fläche

quellen zu eliminieren und keine Daten doppelt zu erfassen, eine Schnittstelle zur Zollsoftware ExpoVit eingebaut.

Als Knacknuss stellte sich die Forderung von iepco dar, zum Schutz der Geschäftsinteressen Mischrezepte der Strahlmittel vor Unbefugten geheim halten zu können. Damit sich die "Firmengeheimnisse" nicht einfach kopieren lassen, wurden bei der Programmmaske des Produktstamms Einschränkungen eingebaut. Diese ermöglichen es nun, dass nur berechtigte Personen darauf zugreifen können. Trotzdem herrscht Transparenz, da das gesamte restliche "Wissen" in der Software integriert und somit für alle zugänglich ist.

Besonderheiten

Um den Produktionsprozess zu vereinfachen, wurde im Maschinenbau die "Einstufige Produktion" eingeführt. Da meist eine ganze Anlage in einem Schritt montiert wird, werden mehrstufige Stücklisten mit Unterbaugruppen für den Zusammenbau in eine einstufige überführt. Zudem ist der Zustand

der Abarbeitung eines Auftrags auch dank dem Ablaufstatus im System jederzeit erkennbar. Ist beim folgenden Arbeitsschritt eine andere Person als zuvor für die Weiterverarbeitung verantwortlich – was bei drei Standorten öfters vorkommt – ist ein reibungsloser Übergang zentral. Da das System stets informiert, wer was wann gemacht hat, erübrigt sich ein Nachfragen.

Mit der Einkaufsdisposition hat iepco zudem ein Instrument zur Verfügung bekommen, das zuverlässig über Bedarfe sowie Lager- und Mindestbestände informiert. Das erleichtert die Bedarfsermittlung enorm: Während bei den Grossanlagen eine Einkaufsbestellung direkt aus dem Produktionsauftrag ausgelöst wird, erfolgt die Einkaufsdisposition bei Serienproduktionen bedarfsorientiert aufgrund der Lager- respektive Fehlmengen. Dabei ist die Kalkulation von Baugruppen ebenso möglich wie das Auswerten von Verkaufszahlen nach diversen Kriterien sowie das Erstellen von Ersatz- und Verschleisstellisten.



iepcO ag

Der Produktions-, Handels- und Dienstleistungsbetrieb iepcO ist auf die Verbesserung und Bearbeitung von Oberflächen sowie die Produktion entsprechender Anlagen spezialisiert. Er hat drei Standorte in den Kantonen Zürich und Aargau. Vor 47 Jahren startete das Familienunternehmen mit der Oberflächenbearbeitung von Turbinenschaufeln für Flugzeugtriebwerke. Seitdem hat es sich zu einem weltweiten Pionier in Sachen Microstrahlen entwickelt. Heute werden unter anderem in der Medizinaltechnik bestmögliche Oberflächengüten für Knie- und Hüftgelenke aus Titan erzeugt. iepcO hat über die Jahre eigene Oberflächentechnologien entwickelt, stellt Strahlmaschinen und eigene Strahlmittel her, offeriert seine Dienste im Bereich der Beschichtungen und Microstrahlarbeiten und handelt mit Additiven und Rohstoffen. iepcO beschäftigt 45 Mitarbeitende. Der Exportanteil beträgt rund 85 Prozent. Für 60 Prozent des Umsatzes sind Strahlmaschinen verantwortlich, wobei die jährliche Produktion durchschnittlich 350 Anlagen und Geräte beträgt.

www.iepco.ch



Aussicht und Fazit

Bald soll auch das CRM verstärkt genutzt werden, wofür regelmässig Aktivitäten bei Kunden erfasst werden. Um das Servicege-

schäft auszubauen, ist zudem die Nutzung des Service- und Vertragsmanagement geplant. Um lückenlose Historien über die Anlagen zu erstellen, sollen darin alle Service-

Abacus-Software bei iepcO AG

• PPS	10 Benutzer
• Auftragsbearbeitung	24 Benutzer
• Service-/Vertragsmanagement	4 Benutzer
• CRM	16 Benutzer
• Finanzsoftware	4 Benutzer
• Archivierung/Scanning	4 Benutzer
• Report Writer	24 Benutzer
• AbaNotify	1 Benutzer
• Business-Process-Engine	20 Benutzer

objekte geführt werden, um Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien besser zu verwalten.

Geschäftsleiter André Faude freut sich, dass sein Unternehmen erfolgreich den Schritt zu einer ERP-Gesamtlösung gemeistert hat. Er ist überzeugt, dass iepcO in der Zukunft noch viel vom Abacus-ERP profitieren könne. ERP-Projektleiter Marc Faude ergänzt, was früher aufwendig über Excel-Listen hätte geführt werden müssen wie etwa die Nachkalkulation eines Auftrags, erledige heute Abacus zuverlässig auf Knopfdruck. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Andreas Brauchli, Geschäftsleitung
andreas.brauchli@bsbit.ch

bsb.
business-it

bsb.info.partner AG
Fürstenlandstrasse 96
CH-9014 St. Gallen
Telefon +41 71 243 60 10
www.bsb-business-it.ch

Bodenackerstrasse 3
CH-8957 Spreitenbach

Iseliguet 3
CH-8750 Glarus

FELFEL revolutioniert die Esskultur am Arbeitsplatz – preisgekröntes Jungunternehmen will mit Abacus wachsen

Der in Holz verkleidete, intelligente Kühlschrank macht's möglich. Essen wie im Lieblingsrestaurant, nur viel günstiger. Die besten lokalen Köche kochen gesunde Gerichte für den Arbeitsplatz. Zur Optimierung der eigenen Abläufe setzt FELFEL auf Abacus-Software.



Traditionelle Mitarbeiterverpflegung ist eine teure Angelegenheit für den Arbeitgeber und typischerweise mit viel Administration verbunden. Für die Mitarbeitenden ist das Mittagessen im Restaurant oft zeitaufwendig und in der Regel teuer. Sandwiches sind meist keine gute Alternative für eine gesunde Verpflegung und auf Dauer eintönig.

In diese Lücke springt FELFEL mit ihrem preisgekrönten Konzept: Essen wie im Lieblingsrestaurant für jeden Mitarbeitenden, nur viel günstiger: Mittagessen ab 8 Franken, Frühstück & Snacks ab 1.50. Die über 20 frischen Gerichte ändern sich wöchentlich und werden täglich von den besten lokalen Kö-

chen in der Schweiz zubereitet. Authentisches "Bangladeshi Curry" oder doch lieber herzhaftes Schweizer Spätzli mit Goulasch? Im FELFEL findet jeder sein Lieblingsgericht.

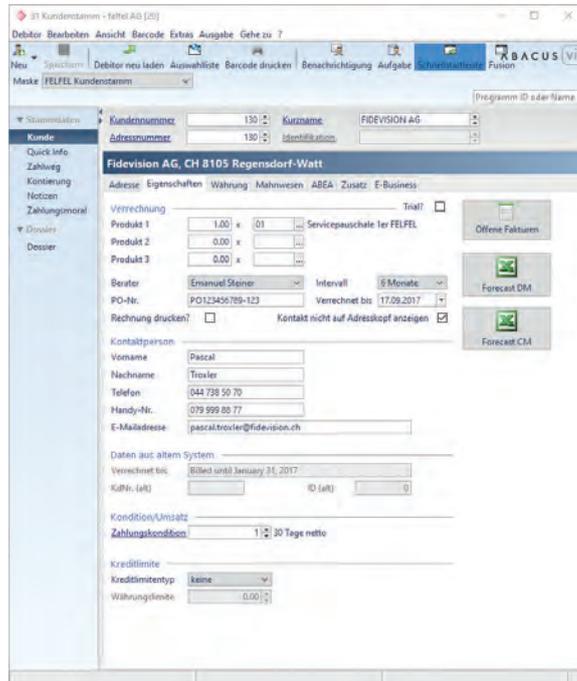
"Wichtig für das rasch wachsende Unternehmen war, dass die Abacus-Software skalierbar ist und mit einem steigenden Datenvolumen bestens klarkommt."

Wie funktioniert es? FELFEL ist ein "Rundum-Service". Der Arbeitgeber bezahlt eine fixe, monatliche Servicepauschale – FELFEL übernimmt den kompletten Service für die Verpflegung. Das einzige was der Arbeitgeber zur Verfügung stellt, ist eine Steckdose. Mit dem Badge

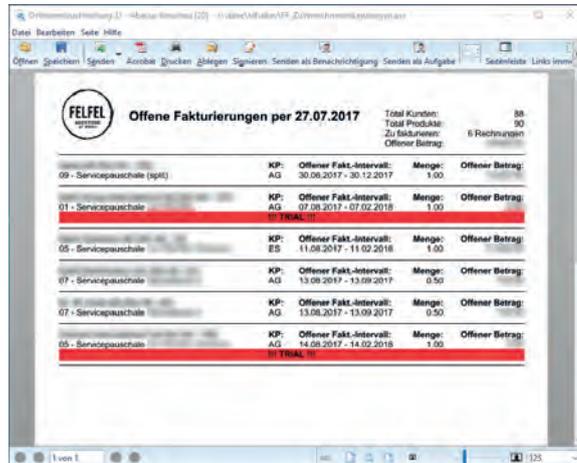
können die Mitarbeitenden Essen beziehen, bezahlt wird mit der Kreditkarte, welche mit dem Badge verknüpft ist. Mit dieser intelligenten Technologie hat FELFEL die günstigste Möglichkeit geschaffen, dass jedes Unternehmen ab 50 Personen ihren Mitarbeitenden gesunde Verpflegung anbieten kann. Bereits über 80 Betriebe von Genf bis Liechtenstein, darunter auch Unternehmen wie Pictet, Nespresso, Navyboot, Bär & Karrer haben sich bei der Mitarbeiterverpflegung für FELFEL entschieden.

Software

Die Software zur Bewirtschaftung der Kühlschränke ist eine Eigenentwicklung von FELFEL. Für betriebswirtschaftliche Abläufe vertraut das Unternehmen Abacus. Evaluiert wurden mehrere Anbieter. Den Ausschlag zugunsten der



Verrechnungsinformationen zum Service werden im Kundenstamm verwaltet.



Die Fakturierungsliste zeigt der Kundenbetreuerin alle zu verrechnenden Abonnementsleistungen.

Abacus-Software habe unter anderem ein gutes Gefühl gegeben, berichtet Jürg Schläpfer, CFO von FELFEL. Seine Begründung: "Ich kannte Abacus von meiner früheren Tätigkeit bei einem grossen Wirtschaftsprüfer und wusste, dass die Lohnverarbeitung von Abacus das Nonplusultra in der Schweiz ist. Sogar internationale Konzerne, die sonst andere Lösungen benutzen, wickeln ihre Löhne hierzulande mit Abacus ab."

Wichtig für das rasch wachsende Unternehmen war zudem, dass die Abacus-Software skalierbar ist und somit mit einem steigenden Datenvolumen bestens klar kommt. Sollten neue Bedürfnisse entstehen, kann die Abacus-Software problemlos erweitert werden. Zum Entscheid beigetragen hat ausserdem, dass mit Fidevision ein kompetenter Abacus-Partner zur Verfügung steht.



Implementierung erfolgte in Rekordzeit

Die Zeit von der Evaluation bis zur Inbetriebnahme war kurz: Die Implementierung sollte lediglich fünf Wochen beanspruchen. Dieses Ziel war rekordverdächtig, wurde jedoch weitgehend erreicht. Der papierlose Visumsprozess nach dem Vier-Augen-Prinzip war sehr schnell eingeführt und hat sich seitdem bewährt. Bereits einen Monat später wurden auch die Löhne über Abacus abgewickelt.

"Spesen erfassen, geht super schnell und ganz einfach."

Prioritär für FELFEL waren die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Die Abo-Daten mit den Informationen, welcher Kunde wie viele Kühlschränke unter Vertrag hat, der Preis, das Verrechnungsintervall

und die Kontaktperson werden im Kundenstamm der Debitorensoftware verwaltet. Damit erfolgt das Verrechnen des Services denkbar einfach: Beim Starten des Fakturierungsprogramms muss nur der De-

Abacus läuft bei FELFEL seit einem halben Jahr zur vollsten Zufriedenheit.

bitor eingegeben werden. Danach werden sämtliche benötigte Daten aus dem Kundenstamm in den Auftrag geladen und die entsprechenden Fakturierungspositionen erzeugt. Die Mitarbeitenden müssen lediglich den erstellten Rechnungsvorschlag prüfen und bestätigen, womit schliesslich eine Fakturierung abgeschlossen ist. Gleichzeitig wird das "Verrechnet bis"-Datum zurück in den Kundenstamm ge-

schrieben. Die Rechnung wird zusammen mit weiteren Informationen zum Vertrag per E-Mail an die zuständige Kundenbetreuerin geschickt, die sie mit persönlichen Worten an den Kunden weiterleitet. Damit man bei FELFEL weiss, wann welche Gebühren zur Fakturierung fällig sind, wurde von Fidevision ein Report erstellt, der die offenen Fakturierungen der folgenden drei Wochen ausweist.

Spesen mit AbaCliK stets abrufbereit

Als ein Highlight erleben die FELFEL-Mitarbeitenden AbaCliK. Dank dieser App können sie Spesen ganz einfach auf ihrem Smartphone erfassen, indem sie die Belege fotografieren und sie anschliessend zur Weiterverarbeitung den Vorgesetzten senden. Das System bietet nur so viele Optionen, Konti und Spesenarten an, wie nötig sind



FELFEL AG

FELFEL revolutioniert die Esskultur im Büro. Der in Holz verkleidete, intelligente Kühlschrank macht's für jedes Unternehmen möglich: Essen am Arbeitsplatz wie im Lieblingsrestaurant, nur viel günstiger. Das Food-Tech Unternehmen zählt bereits über 10'000 Nutzer, wöchentlich kommen bis zu 4 neue Firmen dazu.

FELFEL hat eine marktführende Technologie entwickelt für den Verkauf von frischen Produkten am Arbeitsplatz. Mit FELFEL können Firmen ihren Mitarbeitenden, ohne jeglichen Aufwand, ein wöchentlich änderndes Menü von über 40 Produkten anbieten. Die Gerichte werden täglich von den besten lokalen Chefs gekocht: Mittagessen ab 8 Franken, Frühstück & Snacks ab 1.50. Man kann sich 24 Stunden verpflegen und online live sehen, was es zum Lunch gibt. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Firmenwert: Produkte stammen von Familienbetrieben, Zutaten sind saisonal und lokal. FELFEL wird von einem jungen Unternehmerpaar geführt, Emanuel (Gründer) leitet die Strategie und Technologieentwicklung, Daniela ist verantwortlich für das Produkt und Wachstum.

Für ihr innovatives Angebot erhielt FELFEL im 2017 den Swiss Economic Forum Award.

www.felfel.ch

und mit dem Teamleiter definiert wurden. Das zuvor eingesetzte System stellte zwar mehr Möglichkeiten zur Verfügung, verlangsamte aber die Anwendung unnötig und wies zudem mehr Fehlerpotenzial auf. Von AbaCliK werden die Daten ins Lohnsystem von Abacus übergeben, wo sie für die weitere Verarbeitung zur Verfügung stehen. "Spesen erfassen, geht super schnell und ganz einfach", bestätigt FELFEL-Mitgründerin Daniela Steiner.

Fazit

Abacus läuft bei FELFEL seit einem halben Jahr zur vollsten Zufriedenheit. Das System laufe stabil und bei Bedarf sei der Support durch Fidevision rasch und zuverlässig zur Stelle, berichtet CFO Schläpfer. Weil Abacus ausbaubar ist, denkt man daran, inskünftig auch andere Unternehmensprozesse von FELFEL ins Abacus zu integrieren wie zum Beispiel das Flottenmanagement mit Hilfe des Softwaremoduls AbaFleet. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



fidevision ag

Eichwatt 5
CH-8105 Watt-Regensdorf
Telefon +41 44 738 50 70
www.fidevision.ch

Abacus-Software bei FELFEL AG

• AbaCliK Mobile App	20 Benutzer
• Fakturierung	1 Benutzer
• Finanzsoftware	1 Benutzer
• Lohnbuchhaltung/Human Resources	1 Benutzer
• Electronic Banking	1 Benutzer
• Archivierung/Scanning	4 Benutzer
• Report Writer	1 Benutzer

Rechnungs- und Personalwesen in heterogener Umgebung – Drehscheibe organisiert den Datenaustausch

Die auf Verpackungsprodukte spezialisierten Bourquin-Unternehmen arbeiten grösstenteils mit Branchensoftware. Eine Ausnahme betrifft die Finanzbuchhaltung und das Personalwesen: Dafür sind in der gesamten Gruppe die Standardlösungen von Abacus Research im Einsatz. Dabei stellt die innovative Datendrehscheibe von OBT den Informationsaustausch zu den Branchenlösungen sicher und garantiert dadurch nahtlose, automatisierte Geschäftsprozesse. Diese wie auch die gesamte Integration wurde vom Informatikbereich der Abacus-Partnerin OBT realisiert.



BOURQUIN

Die Bourquin-Gruppe ist bekannt als Herstellerin von vielseitigen Verpackungsprodukten. Während in der Gruppe meist Branchenlösungen in Einsatz sind, bevorzugt sie beim Rechnungs- und Personalwesen ihrer Unternehmen eine Standardsoftware. So hat man sich 2014 entschieden, die bisher unterschiedlichen Applikationen zu konsolidieren und dabei auf die Abacus-Software zu setzen. Daraufhin sind die Module für die Finanzbuchhaltung, die Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung, das Personalwesen, das E-Banking, die Adressverwaltung sowie für Archivierung/Scanning eingeführt worden.

Zur Finanzsoftware gehört zudem ein Dokumentenmanagement. Dieses erlaubt unter anderem das Scannen, die automatische Weiterverarbeitung, die Nutzung des Visums-Workflows und das elektronische Archivieren von Kreditorenrechnungen in der Abacus-Lösung.

Abrechnungen konsolidieren

Matthias Kugler, IT-Leiter der Bourquin-Gruppe, sagt: "Wir wollen die Finanzbuchhaltung und das Personalwesen von allen Unternehmen unter ein Dach bringen. Unser Ziel ist es, das Rechnungswesen innerhalb der Gruppe rechtskonform zu konsolidieren, die Kosten transparenter darzustellen und die Arbeitsabläufe zu vereinfachen."

Die Unternehmen der Bourquin-Gruppe arbeiten bei der Beschaffung, Fertigung, Lagerhaltung und Auftragsbearbeitung mit Branchenlösungen. Kugler: "Als Produktionsbetriebe haben sie ihre eigenen spezifischen Anforderungen und verfügen dementsprechend über massgeschneiderte Systeme."

"OBT hat unseren Auftrag sehr gut gelöst."

Datenfluss sicherstellen

Bourquin hat Abacus-Partnerin OBT mit der Projektleitung und Einführung der Abacus-Applikationen beauftragt. Eine wichtige Aufgabe war dabei die Sicherstellung des nahtlosen und automatisierten Datenflusses zwischen den unterschiedlichen Branchenapplikationen und den zentralen Abacus-Pro-

grammen für die Finanzbuchhaltung und das Personalwesen. Die von OBT entwickelte Datendrehscheibe ermöglicht dies effizient und sicher.

Die OBT Datendrehscheibe ermöglicht automatische, zeitgesteuerte und manuelle Transaktionsprozesse zwischen den Quell- und Zielsystemen.



Die Aufgabenstellung bei Bourquin ist komplex. So umfassen die Branchenlösungen unter anderem verschiedene Nebenbuchhaltungen, die Lagerbewertungen sowie die Zahlungs- und Kreditinformationen der Kunden. In der Abacus-Finanzbuchhaltung sind wiederum alle Rechnungsdaten gespeichert. Entsprechend müssen bei der Abwicklung eines Auftrags immer wieder Daten miteinander ausgetauscht werden.

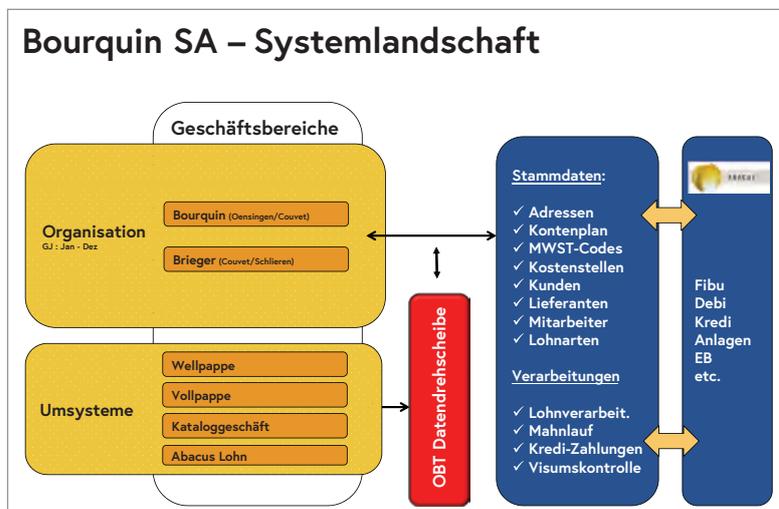


Im Schnittstellenmanager der OBT Datendrehscheibe können je nach Wichtigkeit die Benachrichtigungsstufen definiert werden.

Effiziente Prozesse in heterogener Umgebung

Die Firmen der Bourquin-Gruppe sind im Abacus-System mit Kostenstellen und Kostenträgern abgebildet. Das Verbuchen der Kostenstellenumlagen erfolgt monatlich nach dem Import der Buchungen aus den Vorsystemen. Dabei werden die Informationen über die Datendrehscheibe in beide Richtungen ausgetauscht und abgeglichen. Abacus dient als Zentrale aller Debitoren- und Kreditoren-Stammdaten.

Bourquin SA – Systemlandschaft



Mehrere Unternehmen sind über eine heterogene Systemlandschaft miteinander verbunden.

Bei den Kunden- und Lieferantenrechnungen sieht der Ablauf wie folgt aus: Die Belege werden in den Vorsystemen erfasst und via Datendrehscheibe an die Abacus-Software übergeben. Nachdem eine Lieferantenrechnung bezahlt worden ist, werden dem entsprechenden Vorsystem der bezahlte Beleg und Betrag zurückgemeldet. Diese Angaben sind für gewisse Vorsysteme wichtig, damit sie die Materialkosten nachführen können. Die Zahlungseingänge der Kunden werden den Vorsystemen ebenfalls gemeldet – diese erfassen nicht nur die Bestellungen, sondern kontrollieren auch die Kreditfähigkeit der Kunden.

Die Lohnkonten für alle Bereiche werden in einem Mandanten mit Bereichskostenstelle geführt. Alle kostenstellenrelevanten Daten aus den Umsystemen werden via OBT Datendrehscheibe an die Abacus-Software übertragen. ◆



Moderne, integrierte IT-Struktur in einem komplexen Umfeld

Matthias Kugler sagt: "OBT hat unseren Auftrag sehr gut gelöst. Wir sind seit 2014 schrittweise daran, diese Lösung einzuführen – ab 1. Januar 2018 muss sie bei allen unseren Unternehmen laufen. Die bisherige Erfahrung beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben bei OBT für das ganze Projekt kompetente Ansprechpartner, so dass wir stets wissen, wer für was verantwortlich ist. Es war zu erwarten, dass bei einem solch hochkomplexen Projekt auch Probleme auftreten. Es wäre eine Illusion zu glauben, dass immer von Anfang an alles rund laufen würde. Aber OBT findet stets rasch eine Lösung, was wir sehr zu schätzen wissen."

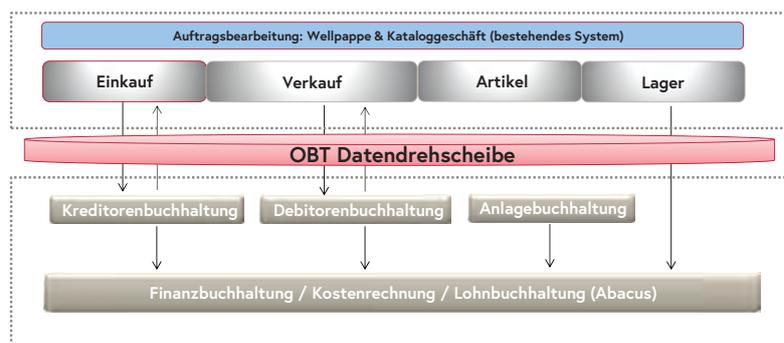
Durchdachte, effiziente Lösung

Die Verarbeitung von Schnittstellendaten zwischen unterschiedlichen Applikationen ist in vielen Unternehmen eine grosse Herausforderung. Dabei werden die Stamm- und Bewegungsdaten idealerweise nur im Basissystem gepflegt und verwaltet. Solche Aufgabenstellungen erfordern ein durchdachtes und effizientes Schnittstellenmanagement. Die OBT Datendrehscheibe ermöglicht automatische, zeitgesteuerte und manuelle Transaktionsprozesse zwischen den Quell- und Zielsystemen. Alle Vorgänge sind in einer Datenbank dokumentiert, um die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten. Da es sich um eine standardisierte Lösung handelt, braucht es keine kostspieligen Individualentwicklungen.

Matthias Kugler, IT-Leiter Bourquin-Gruppe



"Wir setzen strategisch auf die Zusammenarbeit mit OBT. Ihre bedarfsgerechten Lösungen, kompetenten Mitarbeitenden und die professionelle Projektabwicklung überzeugen uns."



Die von OBT entwickelte Datendrehscheibe ermöglicht den automatisierten Datenaustausch zwischen den verschiedenen Applikationen der Bourquin-Gruppe.

Bourquin SA



Bourquin steht seit über 100 Jahren für Innovation und Pioniergeist in Produktion und Handel von Voll- und Wellkarton sowie standardisierten und individuellen Kartonverpackungen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Oensingen. Es beschäftigt rund 300 Mitarbeitende. Zur heutigen Gruppe gehören die Marken Bourquin für Verpackungen aus Voll- und Wellkarton nach Mass und Brieger für Standardverpackungen ab Lager. Wellkarton ist der ideale Werkstoff für funktionale Verpackungen. Er ist stabil und lässt sich beliebig formen, ausrüsten und bedrucken. Bourquin bietet ihren Kunden bedarfsgerechte Verpackungen in gewünschter Form und Ausstattung sowie mit professionellem Druck. Sie garantiert einwandfreie und nachhaltige Qualität und verfügt über eine eigene Produktentwicklung für kreative und individuelle Verpackungslösungen. Die Produktion erfolgt auf neuestem technischen und umweltverträglichen Stand.

www.bourquinsa.ch

Wenn Sie mehr über die Einführung und Integration von Abacus-Lösungen erfahren möchten, wenden Sie sich an:



Thomas Nitzsche
Regionalverkaufsleiter Informatik
Nord-West
thomas.nitzsche@obt.ch



Jean-Pierre Külling
Senior Berater, Bereich Abacus
jeanpierre.kuelling@obt.ch

OBT AG

OBT ist seit 1986 einer der führenden Vertriebspartner von Abacus Research und wird dafür seit Jahren mit dem begehrten Goldpartner-Status ausgezeichnet. Das Unternehmen kennt seit 30 Jahren die Bedürfnisse der Schweizer KMU in den unterschiedlichsten Branchen. Rund 50 qualifizierte Abacus-Spezialisten an den OBT Niederlassungen St. Gallen, Zürich, Reinach BL und Oberwangen BE bieten ihren Kunden jahrzehntelange Erfahrung und aktuelles Know-how. Das Angebot reicht von der Beratung und Analyse über die Projektleitung und Konzeption bis hin zur Einführung und Schulung.



OBT AG

Hardturmstrasse 120
CH-8005 Zürich
www.obt.ch

Abacus-Software bei Bourquin SA

• Finanzsoftware	8 Benutzer
• Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	10 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
• CRM	1 Benutzer
• Electronic Banking	8 Benutzer
• Archivierung/AbaScan	1/4 Benutzer
• AbaNotify	1 Benutzer
• Report Writer	4 Benutzer

Gemeindewerke setzen auf die Digitalisierung – Standardisierung verkürzt Dienstwege

Abacus hat die 30 Jahre im Einsatz stehende Betriebswirtschaftslösung bei den Gemeindewerken Erstfeld erfolgreich ersetzt. Für die rasche und effiziente Ablösung waren die Standardisierung und die Skalierbarkeit der Software, ein erfahrener interner Projektleiter mit gutem Projektmanagement sowie mit Talus ein seriöser Projektpartner verantwortlich.



Die Energiebranche steht im Zeichen des Umbruchs. Alle Energieversorgungsunternehmen (EVU) müssen sich an die verschärften Marktbedingungen, die regulatorischen Massnahmen und den technologischen Wandel anpassen. Grosse Stromkonzerne versuchen, ihr Portfolio durch Kauf und Verkauf von Firmen, Geschäftsbereichen oder Anlagen aufzubessern. Auch kleine und lokale EVU sind gezwungen zu reagieren: Bei ihnen jedoch sind Optimierungen und Effizienzsteigerungen angesagt. Genau das haben die Gemeindewerke Erstfeld (GWE) angestrebt, als sie beschlossen, die nicht mehr weiterentwickelbare Betriebswirtschaftssoftware durch eine integrierte Standardlösung zu ersetzen. Sie sollte

für eine erhöhte Transparenz in der Administration sorgen. Denn bis zu diesem Zeitpunkt war bei den GWE Blindflug angesagt: Da die eingesetzten Branchenlösungen für die Hausinstallationskontrollen und die Dienstleistungsaufträge nicht in das Finanz- und Rechnungssystem

Dank Abacus kann nun auf Excel-Listen verzichtet werden.

integriert waren, liessen sich keine Projekte nachkalkulieren. Der Jahresabschluss war die einzige Möglichkeit für eine Standortbestimmung, denn der umfangreiche Kontenplan verunmöglichte es, auf effiziente Art und Weise einen Quartalsabschluss vorzunehmen. Zudem waren die Adressen nicht zentral, sondern in mehreren Programmen

separat geführt und damit mehrfach vorhanden.

Standardlösung für Schweizer Werke

Für die Evaluation des neuen ERP-Systems liessen die GWE durch die Beratungsfirma EVU Partners ein Grobkonzept erstellen. Darin wurde der Einsatz der auf die Ansprüche dieser Branche zugeschnittenen Fachapplikationen is-e/Abacus-Software empfohlen. Trotzdem hätte man sich auch andere ERP-Systeme angeschaut, bevor man auf den Vorschlag eingegangen sei, berichtet Peter Dittli, Geschäftsführer der GWE und Anhänger der Digitalisierung. Das modulare Informations- und Abrechnungssystem is-e ist für die GWE zentral, da sich damit sämtliche Energieträger sowie Gebühren optimal abrechnen und fakturieren

Gemeinwesen Erstfeld		Kostenrechnung ECom						Gemeinwesen Erstfeld			
Kostenrechnungsübersicht für Geschäftsbereich Netz / Energie Grundversorgung											
		NE4	NE5	NE6	NE7	Fikt. KORE. EW Handel	Kunden in der Grundversorgung	Kunden mit Freiem Markt	Kunden mit Ökostromprek	Energiehandel mit Dritten	Zerfallskunden mit Dritten
100.1	Kalkulatorische Abschreibungen der Netze	253762.20	35566.29	124764.20	25184.80	87545.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
100.2	Kalkulatorische Zinsen der Netze	282821.95	18777.40	181483.65	16578.10	85982.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
100.3	Kalkulatorische Zinsen Anlagen im Bau	3963.85	0.00	1521.45	0.00	2748.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
100	Kalkulatorische Kapitalkosten der Netze	540753.80	54445.69	309169.30	42282.90	135476.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
200.1	Netzebetrieb	440343.83	2539.29	129161.87	30526.92	278962.56	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
200.2	Insamhaltung	149191.19	3223.54	15248.66	17508.71	115189.10	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
200.3	Diverse anrechenbare Kosten	24963.76	5862.43	8419.70	5328.74	5852.86	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
200.4	Wirkverlus des eigenen Netzes	34591.55	0.00	22834.48	29474.67	42282.40	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
200	Betriebskosten der Netze	715707.13	11435.25	179115.89	87839.64	439586.95	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
300	Kosten der Netze höherer Netzebenen	492249.89	492248.88	0.00	8.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
400	Kosten der Systemdienstleistung (SDL) des ÜB.	97609.74	0.00	11665.77	8.00	86703.97	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
500.1	Kalkulatorische Abschreibungen des Messwesens	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
500.2	Kalkulatorische Zinsen des Messwesens	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
500.3	Sonstige Kosten für das Mess- und Informationswesen	128706.05	0.00	525.04	0.00	127543.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
500	Kosten für das Mess- und Informationswesen	128706.05	0.00	525.04	0.00	127543.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
600.1	Management, Verwaltung	472451.89	0.00	15354.63	0.00	457097.06	53339.33	52766.19	0.00	0.00	2351.04
600.1	Kapitalsteuern	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
600.2	Vertriebskosten	114971.17	0.00	2736.59	0.00	117234.67	2895.62	2761.08	0.00	0.00	133.42
600.3	Kalkulatorische Verzinsung des Nettuzumehrw.	35504.75	0.00	806.05	0.00	34698.70	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
600.4	Drehungsdifferenzen aus den Vorgehen	97132.03	0.00	701.00	0.00	97733.00	55723.00	55723.00	0.00	0.00	0.00
600.5	Installationskontrolle (technischer Teil)	24371.25	0.00	99.90	0.00	24271.35	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
600.6	Sonstige Kosten	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
600	Verwaltungskosten	744335.86	0.00	19295.08	8.00	725041.75	113957.95	111259.27	0.00	23.22	2684.46
700.1	Aufwendungs- und sinkf. Steuern	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
700.2	Kalkulatorische direkte Steuern	45944.00	0.00	2985.00	0.00	42959.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
700	Direkte Steuern	45944.00	0.00	2985.00	0.00	42959.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Zwischensumme Eigene Netzkosten ohne Abgaben	2761334.38	555829.65	516699.08	130101.94	1556703.71	113957.95	111259.27	0.00	23.22	2684.46
800.1	Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
800.1	Sonstige Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
800.2	Kontrollabgaben	219381.44	0.00	26084.43	0.00	193297.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
800.3	Gesetzliche Förderabgaben	291983.39	0.00	33527.79	0.00	248455.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
800	Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen un.	501364.83	0.00	29612.24	0.00	441752.06	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
900.1	Wartung individuell in Rechnung gestellte Kosten	-61945.86	0.00	-1029.95	0.00	-60915.91	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
900.2	Sonstige Erlöse	-6543.10	0.00	0.00	0.00	-6543.10	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
900	Sonstige Erlöse	-68488.96	0.00	-1029.95	0.00	-67458.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Die Nachkalkulation für ECom erfolgt direkt in der Abacus-Software.

lassen. Für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen war Abacus gesetzt. Demgegenüber wird für die Devisierung und Verrechnung von Elektroinstallationen weiterhin das bisherige System von Messerli Software verwendet, nun allerdings mit Einbindung über verschiedene Schnittstellen in die Abacus-Software.

Für die interne Projektleitung haben die Werke Ende 2014 mit Christoph Grepper einen Betriebswirt eingestellt, der viel Erfahrungen im Umgang mit SAP mitbrachte. Mit dem Abacus-Partner Talus konnte für die Implementierung ein Projektbegleiter gefunden werden, der das Grobkonzept sowie die Bedürfnisse und Anforderungen der GWE am überzeugendsten verstanden hätte, berichtet Grepper. Talus habe von Anfang an die nötige Flexibilität bewiesen, um etwa die Ressourcen der GWE zu berücksichtigen, meinen die beiden GWE-Verantwortlichen. So hätte man sich beispielsweise wegen der vielen jungen und deshalb meist IT-

affinen Mitarbeitenden für den Betrieb der Software auf einem Server im eigenen Haus statt für ein Outsourcing bei Talus entschieden, so Dittli.

Obwohl Abacus als Standardsoftware konzipiert ist, ist sie bei steigenden Anforderungen optimal um Zusatzfunktionalitäten erweiterbar.

Im Sinn des Geschäftsführers wurde bei der Umsetzung darauf geachtet, dass die Lösung alle Möglichkeiten der Digitalisierung bei Lohnmeldungen, Statistiken oder Rechnungsaustausch durchgängig unterstützt. Grosser Wert wurde auf die is-e Debitoren- und Kreditorenschnittstelle gelegt. Über zwei standardisierte und erprobte Schnittstellen werden nun die Debitoren sowie die Abrechnungen der Stromrücklieferer direkt ans Abacus ERP-System übergeben, wobei die Adressen von der

zentralen is-e-Subjektverwaltung bezogen werden. Dank Abacus kann nun auf Excel-Listen für die Stundenstatistiken mit Zeitkonten, internen Verrechnungen, ECom-Auswertungen und vom Bundesamt für Statistik geforderten Daten verzichtet werden. Am 1. Oktober 2015 erfolgten die Einführungen des is-e und der Abacus-Debitorensoftware, per 1. Januar 2016 wurden die übrigen Module der ERP implementiert.

Alles effizienter

Im Lauf der Software-Einführung ist der Wunsch nach Zusatzfunktionalitäten aufgekommen, die nicht im Pflichtenheft enthalten waren, jedoch einen grossen Zusatznutzen für GWE bringen würden: So wurde über die Weihnachtsfeiertage 2015 kurzfristig beschlossen, die Digitalisierung der Belege über das Scanning voranzutreiben. Dank der flexiblen Software und aktiver Projektleitung mit kurzem Dienstweg zum Projektverantwortlichen wurde dies innert zwei Tagen umgesetzt. Danach



Die Gemeindewerke Erstfeld

Die Gemeindewerke Erstfeld versorgen die 3'800 Einwohner des Urner Orts mit Strom und Wasser und bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an. Dafür beschäftigen sie über 35 Mitarbeitende und Lehrlinge. Die Gemeindewerke Erstfeld sind eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Erstfeld. Als einer der grössten "naturemade star!"-Produzenten der Schweiz erzeugen sie in drei eigenen Wasserkraftwerken jährlich rund 30 Millionen kWh ökologisch hochwertigen Strom. Ausserdem betreiben sie ein kleines Fernwärmenetz und sind für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde zuständig. In der Strom- und Wasserversorgung werden rund 3'200 Messstellen betrieben. Zahlreiche Dienstleistungen werden auch ausserhalb der Gemeinde angeboten. Dazu gehören neben der klassischen Elektroinstallation auch der Bau von Photovoltaik- und Solaranlagen.

www.gemeindewerke-erstfeld.ch



Abacus-Software bei den Gemeindewerken Erstfeld

• AbaProject	46 Benutzer
• Auftragsbearbeitung	12 Benutzer
• E-Business	4 Benutzer
• CRM	1 Benutzer
• Finanzsoftware (F, D, K)	6 Benutzer
• Visumsverantwortliche	10 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
• Electronic Banking	4 Benutzer
• Archivierung/Scanning/Search	4 Benutzer
• Report Writer	1 Benutzer
• Business-Process-Engine	20 Benutzer



**Christoph Grepper,
Leiter Finanzen
Gemeindewerke
Erstfeld**

"Die is-e/Abacus-Software bietet uns einen hohen Grad an Standardisierung und erlaubt uns die verschiedenen Geschäftsprozesse weitgehend zu digitalisieren."

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Patrik Hegelbach
Telefon +41 31 391 90 74
patrik.hegelbach@talus.ch



Talus Informatik AG
Stückirain 10
CH-3266 Wiler bei Seedorf
Telefon +41 32 391 90 90
www.talus.ch

Integration ist beim Blinden- und Behindertenzentrum Bern auch ein digitales Thema

Menschen mit Behinderung sollen so normal wie möglich leben können. Ihre Eigenständigkeit und Integration in die Gesellschaft ist das Ziel des Blinden- und Behindertenzentrums Bern. Dahinter steht eine gemeinnützige Institution mit komplexen Strukturen und hohen IT-Anforderungen. Zusammen mit BDO wurde die Abacus Business Software als eine integrierte Gesamtlösung eingeführt, welche in allen Bereichen überzeugt.



B Blinden- und Behindertenzentrum Bern

Das Blinden- und Behindertenzentrum Bern (BBB) ist das Kompetenzzentrum für blinde, sehbehinderte, mehrfachbehinderte Menschen ab dem 18. Lebensjahr bis zu ihrem Lebensende. Es orientiert sich vorausschauend an der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung wie auch an der Nachfrage nach Dienstleistungen von Menschen mit Behinderung und von seinen Partnerinnen und Partnern. Die Kernangebote – Beraten, Wohnen, Arbeiten – unterstützen Menschen mit Behinderung in ihren Wahlmöglichkeiten, ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Für das BBB arbeiten an drei Standorten in der Stadt Bern 400 Mitarbeitende, rund die

Hälfte davon mit einer Behinderung. Zudem stehen rund 90 Wohn- sowie 180 Arbeits- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung.

Grosser Handlungsbedarf in Sachen IT

Für die Unterstützung der komplexen Organisationsstruktur und der vielfältigen Geschäftsprozesse verwendete das BBB bislang verschiedene Software-Tools. Diese waren zum Teil veraltet und bestanden grösstenteils aus Inselösungen. Der Datenaustausch zwischen den einzelnen Applikationen war aufgrund fehlender Schnittstellen gar nicht oder nur erschwert möglich. Adressen mussten beispielsweise in drei unterschiedlichen Systemen unterhalten werden. Für die Mitarbeitenden war dies mit einem grossen Abstimmungs-

aufwand verbunden. Es fehlte eine sinnvolle Anwendungsunterstützung bei der Planung, Überwachung und Steuerung der Kernprozesse.

"Die Projektleiter verstanden unsere Anliegen schnell und setzten diese in gute, praxistaugliche Lösungen um."

Der Handlungsbedarf in Sachen IT war offensichtlich. Im Fokus stand dabei die gesamte Prozesslandschaft. Nebst der Harmonisierung und Optimierung aller Software-Anwendungsbereiche sollte auch die Prozesskomplexität im Sinne von «reduced to the max» verringert werden. Erklärtes Ziel war eine sinnvolle Sicherstellung der IT-Unterstützung in allen Prozessbereichen durch eine Standardlösung



und unter möglichst weitgehender Vermeidung von Einzelapplikationen. In diesem Zusammenhang wollte man auch organisatorisch Klarheit schaffen und die Zuständigkeit geschulten, internen Spezialisten übertragen. Um die Trans-

"Wir haben die Ziele erreicht und dank der neuen Lösung einen wesentlich besseren Überblick über die Gesamtorganisation."

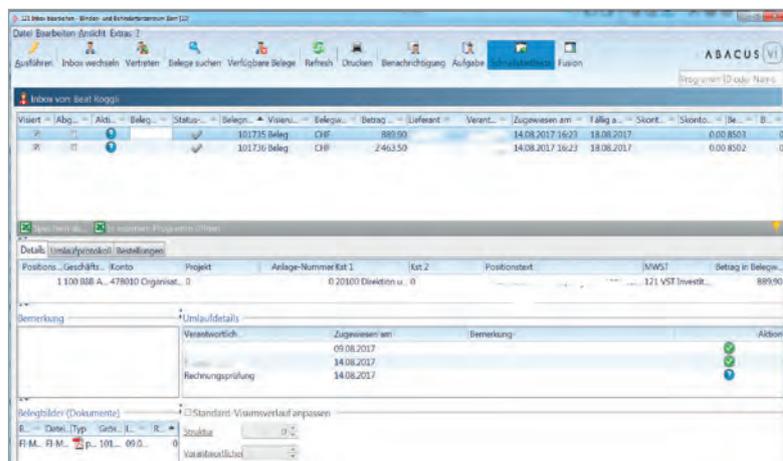
parenz für die Benutzer zu erhöhen, sollte zudem künftig ein Benutzerhandbuch mit Vorgaben zu Prozessen, Datenqualität und Datenhygiene zur Verfügung gestellt werden.

Von der Evaluation zur Umsetzung

Für die Suche nach einer passenden Gesamtlösung sicherte sich das BBB die Unterstützung des externen Beratungsunternehmens think beyond. Nach der Analyse des Ist-Zustandes wurde anhand des Soll-Bedarfs ein Anforderungskatalog erstellt, der an verschiedene IT-Anbieter verschickt wurde, von denen drei zu einer

Offert-/Lösungspräsentation eingeladen wurden. Die Bewertung erfolgte anhand einer Nutzwertanalyse mit Kriterien wie Kosten, Beurteilung des Partners und der Software. Geprüft wurde unter anderem: Unabhängigkeit zum Hersteller, Softwarearchitektur und Entwicklungsmöglichkeit, Wartung/Support, Referenzen, Integration von Drittapplikationen, Reportingmöglichkeiten, nebst Grundanforderungen für Wohnen und Betreuung die Abdeckung von Spezialanforderung der Werkstätten, Hotellerie, Gastronomie und des Finanz-/

Controlling-Bereichs. Der Entscheid fiel auf den Abacus Vertriebs- und Implementierungspartner BDO. Ausschlaggebend waren dabei verschiedene Punkte. Einerseits schätzte man die klare Trennung zwischen Software-Hersteller und Dienstleistungspartner, was eine gewisse Unabhängigkeit garantierte. Andererseits überzeugten der modulare Aufbau der Software mit Standardschnittstellen sowie die benutzerfreundliche Benutzeroberfläche, die Standard-Auswertungsmöglichkeiten sowie die zentrale Datenbank.



Kreditorenrechnungen werden bei BBB digital geprüft und visiert.

Bei der Umsetzung des Lösungskonzepts wurden als erstes die Applikationen abgelöst, welche bereits in den Werkstätten, bei der Bewohnerfakturierung, bei der Mitglieder- und Spendenverwaltung sowie in den Bereichen Finanzen und HRM im Einsatz standen. Gleichzeitig wurde das Personaleinsatzplanungs-Tool (PEP) aktualisiert und eine Schnittstelle zur Fallbearbeitungs-Software STEPS integriert. In einer zweiten Phase, welche im Sommer 2017 begonnen hat, wird die elektronische Pflegedokumentation easyDOK für die verschiedenen Wohnhäuser eingeführt. Zuständig für die Realisierung ist seit Anfang an ein internes Projektteam. Die Motivation seitens der Projektmitarbeitenden, aber auch der Benutzer ist hoch, können doch endlich die funktionalen Mängel der bisherigen Lösung eliminiert werden. "Dabei spielt die Unterstützung durch BDO eine zentrale Rolle", so Beat Roggli. Als Leiter Finanzen + Controlling des BBB schätzt er die konstruktive, zielorientierte Zusammenarbeit, welche sich auch durch hohe Fachkompetenz auszeichnet: "Die Projektleiter verstanden unsere Anliegen schnell und setzten diese in gute, praxistaugliche Lösungen um." Dank regelmässigen, internen und externen Projektsitzungen war jederzeit ein transparenter Informationsfluss gewährleistet.

Umfassendes Lösungskonzept

Die beim BBB implementierte Lösung zeichnet sich durch einen breiten, vollintegrierten Funktionsumfang in den Bereichen Rechnungswesen, Lohn/HRM, Projektverwaltung, Auftragsbearbeitung,

Aufgabe	Datum	Projekt-Nr.	Projektname	Leistungs-Lo-Nr Name	Betrag CHF	Buchs.	Gesch.	GL-Name
Allgemein	03.01.2017	90000030100	/ WHA	2100000 Taschengeld	-50.00	CHF	Tascheng.	310 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	90000022020	/ WHB WS2	2100000 Taschengeld	-100.00	CHF	Tascheng.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	900000132020	/ WHB WS2	2100000 Taschengeld	-150.00	CHF	Tascheng.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	900000132020	/ WHB WS2	2100000 Taschengeld	-50.00	CHF	Tascheng.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	90000030100	/ WHA	2100000 Taschengeld	-100.00	CHF	Tascheng.	310 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	900000132020	/ WHB WS2	2100000 Taschengeld	-80.00	CHF	Tascheng.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	9000999	Kassensaldo ein-/ausbüchen	2100999 SaldoZentrum 1.1. (Eindbuchung Projekt)	6211.55	CHF	SaldoZent.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	900001420730	/ Beschäftigung für Interne	2100000 Hausarbeiten	-100.00	CHF	Hausarbei.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	9000001	Fonds Bewoher	2100000 Geburtsstippgeld	-50.00	CHF	Geburtsst.	100 818 Allgemein
Allgemein	03.01.2017	9000001	Fonds Bewoher	2100000 Geburtsstippgeld	-50.00	CHF	Geburtsst.	100 818 Allgemein
Allgemein	03.01.2017	900000322040	/ WHB WS4	2100000 Aktivitäten und Auslagen Bewoher	-7.55	CHF	Bewoher.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	900000322020	/ WHB WS2	2100000 Aktivitäten und Auslagen Bewoher	-18.45	CHF	Bewoher.	315 Wohnen 8 (St. Bern)
Allgemein	03.01.2017	900000132020	/ WHB WS2	2100000 Aktivitäten und Auslagen Bewoher	-20.00	CHF	Bewoher.	315 Wohnen 8 (St. Bern)

Im Kassenbuch der Heimsoftware werden geschäftsbereichübergreifend pro Bewohner die bezogenen Leistungen erfasst.

CRM und Produktion aus. Sicher nicht alltäglich für eine soziale Institution ist der Einsatz einer PPS-Anwendung. Diese wird für die Werkstätten benötigt. Dazu gehören die Laufradmontage, die Konfektionierung, die Logistik, die Schreinerei, die Sesselflechterei und die Wäscherei. Besonders hervorzuheben sind auch die Heimverwaltung für die Bewohner im IV- und AHV-Bereich, die Mitglieder-

Dank der Abacus Business Software konnte BBB eine neue Geschäftsbereichsstruktur abbilden, die sich an den realen Gegebenheiten mit den verschiedenen Finanzierungsarten und Anforderungen der Leistungspartner/-innen orientiert.

und Spendenverwaltung, die Mieterverwaltung der eigenen Wohnliegenschaften sowie die Kassenführung in AbaProject mit Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung. Standardmässig bietet die Abacus Business Software wichtige Schnittstellen an wie etwa zu Polypoint/PEP für variable Lohndaten (Stunden, Zuschläge, Ferien- und Gleitzeitabrechnung usw.) und eine nicht lohnrelevante Zeitschnittstelle, welche für die Leistungs-

vertragsabrechnung mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern benötigt wird. Weitere Schnittstellen bestehen zu Raisoft, dem Beurteilungssystem für die Ermittlung der Pflegestufe, zum Pflege-Dokumentationssystem easyDOK sowie zur Fallführungssoftware STEPS der Beratungsstelle BRSB. Trotz des heterogenen Umfelds bleibt Abacus immer das führende System, in dem alle Stammdaten verwaltet und an die anderen Systeme verteilt werden.

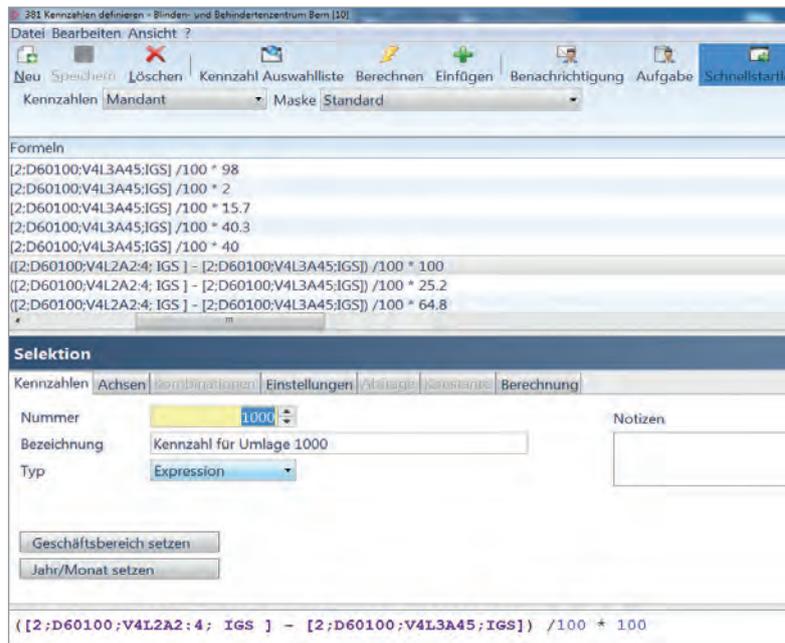
Anstatt der früheren Mandantenstruktur konnte das BBB dank der Abacus Business Software eine neue Geschäftsbereichsstruktur abbilden, die sich an den realen Gegebenheiten mit den verschiedenen Finanzierungsarten und Anforderungen der Leistungspartner/-innen orientiert. Bei den Umlagen konnte auch geschäftsbereichübergreifend ein hoher Automatisierungsgrad sowohl bei der Ist- als auch bei der Plan-Periode erreicht werden. Diverse Excel-Tabellen sind heute obsolet, da die Auswertungen direkt aus der Abacus Business Software erstellt werden können. Dank des elektronischen Belegflusses konnten weitere Fehlerquellen vermieden werden. Lieferantenrechnungen werden gescannt und stehen für Visierung, Freigabe, Electronic Banking und Abfragen elektronisch zur Verfügung. Besonders geschätzt werden die flexib-



len Auswertungsmöglichkeiten sowie die Unterstützung von transparenten Prozessstrukturen in den Werkstätten.

Gelungene Integration aller Bereiche

Nachdem am 1.1.2017 das Go-live des neuen Systems erfolgreich über die Bühne ging, zeigte sich Beat Roggli sichtlich zufrieden: "Wir haben die Ziele erreicht und dank der neuen Lösung einen wesentlich besseren Überblick über die Gesamtorganisation." Das Rechnungslegungskonzept mit Geschäftsbereichsstruktur ermöglicht die Auswertung von Finanzbuchhaltungs- und Kostenrechnungsdaten nach verschiedensten Kriterien und Verdichtungsstufen. Durch das vollständig integrierte Electronic Banking wird das Cash Management erleichtert und der Zahlungsverkehr beschleunigt. Die Umsetzung durch BDO erfolgte in der geforderten Zeit und zu den definierten Kosten. Die Abacus Business Software überzeugt rundum, was auch die hohe Benutzerakzeptanz zeigt. "Die Integration", so das abschliessende Fazit von Beat Roggli, "ist rundum gelungen." ♦



Definition einer Kennzahl, die für die geschäftsbereichsübergreifende Umlage verwendet wird.

Abacus-Software beim Blinden- und Behindertenzentrum Bern

- | | |
|-------------------------|--------------|
| • Heimverwaltung | 100 Benutzer |
| • Auftragsbearbeitung | 100 Benutzer |
| • PPS | 100 Benutzer |
| • CRM | 100 Benutzer |
| • Finanzsoftware | 100 Benutzer |
| • Lohnbuchhaltung | 100 Benutzer |
| • Electronic Banking | 100 Benutzer |
| • Archivierung/Scanning | 100 Benutzer |
| • ReportWriter | 100 Benutzer |

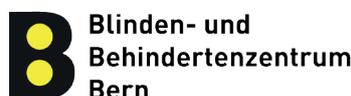
Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Beat Roggli
Leitung Finanzen + Controlling
Direktwahl +41 31 306 31 04
beat.roggli@b-bern



Matthias Kaiser
Leiter BDO Abacus Mittelland
Direktwahl +41 32 624 65 84
matthias.kaiser@bdo.ch



ITworks:CARE – eine Erfolgsgeschichte wird 10 Jahre jung – soziale Institutionen vereinfachen ihre Administration

Vor einem Jahrzehnt hat PwC mit ITworks:CARE ein erfolgreiches Produkt lanciert. Was als Einzelprojekt begonnen hat, hat sich über diese Dekade zu einer Abacus-basierten Speziallösung für Heime und andere soziale Institutionen entwickelt.



Soziale Institutionen widmen sich vor allem ihren Klienten: Altersheime sollen ein würdevolles Alt-

werden ermöglichen, Behindertenheime eine sinnstiftende Integration von Menschen mit Behinderungen in unsere Gesellschaft bieten oder Sonderschulheime Schüler individuell fördern. Die Administrationen haben dabei eine Neben-

rolle inne, auch wenn die Finanzierung der Angebote mit deren Hilfe oft erst möglich wird. Darum hat PwC mit ITworks:CARE eine ERP-Lösung für eine effiziente Verwaltung für den Sozialbereich entwickelt. Diese Abacus-basierte Soft-

The screenshot displays the ITworks:CARE software interface. The main window shows a client list on the left, a central 'Stammdaten' (Client Data) form for 'Meyer Heidi (LU)', and a right-hand 'Ereignisse' (Events) section. The 'Stammdaten' form includes fields for personal data, contact information, and nationalities. The 'Ereignisse' section shows a table of events and a detailed view of a 'Umbelegung' (Room Change) event.

Verrechnungsperiode	Leistungsart/Name	Ansatz
Pro Monat	2110 Wohnheimplatz - Tagespaus...	250,00
Pro Tag	1001 Kalendertag	1,00
Pro Tag	1012 Anwesenheit Tagesangebot	1,00
Pro Tag	1002 Anwesenheit Wohnen	1,00
Pauschal pro Monat	8001 Taschengeld	100,00
Pauschal pro Monat	6002 Internet-Anschluss	1,00
Pauschal pro Monat	3011 Wohnheimplatz - Monatspa...	1,00
Pauschal pro Monat	3040 Tagesstättenplatz	1,00
Pauschal pro Monat	6006 Taxe pro Aufenthaltstag mit ...	-20,00
Pauschal pro Monat	4006 - Taxe pro Aufenthaltstag mi...	-20,00

Im Klientenstamm werden alle Informationen und Ereignisse zentral verwaltet.

warelösung wickelt Prozesse im Rechnungswesen, in der Personaladministration und Lohnbuchhaltung sowie in der Klientenadministration ab und erledigt auch andere Aufgaben mit Hilfe der Auftragsbearbeitung oder der Spendenverwaltung.

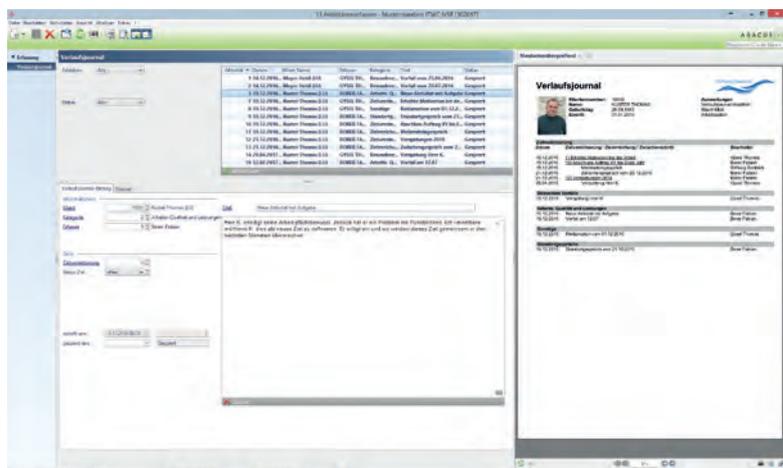
Heute setzen rund 40 soziale Institutionen ITworks:CARE von PwC ein, Tendenz steigend. Dafür sprechen viele Gründe: So hält PwC dafür unter anderem ein erfahrenes Team von Spezialisten für die Branche bereit. Dieses setzt sich aus Branchenexperten, IT-Spezialisten und Profis im Rechnungswesen zusammen und besteht mittlerweile aus mehr als einem Dutzend Mitarbeitenden. So profitieren Kunden von einem vernetzten Know-how in Informatik, Abacus-Software und übrigen Fachgebieten. Regelmässige Veranstaltungen für technische Neuerungen und Branchenaustausch runden das Angebot von PwC ab.

Stets auf dem neuesten Stand

ITworks:CARE ist aus dem ständigen Dialog zwischen PwC und ihren Kunden hervorgegangen. Ebenfalls zum Erfolg beigetragen hat die Technologiebasis der Abacus Business Software. Mit Abacus nutzen PwC und ihre Kunden eine Software, die sich auf individuelle Bedürfnisse konfigurieren lässt. In enger Zusammenarbeit mit Abacus Research wird die Software an neue Anforderungen wie beispielsweise an diejenigen von Behörden und Krankenkassen angepasst. Durch die Vernetzung mit Institutionen der gesamten Deutschschweiz kann PwC solche Änderun-

<p>Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontenplan nach CURAVIVA <p>Debitorenbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • VESR, LSV+ • Mehrstufiges Mahnwesen <p>Kreditorenbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Zahlungen • Scanning und Visierung <p>Anlagenbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschreibungen nach CURAVIVA oder kalkulatorisch <p>Lohnbuchhaltung / Human Resources</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrfache Kostenstellenzuordnung • Mehrfachanstellungen • Bewerberverwaltung <p>CRM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppierung von Adressen • Serienbriefe/-mails • Spendenverwaltung <p>Arbeitszeiterfassung (AbaProject)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollzeiten, Ferien, Visierung • Mobile Zeiterfassung • Fakturierung von rapportierten Leistungen (z. B. Therapien) <p>Tools</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentenmanagement (Dossiers) • Auswertungen (AbaReport) • AbaAudit 	<p>Klientenadministration (AbaProject)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klientenstammdaten • Verlaufsjournal • Fakturierung an IV, Kantone, Gemeinden, Krankenkassen, gesetzliche Vertreter etc. • Tarifverwaltung gemäss IVSE, Taxordnung, IBB, Spitex etc. • Abrechnung von Physio- und Ergotherapien, Medikamenten • Elektronische Rechnungsstellung <p>Auftragsbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakturierung für Behindertenwerkstätten • Offerten, Einkauf, Lager etc. • Apothekelerlösnung mit Medikamenten • Anbindung an AbaShop <p>Produktionsplanung und -steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsaufträge, Ressourcen etc. <p>Schnittstellen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SOMED • Elektronische Abrechnungsportale (z.B. Clearingstelle Kanton Aargau) • Leistungserfassung, Zimmer-/ Bettendisposition • Bewohnerakten • Einstufungssysteme RAI/BESA • Personaleinsatzplanung • Elektronische Lohnmeldung (ELM)
---	---

ITworks:CARE – ein Überblick möglicher Funktionen



Das Verlaufsjournal gibt Auskunft über sämtliche Ereignisse zu einem Klienten.

gen bei mehreren Kunden gleichzeitig und zeitnah umsetzen, ohne das Rad jedes Mal neu zu erfinden. ITworks:CARE ist somit einzigartig und bildet die Summe aller Kundenanforderungen der Branche ab.

Erfolgreich starten, erfolgreich bleiben

Die Erfolgsgeschichte von ITworks:CARE hat vor rund zehn Jahren mit dem Eingang des Pflichtenhefts der Stiftung Rodtegg bei PwC begonnen. Nach einer ersten

Präsentation erfolgte zunächst die mündliche Auftragsbestätigung für die Einführung der Module AbaProject, Fakturierung AbaWorX und Adressverwaltung. Die Module Fibu, Debi, Kredi und Lohn waren bereits im Einsatz. Die Herausforderung für die beteiligten Partner bestand darin, die Branchenlösung in die bestehenden Strukturen zu integrieren, was schliesslich erfolgreich gelang. Nach wenigen Monaten konnte Rodtegg mit ITworks:CARE fakturieren.

die
rodtegg

Stiftung für Menschen
mit körperlicher Behinderung

**Luitgardis Sonderegger,
Direktorin der Stiftung
Rodtegg**



"Seit mehr als zehn Jahren vertrauen wir auf PwC, einen kompetenten und aufmerksamen Geschäftspartner. Da PwC die Anforderungen und Bedürfnisse von sozialen Einrichtungen kennt, überzeugen sie uns immer wieder mit massgeschneiderten Lösungen."

Die Flexibilität von ITworks:CARE wurde ein erstes Mal durch die Einführung des "Neuen Finanzausgleichs" (NFA) 2008 auf die Probe gestellt. Der NFA verschob die Finanzierung vom Bund auf die Kantone und vollzog den Wechsel von der Restdefizitgarantie zu Leistungsverträgen mit Pauschalen. Zudem stieg die politische Forderung nach mehr Steuerung und Transparenz. PwC konnte die notwendigen Anpassungen in der Abacus-Software integrieren.

con
-ten
-ti

**Salvi Sorrentino,
Leiter Finanzen/
PA Stiftung Contenti**



"ITworks:CARE hat unsere Verwaltungsprozesse professionalisiert und einige Abläufe wesentlich vereinfacht."

Spätestens mit dem Einbau des NFA war klar: ITworks:CARE ist mehr als eine individuelle Kundenlösung. Die Prinzipien für Abrechnung, Management und Prozesse liessen sich allgemein anwenden. Vor diesem Hintergrund konnte PwC im September 2008 mit der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL) einen weiteren Kunden gewinnen. Die SSBL wollte damals AbaProject für das zu ihr gehörende Kinderheim Weidmatt einführen. Im September 2009 gesellte sich die Stiftung Contenti in Luzern zum PwC-Kundenportfolio. Sie liess ihre bestehende Abacus-Lösung zu ITworks:CARE mit Wohnerverwaltung und Fakturierung erweitern.

azb

**Jörg Neeser,
Bereichsleiter
Verwaltung der
Stiftung azb**



"PwC hat uns nicht nur eine finanzierbare Gesamtlösung konzipiert, sondern hat uns auch immer wieder mit ihrem umfassenden Branchenwissen überrascht."

2010 gewann PwC mit dem Familien Support Bern West, vormals Schulheim Ried, Niederwangen, ein erstes Schulheim als Kunde. Mit der Auftragserteilung der im aargauischen Strengelbach domizilierten Stiftung azb und des Regionalen Pflegezentrums in Baden setzte im gleichen Jahr nicht nur die erste Institution für Behinderte im Aargau auf die PwC-Lösung, sondern auch das erste Alters- und Pflegeheim.

Mehrwert aus einer Hand

ITworks:CARE ist jedoch mehr als eine reine Abacus-Lösung. Sie gründet auf ein Vertrauen aufbauende partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen System-Integrator und seinen Kunden. So beziehen letztere von PwC gerne auch Zusatzleistungen, damit sie sich auf ihre Kernaufgabe der Klientenbetreuung konzentrieren können. Die Kombination aus Informatik, Rechnungswesen, Personal- und Steuerberatung bietet ihnen einen entscheidenden Mehrwert: Von nur einem Ansprechpartner erhalten sie einen breiten Fächer von Leistungen. So durfte PwC ihre Kunden in folgenden Bereichen unterstützen:

- Finanzierungen
- Kostenrechnungskonzepte inkl. Umsetzung
- Einführung von Berichtswesen
- Personaleinsatz ad Interim im Bereich Fakturierung sowie Unterstützungen der Leitung Finanz- und Rechnungswesen
- Stellvertretungsauftrag im Bereich Lohnbuchhaltung
- Mehrwertsteuerreviews
- und vieles mehr.

Zukunft gemeinsam meistern

Die ersten Kunden von ITworks:CARE setzen die Software heute noch immer ein. Inzwischen sind weitere Nutzer aus fast allen Deutschschweizer Kantonen dazugekommen. Doch nicht nur das: Die Konfigurationen wurden stetig weiterentwickelt. Weitere Abacus-Applikationen, Apps, Schnittstellen und moderne Technologien wurden eingeführt. Bestehende und bewährte Anwendungen liessen sich hingegen meist ohne grössere Anpassungen auf neue Versionen auf-

Kennzahlen (Stand Ende 2016)

- Über 5'000 Fakturen werden mit ITworks:CARE monatlich für Garanten, Bewohner, Schüler oder Menschen mit Behinderung aufbereitet.
- Über 7'300 Lohnabrechnungen werden monatlich mit ITworks:CARE für Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen erstellt.

rüsten. Mittlerweile arbeiten die Kunden von PwC auf den modernen Abacus-Versionen 2016 oder 2017. Sie wissen, dass sie eine Software der Zukunft einsetzen.

Dieser Erfolg geht aus einer engen Zusammenarbeit von PwC mit Kunden, Behörden und Abacus Research hervor. Gemeinsames Ziel ist es, einen Standard zu wahren, der sich trotz flexibler Kundenanforderungen rasch und einfach implementieren lässt. Denn jeder zukünftige Anwender soll von den gemeinsam erarbeiteten Vorteilen profitieren. In diesem Sinn freuen sich die Mitarbeiter von PwC besonders, dass sie im Sommer 2017 weitere Neukunden aus den Kantonen Zug, Aargau, Basel-Land und Bern für ITworks:CARE gewinnen konnten. ♦

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:



Stefan Imhof, PwC Luzern
stefan.imhof@ch.pwc.com
Telefon +41 58 792 62 21



Thomas Gysel, PwC Basel
thomas.gysel@ch.pwc.com
Telefon +41 58 792 42 55

Kundenbeziehung mit integrierter Telefonlösung c-phone beleben

Das CRM-Modul der Abacus Business Software erlaubt es, den Kundenstamm zu pflegen sowie Notizen und Aktivitäten zentral abzuspeichern. Bis anhin fehlte jedoch eine direkte standardisierte Anbindung von IP-Telefonlösungen an die Abacus Business Software. Gemeinsam mit zurichnetgroup und Swisscom (Schweiz) hat Customize eine standardisierte Anbindung von IP-Telefonlösungen an die Abacus Business Software geschaffen. Die Telefonanbindung nennt sich c-phone, erleichtert die Kundenpflege und unterstützt die tägliche Kundenbetreuung.



c-phone

c-phone gleicht Telefonnummern mit bestehenden Kontakten aus dem Abacus CRM und Microsoft Outlook ab. Das sorgt dafür, dass bei eingehenden Anrufen ein Popup-Fenster mit dem Namen des Anrufenden und seiner Firma angezeigt wird. Damit ist sofort ersicht-

c-phone erleichtert nicht nur die Telefonie.

lich, wer anruft. Ebenfalls in diesem Popup-Fenster sind Schnellstartknöpfe integriert, über die sich direkt die entsprechenden Informationen zum Kunden wie zum Beispiel seine Adressdaten oder die bei ihm installierten Serviceobjekte anzeigen lassen.



Über Schnellstartknöpfe lassen sich Abacus-Programme starten, die wichtige Informationen zum Anrufer anzeigen.

Auch ausgehende Anrufe können damit sehr einfach getätigt werden, indem sie per Mausklick direkt über die Abacus Business Software ausgelöst werden. Diese Funktion ist auch ausserhalb der Business

Software zum Beispiel auf einer Website oder E-Mail über eine frei wählbare Schnelltaste möglich.

Customize AG

- Spezialistin für die Erstellung und Umsetzung von fundierten Konzepten auf Basis der Abacus-Software
- 1999 von Abacus-Spezialisten gegründet
- Firma ist im Besitz von Mitarbeitenden
- 25 Abacus-Spezialisten
- Erfahrung aus über 2'500 Projekten
- Garantierte Kundennähe mit vier Geschäftsstellen in der Deutschschweiz
- Support und Beratung auf Deutsch, Englisch und Französisch
- Abacus-Goldpartner
- Swisscom Platin Partner

c-phone erleichtert nicht nur die Telefonie. Mit dem integrierten Präsenzmanagement, das mit dem Outlook-/Exchange-Kalender verbunden ist, sind interne Benutzer in der Lage, die Verfügbarkeit von Mitarbeitenden einzusehen. Ist jemand etwa auf Kundenbesuch, ändert sich bei eingetragenen Outlook-Terminen der Status automatisch auf "beschäftigt". Ist der Gesuchte am Telefon besetzt oder nicht an seinem Computer wird der jeweilige Status ebenfalls angezeigt.

Für die interne Kommunikation können neben Telefon und E-Mails auch Chat- und Kurznachrichten verwendet werden. Die Aktivitäten lassen sich in der zentralen Desktop-App verwalten. Dort ist ausserdem ein Anrufjournal vorhanden, in dem alle ein- und ausgehenden Anrufe aufgelistet werden. Zudem können Favoriten erstellt und verwaltet werden.



Auf einen Blick ist ersichtlich wer anwesend, besetzt oder abwesend ist.

Die Vorteile von c-phone im Überblick

- Telefonieren via Mausclick
- Synchronisation mit CRM- und Outlook-Kontakten
- Direkte Anbindung zur Abacus Business Software
- Einfache Integration in eine bestehende Telefonanlage
- Status der firmeninternen Kontakte
- Standardlösung

Standardtechnik mit individueller Parametrierung

Die Telefonlösung c-phone basiert auf dem Standardprodukt Estos. Um das Produkt mit der Abacus Business Software optimal zu integrieren, wurden spezifische

Die einzige Voraussetzung, um die Telefonanbindung c-phone zu nutzen, ist eine TAPI-fähige Telefonanlage.

Anpassungen vorgenommen. So lassen sich Buttons als Schnellstarttasten bei eingehenden Anrufen individuell mit Abacus-Programmen verknüpfen. Die einzige Voraussetzung, um die Telefonanbindung c-phone zu nutzen, ist eine TAPI-fähige Telefonanlage. ◆

Anzahl User c-phone

Einmalige Kosten exkl. MWST
 Bis 5 Benutzer CHF 3'900.–
 Bis 10 Benutzer CHF 5'900.–
 Weitere Benutzer Auf Anfrage

Im Preis enthalten sind: Softwarelizenzen, Installation, Einrichten der einzelnen Arbeitsplätze, Schulung

zurichnetgroup AG

zurichnetgroup 
 INFORMATIK. TELEMATIK.

zurichnetgroup ist ein führendes ICT-Dienstleistungsunternehmen für KMU mit Sitz in Zürich. Es bietet innovative und nachhaltige ICT-Gesamtlösungen in den Bereichen Infrastruktur, Cloud und Kommunikation an.

www.zurichnetgroup.ch

Swisscom (Schweiz) AG hat für jedes KMU das richtige Angebot



Auch KMU nutzen vermehrt die Möglichkeiten der Digitalisierung, um näher an ihren Kunden zu sein. Ob Kleinstbetrieb oder mittelgrosses Unternehmen – für die Vielfalt der Kommunikations-Bedürfnisse findet jedes KMU bei Swisscom die passende Lösung.

www.swisscom.ch

Ihr Ansprechpartner für diese Lösung:



Christoph Iten, Managing Partner

 **customize**

Customize AG

Neuwiesenstrasse 20
 CH-8400 Winterthur

Gessnerallee 28
 CH-8001 Zürich

Bärenplatz 2
 CH-3011 Bern

Oberer Graben 22
 CH-9000 St. Gallen

info@customize.ch

www.customize.ch

Finanzplanung mit plektra

Dem Erstellen der mittelfristigen Finanzplanung für öffentlich-rechtliche Körperschaften nach HRM2 dient das Finanzplanungsinstrument von plektra. Entwickelt wurde es in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Gemeindespezialisten sowie mit Städten und Gemeinden. Dieses Technologie- und Branchen-Know-how sowie die Orientierung an den Bedürfnissen des Anwenders sind die Basis dieses leistungsfähigen und erfolgreichen Planungswerkzeugs.



Mit dem "plektra Finanzplan" lassen sich die modernen Grundsätze der Finanzplanung in die Praxis umsetzen. Er widerspiegelt die Sicht der Exekutive und zeigt die finanziellen Auswirkungen der politischen Willensäußerung. Folgende Bereiche werden dabei einbezogen und berücksichtigt:

- Indizes mit individuellen Entwicklungsfaktoren
- Erfolgsrechnung
- Steuern- und Gebührenplanung
- Investitionen Verwaltungs- und Finanzvermögen
- Anlagen
- Abschreibungen (linear und/oder degressiv)

- Planbilanz
- Spezialfinanzierungen
- Werterhaltung
- Kapitalflussrechnung
- Zinskalkulation und automatische Verrechnung von Zinsen
- Kennzahlen nach HRM2
- Einlagen/Entnahmen Vor- und Spezialfinanzierungen, Fonds und Rückstellungen
- Simulationen und Sensitivitätsanalysen
- Konsolidierung mehrerer Finanzpläne

Moderne Online-Schnittstellen transferieren die Basiszahlen aus der Abacus Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Anlagenbuchhaltung direkt in den Finanzplan. Danach werden die Daten auf der gewünschten Stufe mit Hilfe von plektra verdichtet.

Leistungsumfang

Bei der Erstellung und Nachführung der mittelfristigen Finanzplanung unterstützt der "plektra Finanzplan" den Anwender mit zahlreichen in der Praxis bewährten Funktionen. Die Ergebnisse geben einen prägnanten und konzentrierten Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des gesamten Finanzhaushalts.



Der "plektra Finanzplan" weist mehrere Grundfunktionen zur Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung auf.

Die Erfolgsrechnung beinhaltet nebst der durch mehrschichtige Indizes gesteuerten Fortschreibung berechnete Investitionsfolgekosten, Abschreibungen und Zinsen. Die Investitionsplanung erfolgt nach Prioritäten.

Zusätzlich lassen sich allfällige betriebliche Folgekosten bestimmen und wahlweise steuerbedingte Mehrkosten automatisch berechnen. Die Abschreibungen können den einzelnen Aufgabenbereichen zugeordnet werden.

Eine Plan-Kapitalflussrechnung informiert umfassend über den Finanzbedarf sowie die Finanzierung und bildet die Basis für die Berechnung der zu erwartenden Zinskosten.

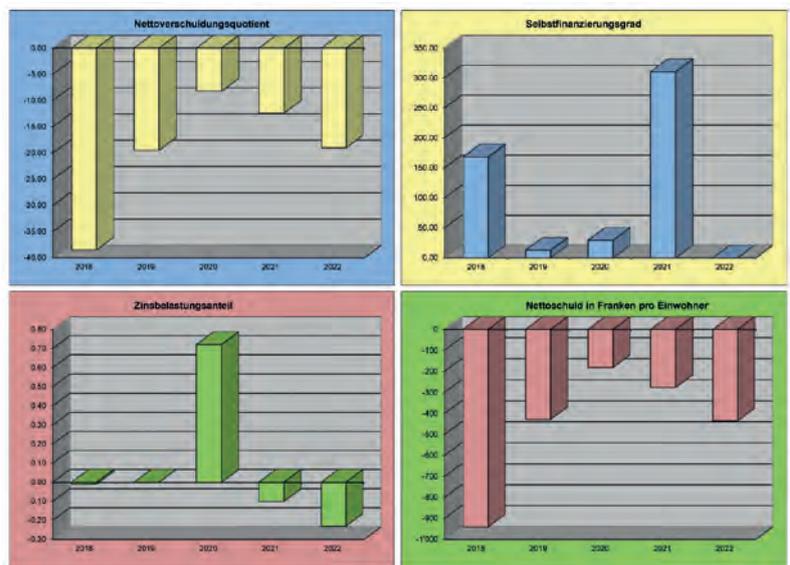
Obwohl in konzentrierter Form abgefasst, ist der direkte Vergleich mit Budgets und Jahresrechnungen sichergestellt. Die in HRM2 definierten Kennzahlen werden sowohl in grafischer als auch in tabellarischer Form dargestellt. Grafische Simulationsmöglichkeiten erlauben unmittelbare Untersuchungen verschiedenster Szenarien und erweitern den "plektra Finanzplan" zum wirkungsvollen Management-Informationssystem.

Mit der Gesamt-Kapitalflussrechnung wird die vollständige Finanzierungssituation der Öffentlichen Körperschaft inklusive der in eigenständigen Finanzplänen prognostizierten Spezialfinanzierungen übersichtlich ausgewiesen.

Die jährlichen Einlagen in die Spezialfinanzierung "Werterhalt" werden in der Tabelle Wiederbeschaffung berechnet.

Gemeinde Muster													Anlage der Planperiode 2018 - 2022										22.08.2017									
Allgemeiner Haushalt													Abrechnungsvereinbarung										Aussenplanmässige Abschreibungen					Betriebe per 31.12.				
Anlage-Nr.	Anlage-Beschreibung	Setz	OK	NE	NO	MS	MA	FER	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022											
ANLAGEPROJEKT																																
142001001	Kirchhof		361	20%	0			2175							361	361	361	361	361	361	361											
142010005	San. Bernstrasse, Erwerb 2018		8	20%	40			8150							8	7	1	1	1	1	1											
142010400	Fährrenstrasse, Sanierung 2018		46	20%	40			8150							46	44	43	42	41	39	36											
142010601	ESF Bahnhof-Herberg Süd (AB)		562	20%	0			8150			71				562	562	562	492	492	492	492											
142010602	Planung/Sanierung		106	20%	0			8150							106	106	106	738	398	398	398											
142010604	Stuckarbeiten, 400000		23	20%	40			8150							20	630	220	214	200	203	197											
142010605	Maltesstrasse		70	20%	40			8150							70	214	257	250	243	227	220											
142010606	Tafelbergweg		11	20%	0			8150							11	11	11	11	11	11	11											
142010607	Wippenweg, Erneuerung		31	20%	0			8150							31	31	31	31	31	31	31											
142010601	Lärmschutzwand Zug (AB)		427	20%	0			1410							427	427	427	427	427	427	427											
142040001	Sanierung Deck-Isolier-Isolier		15	20%	0			2177							15	15	15	15	15	15	15											
142040002	Schweinfurt, San. Tassen		40	20%	0			2411							40	40	40	40	40	40	40											
142070001	Karlsruhe (AB)		57	20%	0			2410							57	57	57	57	57	57	57											
142070002	Prinzipale Erbschaft (AB)		18	20%	0			2173							18	18	18	18	18	18	18											
142080001	Örtliche Anlagen Land/HRM		288	20%	10			6289							288	288	178	352	128	102	77											
142080002	Ussau HRM		344	20%	10			8150							1829	2151	2701	1889	1572	1251	943											
142080003	Wasserbau HRM		77	20%	10			1410							86	81	54	40	38	31	23											
142090004	Schulhaus HRM		1390	20%	10			2178							1210	1120	978	834	693	536	410											

Der "plektra Finanzplan" bietet umfangreiche Steuerungsmöglichkeiten der Abschreibungen nach HRM2 an.



Es stehen mehrere Möglichkeiten für grafische Darstellungen zur Verfügung.

Gemeinde Muster													Finanzplannergebnisse der Planperiode 2018 - 2022					22.08.2017	
Gesamtergebnis																			
	2018	2019	2020	2021	2022														
Ergebnisrechnung allgemeiner Haushalt vor Buchgewinne FV	8594812	-4456917	-1910206	-1405814	-1144087														
Buchgewinne Finanzvermögen																			
Ergebnis der Erfolgsrechnung allgemeiner Haushalt	8594812	-4456917	-1910206	-1405814	-1144087														
Ergebnis der Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen	2360208	2533285	2926230	3753159	2178173														
Ergebnis der Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	10'955'020	-1'923'632	2'016'024	2'298'945	1'029'086														
Ergebnis der Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	10'955'020	-1'923'632	2'016'024	2'298'945	1'029'086														
+ organische Abschreibungen	2'156'241	2'902'181	3'102'668	3'568'818	3'278'818														
+ löbliche Abschreibungen																			
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'097'052	5'595'245	1'808'481	1'755'542	1'755'592														
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen																			
Manuelle Einträge																			
Nettofinanzierung (Cash flow) Gesamthaushalt	16'325'443	8'348'181	6'930'083	7'394'155	7'651'896														
Selbstfinanzierung (Cash flow) allgemeiner Haushalt	11'464'631	1'239'608	1'728'119	2'246'182	2'677'108														
Selbstfinanzierung (Cash flow) Spezialfinanzierungen	4'860'812	5'108'573	5'201'964	5'147'973	4'974'788														
Prognose Selbstfinanzierung (Cash flow)	16'325'443	8'348'181	6'930'083	7'394'155	7'651'896														
- Übertrag IR-Umschluss in ER																			
- Buchgewinne Finanzvermögen																			
- Nettoinvestitionen, Verwaltungsvermögen allgemeiner Haushalt	5'812'000	6'250'000	5'505'000	150'000															
- Nettoinvestitionen, Finanzvermögen allgemeiner Haushalt	-2'982'000		-800'000	-7'000'000															
- Nettoinvestitionen, Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	1'247'000	718'000	833'000	1'916'000															
- Nettoinvestitionen, Finanzvermögen Spezialfinanzierungen																			
Saldo der Selbstfinanzierung	11'152'441	-3'811'819	1'242'083	1'247'955	7'651'896														
Bestand Bilanzüberschuss (+) / Bilanzdefizit (-)	16'494'414	12'027'407	10'117'251	8'621'477	7'607'292														
Finanzkennzahlen																			
Nettoverschuldungsquotient	-34.72	-18.09	-9.35	-15.24	-28.51														
Selbstfinanzierungsgrad	202.62	63.65	106.81	407.40															
Zinsbelastungsanteil	-0.23	-0.12	0.51	-0.35	-0.45														
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	-849	-398	-209	-341	-606														
Selbstfinanzierungsanteil	13.77	5.32	5.79	6.08	8.20														
Kapitalverzinsung	2.85	3.36	4.15	3.46	3.23														
Bruktoverschuldungsanteil	39.06	37.00	35.42	36.00	37.83														
Investitionsanteil	13.01	11.54	8.47	8.00	4.87														

Ergebnisse lassen sich klar und übersichtlich darstellen.



**Hans-Peter Schmidiger,
Leiter Finanzen
Gemeinde Biel-Benken**

"Mit der Einführung von HRM2 im Kanton Basel-Landschaft 2014 haben sich die Anforderungen an die Finanzplanung deutlich erhöht. Die Führung der Anlagenbuchhaltung mit verschiedenen Abschreibungsmodellen ist eine echte Herausforderung. Über die Schnittstelle zu Abacus können die Budget- und Bilanzdetailzahlen rasch und bequem übernommen werden. In der aktuellen Programmversion von plektra ist sogar der automatische Import der Daten der Anlagenbuchhaltung aus Abacus enthalten. Ein rasches Durchrechnen der Finanzpläne auf veränderten Budgetgrundlagen ist jetzt gut möglich. Zeitintensive doppelte Datennachführungen fallen weg. Das ist eine echte Bereicherung."



**Roland Schübach,
Gemeindevorstand
Gemeinde Rubigen**

"Indem die Datenintegration auf Knopfdruck erfolgt, geht es kaum mehr einfacher. Der neue "plektra Finanzplan" überzeugt einmal mehr mit kontinuierlichen Verbesserungen."



**Martin Raich,
Finanzverwalter
Gemeinde Davos**

"Als Gemeinde mit einem grösseren Investitionsvolumen sind wir sehr erfreut, dass der "plektra Finanzplan" termingerecht implementiert werden konnte. Dies hat es ermöglicht, dass unsere erste Finanzplanung nach HRM2 bereits mit plektra erarbeitet wird. Ich bedanke mich bei den involvierten Personen von plektra und OBT für ihr Engagement."

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:



plektra gmbh

Dählenweg 13, CH-3054 Schüpfen, Telefon +41 31 748 11 78

Mobile +41 78 748 11 78, info@plektra.ch

www.plektra.ch

Nutzen

- Finanzplanung nach HRM2
- Simulationen und Sensitivitätsanalysen
- Steuerungs- und Frühwarnsystem
- Kennzahlen nach HRM2
- Konsolidierte Erfolgs- und Investitionsrechnung (Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen)
- Integration Anlagen
- Automatische Generierung Plananlagen
- Abschreibungen nach HRM2 inklusive Liste für Budgetierung
- Grundlagedaten für ER und Bilanz aus Finanzbuchhaltung
- Automatische Verzinsung der Spezialfinanzierungen
- Kumulierte Erfolgs- und Investitionsrechnung ◆

Vertriebspartner



Talus Informatik AG

Wiler bei Seedorf

www.talus.ch



OBT AG

Zürich

www.obt.ch

Systemvoraussetzungen

- Windows-Betriebssystem
- Microsoft Excel 2010/2013/2016 (32-bit)

Gut besuchter Branchentreff für öffentliche Verwaltungen – kleine Feier zur zwanzigjährigen Partnerschaft

Suisse Public ist die einzige Schweizer Fachmesse im Bereich der öffentlichen Beschaffung. Sie hat in diesem Jahr zum 22. Mal stattgefunden und wurde von rund 20'000 Entscheidungsträgern aus öffentlichen Betrieben und Verwaltungen besucht. Nebst der Möglichkeit, Lösungen und Produkte live zu erleben, dient die Messe auch als Austauschplattform, da die Dichte an Branchenfachleuten aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltungen nirgends derart hoch ist. Zudem wurde sie genutzt, um 20 Jahre Partnerschaft von Abacus und Talus Informatik zu feiern.



Während vier Tagen konnten sich die Besucher am Stand der Talus Informatik ein Bild von den neusten Entwicklungen in Sachen Informatik für Städte, Gemeinden und Energieversorger machen. Viele Neuheiten und Highlights wie etwa das Zeiterfassungsterminal AbaClock, die Schulverwaltungslösung aus dem Hause CMI oder das CRM Mobile von is-e, wurden im Rahmen von rund 200 Produktpräsentationen vorgeführt.

Der Mobile-Trend

Bedenkt man, dass heute 85 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer ein Smartphone und 50 Prozent ein Tablet besitzen, erstaunt es nicht, dass das Interesse und die Nachfrage nach mobilen

Lösungen in diesem Jahr besonders gross war. "Rund ein Viertel aller Präsentationen bezogen sich auf mobile Lösungen, wie zum Beispiel die Smartphone-App AbaCliK", sagt Daniel Schleiss von der Talus Informatik.

"Rund ein Viertel aller Präsentationen bezogen sich auf mobile Lösungen wie zum Beispiel die Smartphone-App AbaCliK."

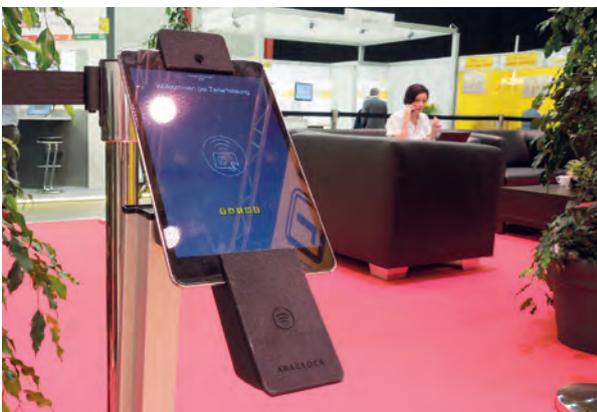
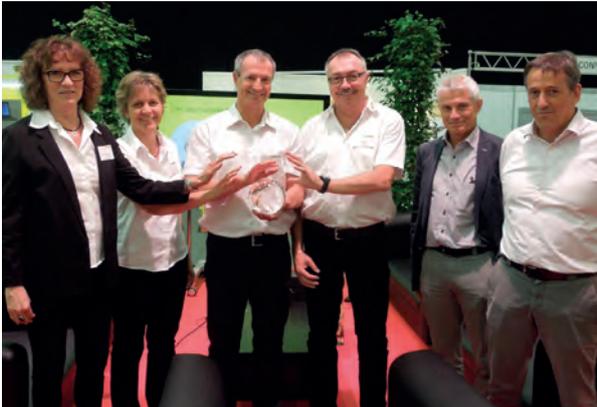
Einladend und gemütlich

Trotz warmen Temperaturen sorgten die modernen Lösungen dafür, dass die Besucher den Stand der Talus Informatik aufsuchten. Aber auch die gemütliche Demolounge und die einladende Bar leisteten ihren Beitrag dazu, länger am

Stand zu verweilen. Interessante Gespräche und die Pflege des eigenen Netzwerkes waren gern in Kauf genommene Begleiterscheinungen.

Wermutstropfen

Die Suisse Public war auch in diesem Jahr ein Erfolg, dennoch wird das Bild durch eine Tatsache getrübt. Neben der Talus Informatik und den beteiligten Mitausstellern gab es praktisch keine Mitbewerber, welche ihre Lösungen präsentierten. Michael Hänzli, Leiter Marketing und Verkauf der Talus Informatik meint dazu: "Eine solche Messe lebt vom Markt. Es ist viel interessanter für die Besucher, wenn mehrere Lösungen und Produkte miteinander verglichen werden können."



Ein Blick in die gemeinsame Vergangenheit

Was klein begann, hat sich zu etwas Grossem entwickelt. Die Gemeinde Rubigen hat am 21. August 1997 bei der heutigen Talus Informatik mit dem Lohnmodul ihr erstes Abacus Programm bestellt. Das war der Startschuss für eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Talus, als erster Vertriebspartner für die Gesamtlösung nest/Abacus, konnte viele der früheren NCR- und Philipps/Georg-Kunden auf die moderne nest/Abacus-Lösung migrieren. Das hat die Basis geschaffen für die anhaltende Weiterentwicklung der Lösung und den wirtschaftlichen Erfolg. Die Marktanteile konnten über diese 20 Jahre in einem nachhaltigen organischen Wachstum ständig ausgebaut werden. Die Partnerschaft von Talus und Abacus ist deshalb so erfolgreich, weil sich Vertreter beider Firmen über die ganzen Jahre einander immer zugehört haben, Verständnis für die Interessen des anderen hatten. Seit dem ersten Kontakt 1996 mit Claudio Hintermann, dem Abacus-CEO, und Martin Riedener, Mitglied der Abacus-Geschäftsleitung, hat Talus immer offene Türen für die Anliegen ihrer Kunden gefunden. Genau diese Kontinuität, der offene und respektvolle Umgang miteinander, der ständige Wille, die Applikationen immer auf dem aktuellsten Stand zu halten und Innovationen zu implementieren, sind es, welche die hohe Kundenzufriedenheit und den gemeinsamen Erfolg bewirken.

20 Jahre Abacus-Vertriebspartner

Anlässlich der Suisse Public 2017 überreichte die Abacus Research der Talus Informatik ein Präsent zur 20-jährigen Partnerschaft. Man muss keinen Blick in die Glaskugel werfen um zu wissen, dass es sich bei dieser Beziehung um eine solide und zukunftssichere Partnerschaft handelt. In diesem Fall lohnt es sich jedoch das Präsent, eine 3D-gravierte Glaskugel, genauer zu betrachten. ♦

TALUS®

Talus Informatik AG

Stückirain 10

CH-3266 Wiler bei Seedorf

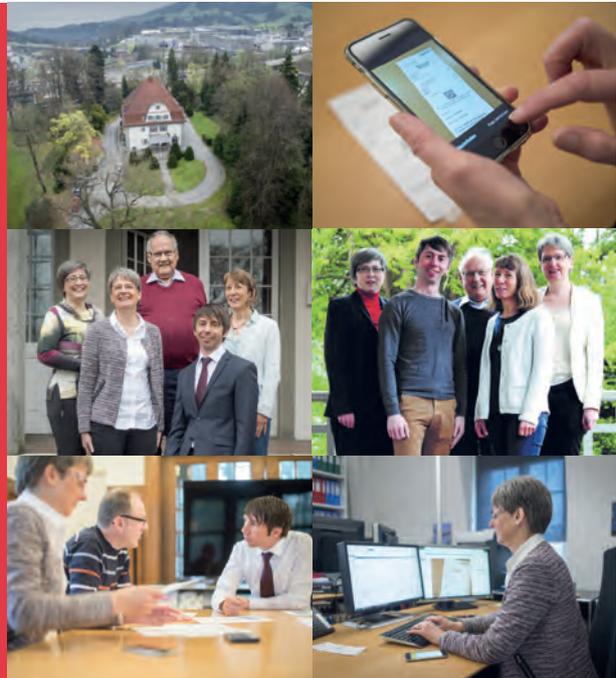
Telefon +41 32 391 90 90

servicedesk@talus.ch

www.talus.ch

30 Jahre Orbeco Unternehmensberatung – vom Rheintal über St. Gallen ins Appenzellerland

Seit drei Jahrzehnten ist die Firma Orbeco erfolgreich in den Bereichen Treuhand und Unternehmensberatung tätig. In der Betreuung stehen Werte wie das Persönliche und Individuelle an erster Stelle. Ein wichtiges Instrument, um Treuhanddienstleistungen zu erbringen und die Geschäftsprozesse der Kunden zu vereinfachen, ist seit der Firmengründung die Abacus-Software.



Den Grundstein zur Firmengründung legte 1987 Kurt Vetterli. Er war bis dahin als stellvertretender Finanzdirektor der Wild Heerbrugg, heute Leica, tätig. Mit dabei waren seine Berufskollegen Vreni Lüthi und Elviro Brunner. Zunächst war Orbeco in Widnau domiziliert, um danach mit je einer Niederlassung an den Standorten St. Gallen und Appenzell präsent zu werden.

Das Gründungstrio hat sich durch ein weit verzweigtes Beziehungsnetz sowie dank profunden Kenntnissen und langjährigen Erfahrungen in den Bereichen Rechnungswesen und Controlling im In- und Ausland ausgezeichnet. Zu den ersten Kunden haben vorwiegend kleinere und mittlere Unternehmen aus dem Rheintal gezählt. Rasch hat sich die kompetente und zuverlässige Dienstleistungsqualität herumgesprochen. In der Folge

hat sich der Kundenkreis in die Stadt St. Gallen und weitere Teile der Ostschweiz ausgeweitet. Aufgrund dieser Entwicklung ist Orbeco 2003 in den Osten der Gallsstadt umgezogen, wo sie bis heute an sehr gut erreichbarer

Dank AbaWeb lassen sich Anwendungen zur Verfügung stellen, die den Bedürfnissen und den Fähigkeiten des Kunden entsprechen.

Lage untergebracht ist. 2014 hat der gebürtige Appenzeller Patrik Ulmann die Aktien von Kurt Vetterli übernommen. Nun führen er und Vreni Lüthi gemeinsam das Unternehmen. Obwohl er mit seiner jungen Familie im Rheintal wohnt, hat der diplomierte Treuhandexperte seine Fühler in seine "alte

Heimat" ausgestreckt. So ist die Gründung einer Filiale in Appenzell 2016 nicht mehr als ein logischer Schritt gewesen, um auch diese Klientel persönlich vor Ort betreuen zu können.

Digitalisierung als Chance

Seit ihren Anfängen hat Orbeco grossen Wert auf eine zuverlässige und komfortable Buchhaltungssoftware gelegt. In diesem Sinn hat sie sich für Abacus entschieden, ein Entscheid, den sie als ein Vertriebspartner der ersten Stunde bis jetzt nie bereuen musste.

Orbeco legt bei ihrer Beratung grossen Wert auf schlanke und effiziente Arbeitsprozesse. Zeit sparen und Kosten reduzieren, sind zwei Themen, mit denen sich jedes Unternehmen auseinandersetzen muss, wenn es längerfristig wettbewerbsfähig bleiben will. "Ar-

beitsschritte automatisieren", lautet deshalb eine richtige Antwort darauf. Während dies in Produktionsprozessen beinahe Standard geworden ist, ist dagegen in der Verwaltung und Administration erst wenig automatisiert. "Hier liegt grosses Potenzial", glaubt Vreni Lüthi, Gründerin und Geschäftsführerin von Orbeco. Das hat sie früh erkannt. Bereits 2004 hat sie die erste E-Business-Lösung von Abacus bei einem ihrer Grosskunden eingeführt, so dass bei diesem die Lieferantenrechnungen über die Handelsplattform Conextrade elektronisch empfangen und automatisiert in der Kreditorensoftware weiterverarbeitet werden konnten.

Gerade auch bei den klassischen Treuhandarbeiten für kleine und mittlere Betriebe ergäben sich durch die Digitalisierung Vorteile, führt Orbeco-Geschäftsführer Ulmann aus und ergänzt: "Die Zeiten sind vorbei, in denen Dokumente aufwendig auf dem Postweg zwischen KMU-Betrieb und Treuhandbüro hin- und hergeschickt und dafür die gleichen Daten mehr-

Der moderne Treuhänder ist heute nicht mehr der Abtipper.

fach erfasst werden mussten." Dank AbaWeb lassen sich nun genau diese Anwendungen zur Verfügung stellen, die den Bedürfnissen und den Fähigkeiten des Kunden entsprechen. So kann dieser zum Beispiel selbständig die Auftragsbearbeitung und die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung führen, währenddem die Lohnbuchhaltung und die Mehrwert-

Fakten



ORBECO
Treuhand & Unternehmensberatung

Orbeco Unternehmensberatung AG
Schönbüelpark 10, CH-9016 St. Gallen
Egglistrasse 15, CH-9050 Appenzell
Telefon +41 71 727 98 40
www.orbeco.ch

Gründung: 1987

Dienstleistungen

- Buchführung und Abschlussberatung
- Steuerberatung für natürliche und juristische Personen
- Firmengründungen
- Unternehmensbewertungen und Nachfolgeregelung
- Finanzielles und betriebliches Rechnungswesen
- Lohnbuchhaltung und Personaladministration
- Revision der Jahresrechnung
- Kostenrechnung, Kalkulation und Investitionsrechnung
- Erstellen von Businessplänen
- Abacus-Software

steuerabrechnung dem Spezialisten überlassen werden. Doppelspurigkeiten fallen damit weg und Arbeitsprozesse können effizienter gestaltet werden.

Trotz fortschreitender Automatisierung soll der Treuhänder aber auch in Zukunft die bevorzugte Vertrauensperson des Unternehmers bleiben. "Gerade durch die Digitalisierung steht mehr Zeit für die persönliche Beratung zur Verfügung. Der moderne Treuhänder ist heute der externe Finanzberater und Sparringpartner des Unternehmers und nicht mehr – wie früher – der Abtipper von Belegen", erzählt Ulmann. "Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass diese Form der Zusammenarbeit bei den Kunden sehr gut ankommt." Sie sind nun in der Lage, die meisten Tätigkeiten selber zu erledigen,

haben aber in der Person ihres Treuhänders stets einen Fachmann zur Seite, um für die kommenden Veränderungen, welche die Digitalisierung mit sich bringt, optimal gerüstet zu sein.

Mit bewährter Geschäftsphilosophie

Auch nach drei Jahrzehnten Tätigkeit steht in der Orbeco-Geschäftsphilosophie weiterhin die persönliche und individuelle Kundenberatung an erster Stelle. Die beiden Geschäftsleiter sind überzeugt, dass nur damit ein vertrauensvolles und langjähriges Verhältnis zu den Kunden aufgebaut werden kann. Mit dieser Überzeugung nimmt denn auch das Führungsduo zusammen mit seinem Team den weiteren Weg mit Elan in Angriff. ♦

ALL AROUND BUSINESS-IT

ABACUS - Consultant (w/m)

mit Kernkompetenzen Finanz- und Lohnbuchhaltung

Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung, sind Mediamatiker mit Schwerpunkt KV oder Sie haben Berufserfahrung im entsprechenden Bereich. Falls Sie Informatikkenntnisse mitbringen, verschafft das Ihnen einen Vorteil. Ebenso wenn Sie bereits in der ERP-Beratung tätig gewesen sind oder Power User von ABACUS waren.

Wichtig ist Ihr unternehmerisches Denken und Handeln zu jedem Zeitpunkt. Als selbstständige, initiative und teamfähige Persönlichkeit überzeugen Sie die Unternehmung und die Kunden auf ganzer Linie. Einsatzbereitschaft, Flexibilität und schnelle Auffassungsgabe runden Ihr Profil ab.

Es erwartet Sie eine vielfältige Herausforderung in einem dynamischen, kollegialen und hilfsbereiten Team. Profitieren Sie von sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

www.mtf-sh.ch

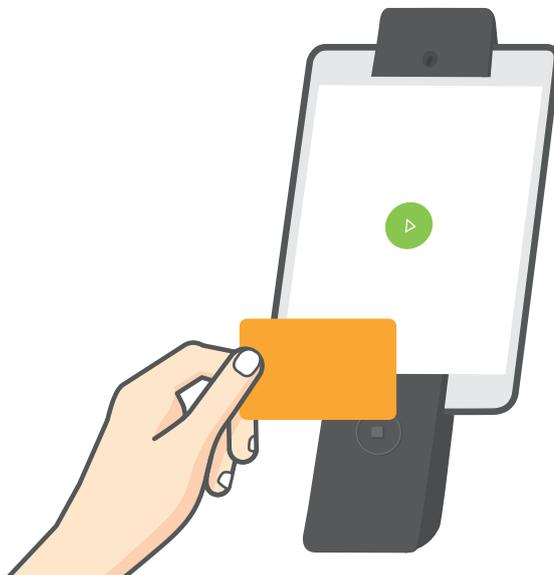
Die MTF Schaffhausen AG ist das führende Informatik-Dienstleistungs-Unternehmen mit 30 Mitarbeitern in der Wirtschaftsregion Schaffhausen und Umgebung. Seit über 30 Jahren setzen wir Informatik- und Cloud-Lösungen vorwiegend für Geschäftskunden um.

Kontakt

alexandra.klinkert@mtf.ch
MTF Schaffhausen AG
Freier Platz 10, 8201 Schaffhausen



Arbeitszeiten bequem badgen mit AbaClock



Mit AbaClock lassen sich Arbeitszeiten einfach und effizient erfassen.
Als Terminal dienen iPads, an denen sich die Mitarbeitenden mit ihrem Badge an- und abmelden und ihre Arbeitszeiten und Pausen erfassen.

- Erfüllt die gesetzliche Anforderung zur Arbeitszeiterfassung
- Geleistete Arbeitszeit im Überblick
- Mit und ohne Abacus Business Software einsetzbar

www.abaclock.ch

ABACLOCK
by Abacus

Axept und PROVIS spannen zusammen – Gemeinsam für die Bau- und Immobilien- wirtschaft

Axept Business Software als erfolgreichste Implementierungspartnerin betriebswirtschaftlicher Abacus-Lösungen und der führende Anbieter von Projektmanagement-Software für die Bau- und Immobilienbranche, die Winterthurer PROVIS, schliessen sich zusammen. Per 1. Juli dieses Jahres hat Axept im Zuge einer optimalen Nachfolgeregelung PROVIS übernommen.



Im Bereich der Business- und Projektmanagement-Softwarelösungen ist ein neuer starker Partner für die Bau- und Immobilienwirtschaft entstanden: Axept Business Software hat 100 Prozent der Aktien der PROVIS übernommen. Im Gegenzug sind mehrere zentrale PROVIS-Mitarbeitende Axept-Partner geworden. PROVIS wird als eigenständiges Unternehmen weitergeführt.

Damit besiegeln Axept und PROVIS eine Kooperation, die in den letzten Jahren immer intensiver geworden ist. "Wir arbeiten bereits heute in vielen Kundenprojekten sehr eng und erfolgreich zusammen; die Kombination von Projektmanagement-Software und betriebswirtschaftlichen Lösungen entspricht einem grossen Kundenbedürfnis in der Bau- und Immobilienwirtschaft", begründet Axept-CEO Raphael Kohler die Übernahme.



v.l.n.r.: Raphael Kohler (CEO Axept) und Roland Rufer (Mitglied GL Axept) sowie Marco Weber (CEO PROVIS), Stefan Beuggert und Felix Eberle (beide Mitglied GL PROVIS)

Marco Weber, CEO der PROVIS, ist überzeugt, dass durch den Zusammenschluss die Synergiepotenziale der zwei Unternehmen optimal ausgeschöpft werden können. Er sagt: "Gemeinsam werden wir anspruchsvolle digitale Innovationen für unsere Kunden wirkungsvoller

umsetzen als bisher. Damit wird Axept direkt auf das umfassende Softwareentwicklungs-Know-how von PROVIS zugreifen können und PROVIS im Gegenzug von der Prozess- und Methodenkompetenz von Axept profitieren." ♦

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:



Raphael Kohler, CEO/Partner
Telefon +41 78 659 96 86
raphael.kohler@axept.ch



Marco Weber, CEO
Telefon +41 79 340 21 36
weber@provis.ch

Mitarbeiterportrait



Patrik Sonderer

Der St. Galler hat seine kaufmännische Lehre wegen zwei Firmenübernahmen in drei verschiedenen Immobilienverwaltungen absolviert und somit bis 2010 drei unterschiedliche Branchenlösungen kennen gelernt. Das kommt dem heutigen Betriebswirt bei Abacus sehr zu Gute, wo er seit fünf Jahren tätig ist und seit zwei Jahren das Supportteam für Abalmmo leitet. Er hat Freude an seinem "coolen" Team und er mag den Kontakt zu Vertriebspartnern und Kunden. Zum Ausgleich liest er gern die Krimis des deutschen Autors Jean-Luc Bannalecs alias Jörg Bong, die allesamt in der Bretagne handeln, obwohl er als seine Lieblingssorte Dublin und London ausgemacht hat. Seine sportliche Leidenschaft gilt dem wettkampfmässigen Judo, wobei er mit seiner Mannschaft in der Nationalliga B antritt. Ausserhalb der Matte war er noch nie gezwungen, sein Können auszupacken, nicht einmal als er als Vollzeit-Mitarbeiter der Securitas als Ordnungsdienstmitarbeiter engagiert war. Sein Standing genügte, um selbst in speziellen Situationen den erforderlichen Respekt einzuheimsen. Vor wenigen Monaten ist er erstmals Vater geworden. Würde es ihn auf eine einsame Insel verschlagen, nähme er dorthin selbstredend sein Söhnlein und seine Freundin mit, die Mutter des Kindes, sowie einen guten Whisky. Letzteren würde er sich zuvor auf einer Degustationsreise durch Schottland zusammen mit seinem Bruder kaufen.



Ramona Dähler

Aufgewachsen ist die gelernte Kauffrau am Rand der Stadt St. Gallen. Dort wohnt sie noch immer mit ihren Eltern, die einen Schauhof mit Kleintieren, Milchkühen und Freilandhühnern bewirtschaften. Zudem führt sie die Buchhaltung für den Hofladen, von dem übrigens die von der Abacus betriebene Pizzeria al Covo die Eier bezieht. Sozusagen im Sog der Eier zog es sie nach ihrer Lehre mit den Schwerpunktbereichen Finanzen, Personalwesen, Bauplanung, Immobilienbewirtschaftung und Abacus-Einführung bei der katholischen Kirchgemeinde St. Gallen zum Software-Haus, wo sie 2012 zum gerade auf die Beine gestellten Supportteam von Abalmmo gekommen ist. Neben ihrer Weiterbildung zur Immobilienbewirtschafterin hilft sie beim Gesamttesting der neuen Option Genossenschaften mit, für die sie auch die Ansprechpartnerin für die Vertriebspartner ist. Von den über 20 Ländern innerhalb und ausserhalb Europas, die sie seit ihrem Lehrabschluss bereist hat, ist sie wie ihr Teamchef von Irland und damit Dublin sowohl der Einkaufsmöglichkeiten als auch der Pubs wegen am meisten angetan. Neben dem Reisen bringt sie viel Zeit mit Lesen. Wie nicht wenige Leser auf dieser Welt nennt sie als ihr Lieblingsbuch Harry Potter von Joanne K. Rowling. Aufgrund der Weiterbildung muss sie in diesem Jahr mit dem Sport kürzer treten. Trotzdem nimmt sie sich täglich Zeit für kurze Finesseinheiten, sei es nur, dass sie immer mit dem Velo zur Arbeit fährt und daselbst sich mit Teamkolleginnen am Mittag zum Spaziergang trifft.



Nicole Donno

Gemäss ihrer Lebensmaxime "Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum" ist die St. Gallerin nach ihrer Wirtschaftsmatur und drei Jahren bei der Immobilienverwaltung des Kantonalen Hochbauamts St. Gallen in die Lüfte gegangen: Zwar hat sie ihren Kindheitstraum, Pilotin zu werden, nicht verwirklicht, dafür aber flog sie sozusagen ersatzhalber als Flight Attendant der Swiss von 2009 bis 2011 mehrmals rund um den Erdball. Sie bereiste dabei zig Länder, bis sie wegen den häufigen Zeitverschiebungen genug vom körperlichen Raubbau hatte. Danach arbeitete sie für über drei Jahre bei einer Immobilienverwaltung in St. Gallen und bildete sich gleichzeitig zur Immobilienbewirtschafterin mit eidgenössischem Fachausweis weiter. Seit 2014 ist bei ihr Abacus angesagt, im speziellen das Supportteam Abalmmo. Am spannendsten findet sie da das Austesten neuer Funktionen und den Gedankenaustausch mit den Programmierern. Besonders schätzt sie bei Abacus die gelebte Kollegialität. Obwohl sie Asien und Metropolen wie New York lieben gelernt hat, ist und bleibt für die Weltenbürgerin die Heimat das Grösste. Mit ihrem Mann unternimmt sie regelmässig Ausfahrten auf dem und rund um den Bodensee, sei es mit einem Dampfer der Schifffahrtsgesellschaft, wofür sie sogar eine Saisonkarte hat, oder für Erkundungsfahrten per Velo. Seitdem sie ihr Vater als ehemaliger Rapperswiler mit dem Virus für Eishockey infiziert hat, fährt sie regelmässig an die Spiele des Seeclubs. Daneben sind Joggen über Mittag und ab und an Wandern im Alpstein angesagt.



Natascha Wetjens

Als Tochter eines Niederländers und einer Südländerin ist die Italienisch-holländische Doppelbürgerin in St. Gallen dreisprachig aufgewachsen. Da lebt sie heute noch in einer Wohngemeinschaft mit ihrer Schwester. Wie ihre Team Mates von der Abalmmo-Gruppe hat sie sich nach ihrer kaufmännischen Lehre den eidgenössischem Fachausweis als Immobilienbewirtschafterin geholt. Dabei arbeitete sie fünf Jahre bei Verit Immobilien Ostschweiz. Da sie dort bei der Einführung der Branchenlösung REM als Power-Anwenderin dabei gewesen ist, stösst ihr Rat seit ihrem Eintritt bei Abacus vor knapp zwei Jahren bei Entwicklern und dem Produktmanager auf grossen Anklang. Derzeit ist sie bei der Entwicklung des Abnahmeprotokolls für das iPad involviert, wobei sie diese Mobillösung gleich selber austestet. Ausserdem gehört sie zur Wittenbacher Fokusgruppe, die die Einführung von Abalmmo bei einem Westschweizer Grosskunden begleitet. Wie enthusiastisch ihr Herz für Abacus inzwischen schlägt, belegt die Anwerbung von bereits zwei neuen Mitarbeitenden. In ihrer Freizeit geht sie gern spazieren, backt oder erkundet Städte, wobei Wien und Amsterdam ihre Favoriten sind. Selbstredend war sie als Kind auf Familienfahrten in den Niederlanden auch mit einem Wohnwagen unterwegs, was sie als Abenteuer empfindet. Ähnliches sucht und findet sie, wenn sie Länder am Meer bereist wie etwa Kuba, wo sie bei Privaten untergebracht war, um den dortigen Alltag hautnah mitzuerleben.

Abacus-Kursprogramm bis März 2018

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	24. Jan.	06. März	21. Nov. 20. Dez. 06. Feb.	CHF 560.–
FibuLight	06. Feb.		05. Dez.	CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	30. Jan.	13. Feb.	14. März	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	20. Feb.		22. Nov. 15. März	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projektabschlussrechnung	15. Feb.		19. Dez.	CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement	23. Nov. 09. März			CHF 560.–
E-Business/E-Rechnungen (EDI)	21. Feb.			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	08./09. Feb.	07./08. Dez. 22./23. März	30. Nov./ 01. Dez. 20./21. Feb.	CHF 1120.–
LohnLight	06. März.	21. Nov.		CHF 480.–
Human Resources		05. Dez.	13. März	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	16. Jan. 16. März	20. Dez.	31. Jan.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	12. Dez. 13. Feb.	17. Jan.	27. März	CHF 560.–
Electronic Banking	07. Dez. 14. Feb.			CHF 480.–
CRM Anwender	27. Feb.	15. Dez.		CHF 560.–
Abacus Tool-Kit	14. Dez. 07. März			CHF 560.–
Dossierverwaltung/ Archivierung/AbaScan	22. Feb.			CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	13. März		06. Dez.	CHF 560.–
Workshops	gemäss Ankündigung			
Firmenseminar	auf Anfrage			

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	05. Dez. 28. Feb.		07. Feb.	CHF 560.–
Abea Verkauf/Fakturierung	06. Dez. 01. März		08. Feb.	CHF 560.–
Abea Verkauf Master	13. Feb.			CHF 560.–
Abea Lager	16. Jan. 08. März			CHF 560.–
Abea Einkauf	17. Jan. 09. März			CHF 560.–
Abea Einkauf Master	14. März			CHF 560.–
Abea Customizer	27./28. März			CHF 1120.–
PPS Anwender I (Grundversion)	20. Feb.			CHF 560.–
PPS Anwender II (Option Ressourcen)	21. Feb.			CHF 560.–
PPS Master	23. März			CHF 560.–

*exkl. MWST

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Anlagenbuchhaltung Customizing	17. Jan.		20. März	CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen I	27. Feb.			CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen II	21. Nov. 19. März			CHF 560.–
Bilanzsteuerung	06. Dez. 13. März			CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	auf Anfrage			CHF 560.–
AbaProject Customizing	28. Feb./ 01. März.			CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	13. Dez. 15. März			CHF 560.–
AbaProject Controlling	22. März			CHF 560.–
Kostenrechnung	19./20. Dez. 06./07. März			CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	auf Anfrage			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Auswertungen	27. März		12. Dez.	CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Lohnarten	19./20. Dez. 15./16. Feb. 19./20. März			CHF 1120.–
Debitorenbuchhaltung Customizing	21. März		01. Feb.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung Master	08. März		15. Feb.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Customizing	22. Nov. 22. Feb.			CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Master	05. Dez. 14. März		16. Jan.	CHF 560.–
CRM Master	15. März		23. Nov.	CHF 560.–
CRM Optionen	28. März		14. Dez.	CHF 560.–
AbaReport	31. Jan./ 01. Feb.		07./08. März	CHF 1120.–
AbaReport Professional	14. Feb. 21. März			CHF 560.–
AbaNotify	23. Jan.			CHF 560.–
Technischer Workshop	04. Dez. 23. Feb.			CHF 560.–
Informationsmanagement Workshop	auf Anfrage			CHF 560.–
E-Business AbaShop (E-Commerce)	20. März			CHF 560.–
AbaFleet Workshop	06. Feb.			CHF 560.–
Honorarberechnung Workshop (AbaProject)	30. Jan.			CHF 560.–
AbaSmart (iPad-App)/MyAbacus Workshop	24. Nov. 02. März			CHF 560.–
AbaVision	07. Feb.			CHF 560.–
AbaBau Offerte	18. Jan.			CHF 560.–
AbaBau Ausmass, Regie, Fakturierung	02. Feb.			CHF 560.–
AbaBau Tagesrapport	16. Feb.			CHF 560.–
Abalmmo Vertragswesen	24. Jan. 26. Feb.			CHF 560.–
Abalmmo Heiz- und Nebenkostenabrechnung	05. Feb. 12. März			CHF 560.–
Abalmmo Buchhaltung	12. Feb. 23. März			CHF 560.–
Abalmmo Customizing	26. März			CHF 560.–
Abalmmo Stockwerkeigentümer	18. Jan. 05. März			CHF 560.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

Abacus Research AG, Kurssekretariat
Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen

kurse@abacus.ch

Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

Anmeldungen unter www.abacus.ch

Abacus gratuliert zum Firmenjubiläum

Abacus bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit und das langjährige Engagement.

20 Jahre

- **Markus Bischof**, Produktmanager Finanzbuchhaltung
- **Frédéric Lecorps**, Softwareentwickler
- **Dejan Pecar**, Softwareentwickler
- **Peter Spaar**, Entwicklungsleiter AbaProject / SVM

25 Jahre

- **Hubert Felber**, Softwareentwickler
- **Reto Imper**, Softwareentwickler
- **Bruno Lämmli**, Softwareentwickler
- **Ernst Mock**, Produktmanager
- **Beat Völke**, Softwareentwickler
- **Bettina Zöpfel**, Administration

30 Jahre

- **Elisabeth Filipaj**, Assistentin Geschäftsleitung
- **Roger Greutmann**, Entwicklungsleiter Anlagenbuchhaltung
- **Markus Keller**, Softwareentwickler
- **Evi Raymann**, Buchhaltung



Impressum

Kundeninformation der Abacus Research AG

Abacus-Platz 1
CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
Telefon +41 71 292 25 25
Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept/Gestaltung:

Ecknauer+Schoch
Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:

matek gmbh, Zürich

Produktion:

Ostschweiz Druck,
CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Abacus Research AG wiedergeben.

Auflage: 15'000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2017

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung • Lohnbuchhaltung • Human Resources • Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektabrechnung • Service- und Vertragsmanagement • Business Process Engine • AbaReport • Archivierung • E-Business • AbaShop E-Commerce • Informationsmanagement • FibuLight • LohnLight • Fakturierung • CRM • AbaVision • AbaAudit • AbaScan • AbaNotify • AbaSearch • AbaMonitor • AbaBau • Werkhof • Abalmmo • AbaFleet • AbaCliK • AbaClock

Wir übertreffen Erwartungen



Ihr Vertriebspartner für



Customize AG
Neuwiesenstrasse 20
8400 Winterthur

Customize AG
Gessnerallee 28
8021 Zürich

Customize AG
Bärenplatz 2
3011 Bern

Customize AG
Oberer Graben 22
9000 St. Gallen